# Inhaltsverzeichnis


| | | |
|---|---|---|
| 1. | Glossar | 3 |
| 2. | Allgemeine Informationen | 4 |
| | 2.1 Verantwortlichkeit für den Prospektinhalt | 4 |
| | 2.2 Einsichtnahme in die Unterlagen | 4 |
| | 2.3 Verlässlichkeit von Meinungen und Prognosen | 4 |
| | 2.4 Gegenstand des Prospekts | 4 |
| 3. | H5B5 Media auf einen Blick | 4 |
| 4. | Hinweise für den Anleger | 7 |
| | 4.1 Risikofaktoren | 7 |
| | 4.2 Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland | 11 |
| 5. | Das Angebot | 13 |
| | 5.1 Allgemeines | 13 |
| | 5.2 Marktschutz | 14 |
| | 5.3 Verbriefung | 14 |
| | 5.4 Zeichnung und Übernahme | 14 |
| | 5.5 Preisfestlegung und Zahlung | 14 |
| | 5.6 Zahl- und Hinterlegungsstellen | 15 |
| | 5.7 Börsenzulassung | 15 |
| | 5.8 Netto-Emissionserlös, Emissionskosten | 15 |
| 6. | Geschäftstätigkeit | 15 |
| 7. | Markt und Wettbewerb | 19 |
| 8. | Angaben zur Gesellschaft | 23 |
| | 8.1 Gründung, Sitz und Gegenstand | 23 |
| | 8.2 Kapitalverhältnisse | 24 |
| | 8.3 Wesentliche Aktionäre | 25 |
| | 8.4 Abschlussprüfer | 25 |
| | 8.5 Organe der Gesellschaft | 26 |
| | 8.6 Geschäftsjahr, Bekanntmachungen, Gewinnverwendung | 27 |
| | 8.7 Rechtsstreitigkeiten | 27 |
| | 8.8 Lizenzen und Verträge | 27 |
| | 8.9 Investitionen | 28 |
| | 8.10 Aktienoptionsprogramm | 29 |
| 9. | Struktur der H5B5-Gruppe / Unternehmensbeteiligungen | 30 |
| | 9.1 Organigramm der Gruppe | 30 |
| | 9.2 Unternehmensbeteiligungen | 30 |
| 10. | Finanzdaten | 32 |
| | 10.1 Finanzdaten der H5B5-Gruppe zum 31. Dezember 1998 nach IAS | 32 |
| | 10.1.1 Bestätigungsbericht des Abschlussprüfers | 32 |
| | 10.1.2 Konzernbilanz (IAS) zum 31. Dezember 1998 | 33 |
| | 10.1.3 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS) vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 | 34 |
| | 10.1.4 Konzern-Finanzierungsrechnung (IAS) vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 | 35 |
| | 10.1.5 Konzernanhang (IAS) für 1998 | 36 |
| | 10.1.6 Konzern-Anlagespiegel (IAS) zum 31. Dezember 1998 | 46 |
| | 10.1.7 Konzern-Ertragslage (IAS) vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 | 47 |
| | 10.1.8 Konzern-Vermögenslage (IAS) zum 31. Dezember 1998 | 48 |
| | 10.1.9 Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 1998 | 49 |

10.2 Finanzdaten der H5B5-Gruppe zum 30. November 1999 nach IAS 52
10.2.1 Konzernbilanz (IAS) zum 30. November 1999 (ungeprüft) 52
10.2.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS) vom 1. Januar bis 30. November 1999 (ungeprüft) 53
10.2.3 Konzern-Finanzierungsrechnung (IAS) vom 1. Januar bis 30. November 1999 (ungeprüft) 54
10.2.4 Konzern-Anlagespiegel (IAS) zum 30. November 1999 (ungeprüft) 55
10.2.5 Konzern-Ertragslage (IAS) vom 1. Januar bis 30. November 1999 (ungeprüft) 56
10.2.6 Konzern-Vermögenslage (IAS) zum 30. November 1999 (ungeprüft) 57
10.2.7 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IAS) zum 30. November 1999 (ungeprüft) 58

10.3 Finanzdaten der H5B5 Media GmbH zum 31. Dezember 1998 nach IAS 60
10.3.1 Bestätigungsbericht des Abschlussprüfers 60
10.3.2 Bilanz (IAS) der H5B5 Media GmbH zum 31. Dezember 1998 61
10.3.3 Gewinn- und Verlustrechnung (IAS) der H5B5 Media GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 62
10.3.4 Finanzierungsrechnung (IAS) der H5B5 Media GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 63
10.3.5 Anhang (IAS) für 1998 64
10.3.6 Anlagespiegel (IAS) der H5B5 Media GmbH zum 31. Dezember 1998 72
10.3.7 Ertragslage (IAS) der H5B5 Media GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 73
10.3.8 Vermögenslage (IAS) der H5B5 Media GmbH zum 31. Dezember 1998 74
10.3.9 Lagebericht (IAS) für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 1998 75

10.4 Finanzdaten der H5B5 Media GmbH zum 31. Dezember 1998 nach HGB 77
10.4.1 Schlussbemerkung und Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 77
10.4.2 Bilanz (HGB) der H5B5 Media GmbH zum 31. Dezember 1998 78
10.4.3 Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) der H5B5 Media GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 79
10.4.4 Anhang (HGB) für 1998 80
10.4.5 Anlagespiegel (HGB) der H5B5 Media GmbH zum 31. Dezember 1998 83
10.4.6 Finanzierungsrechnung (HGB) der H5B5 Media GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 84
10.4.7 Ertragslage (HGB) der H5B5 Media GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 85
10.4.8 Vermögenslage (HGB) der H5B5 Media GmbH zum 31. Dezember 1998 86
10.4.9 Lagebericht (HGB) für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 1998 87

11. Geschäftsgang und Aussichten 88

## 1. Glossar

In diesem Prospekt werden eine Reihe von fachspezifischen Begriffen bzw. Abkürzungen verwendet. Eine Erläuterung dieser Begriffe findet sich im folgenden Glossar.

| | |
|---|---|
| 2D/3D Animation | Erstellung von virtuell bewegten zwei- bzw. dreidimensionalen Modellen am Computer, die auch in reale Filmsequenzen eingebaut werden können |
| Casting | Auswahl von Schauspielern für ein Filmprojekt, Rollenbesetzung |
| Commercial Hour | Gesamtsendezeit inkl. Unterbrechungen (wie z.B. Werbeblock, eigene Werbung, andere Programmteile) |
| DVD | Abk. für Digital Versatile Disk, Speichermedium für optische Inhalte |
| Format | Sendekonzeption mit gleicher optischer Gestaltung und Thematik, definierter Struktur und wechselnden Inhalten, die als Grundlage für eine Serie dient |
| GSTA | Abk. für Giant Screen Theater Association, Organisation von Theaterbetreibern und Produzenten im Bereich Large Format |
| IMAX | Abk. für das Unternehmen IMAX Corporation, Toronto, Kanada |
| IMAX Format | Bezeichnung für das größte Filmformat (70mm Negativ, 15 Perforationslöcher), welches von IMAX entwickelt wurde |
| Large Format | Bezeichnung für ‚Großes Filmformat' (z.B. 65mm oder 70mm) im Vergleich zum normalen 35mm Filmformat im Kino |
| Package | Mehrere Einzelprodukte, die unter einer bestimmten Dachmarke zusammengefasst sind, um den Markenaufbau zu gewährleisten |
| Post Production | Bearbeitung von Video- und Filmbildern im Anschluss an den eigentlichen Produktionsprozess, wie Schnitt, Farbkorrektur, etc. |
| Sci-Fi | Abk. für Science Fiction |
| Season | Staffel einer bestimmten Anzahl von produzierten Sendungen in einem definierten Zeitraum (z.B. 22 Episoden in einem Halbjahr) |
| Special Effects | Am Computer erstellte Spezialeffekte, die in reale Filmsequenzen eingebaut werden |
| Trailer | Kurzer, aus einigen Szenen eines Films zusammengestellter Vorfilm, der als Werbemittel für diesen Film vorgeführt wird |
| Underwater Science Documentary | Dokumentationsserie im Unterwassergenre mit naturwissenschaftlichem Hintergrund |

## 2. Allgemeine Informationen

### 2.1 Verantwortlichkeit für den Prospektinhalt

Die H5B5 MEDIA AG, München, im folgenden auch „H5B5 Media" „Gesellschaft" oder „Unternehmen", zusammen mit Tochtergesellschaften auch „H5B5-Gruppe" genannt, und die in diesem Prospekt genannten Konsortialbanken übernehmen gemäß § 13 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz sowie §§ 77 und 45 des Börsengesetzes die Prospekthaftung und erklären, dass ihres Wissens die Angaben in diesem Prospekt richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen wurden.

### 2.2 Einsichtnahme in die Unterlagen

Die im Prospekt genannten Unterlagen können in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Rosenheimer Str. 145 f, 81671 München, und der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft („HypoVereinsbank"), Am Tucherpark 1, 80538 München, eingesehen werden. Geschäfts- und Zwischenberichte können ebenfalls bei der Gesellschaft eingesehen werden.

### 2.3 Verlässlichkeit von Meinungen und Prognosen

Bei den im Prospekt wiedergegebenen Meinungen und Prognosen, insbesondere im Hinblick auf wirtschaftliche Entwicklungen auf den für die Gesellschaft relevanten Märkten, auf die insbesondere im Kapitel „Markt und Wettbewerb" eingegangen wird, handelt es sich ausschließlich um Meinungen und Prognosen der Gesellschaft und ihres Managements. Sie geben lediglich die gegenwärtige Auffassung der Gesellschaft im Hinblick auf zukünftige mögliche Ereignisse und Tendenzen wieder.

### 2.4 Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Prospekts **als unvollständiger Verkaufsprospekt** sind Stück 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR aus der Kapitalerhöhung 2000 sowie weitere bis zu Stück 200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR aus dem Besitz der Altaktionäre (Mehrzuteilungsoption) jeweils mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2000.

Gegenstand dieses Prospektes **als Unternehmensbericht** ist das gesamte Grundkapital der Gesellschaft, das sind Stück 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2000 sowie das bedingte Kapital, das sind Stück bis zu 350.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem Jahr der Ausgabe.

## 3. H5B5 Media auf einen Blick

Die H5B5 Media bzw. die H5B5-Gruppe (vgl. „Organigramm der H5B5-Gruppe") ist in erster Linie ein Hersteller von qualitativ hochwertiger Familienunterhaltung für Film und Fernsehen. H5B5 Media operiert mit seinen Geschäftsfeldern „Film- und Fernsehproduktion" und „Media Services" in den internationalen Märkten der innovativen Unterhaltungs- und Dokumentationsprogramme. Dabei deckt die H5B5 Media wesentliche Stufen der Wertschöpfungskette in der Herstellung solcher Programme – von der Idee über die Produktion bis zur Lizenz – ab. Darüber hinaus vermarktet die H5B5 Media im Rahmen einer Merchandising-Strategie eine Vielzahl von Produkten rund um das produzierte Format (vgl. „Geschäftstätigkeit").

Die Gesellschaft wurde 1997 in München gegründet, zunächst als H5B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb von Medien aller Art mbH. Die formwechselnde Umwandlung in die H5B5 Media AG wurde von den Gesellschaftern Ende 1998 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.1999 beschlossen und am 27.08.1999 in das Handelsregister eingetragen (vgl. „Gründung, Sitz und Gegenstand").

Die wesentlichen Kennzahlen (nach IAS), die im Zusammenhang mit den Angaben im Kapitel „Finanzdaten" zu lesen sind, entwickelten sich in den Geschäftsjahren 1997 und 1998 sowie zum 30.11.1999 wie folgt:

| | | *Rumpf-geschäftsjahr* | | | *01.01-30.11.1999* |
|---|---|---|---|---|---|
| | | *1997* | | *1998* | *(ungeprüft)* |
| | | *TDM* | | *TDM* | *TDM* |
| Umsatzerlöse | | 351 | | 10.413 | 16.290 |
| Betriebsleistung | | 351 | | 12.192 | 21.871 |
| Materialaufwand | | 276 | | 4.956 | 11.388 |
| von Betriebsleistung in % | | 78,5 | | 40,6 | 52,1 |
| Rohergebnis (Gross Profit) | | 75 | | 7.236 | 10.483 |
| von Betriebsleistung in % | | 21,4 | | 59,4 | 47,9 |
| Personalaufwand | | 44 | | 3.012 | 8.093 |
| von Betriebsleistung in % | | 12,5 | | 24,7 | 37,0 |
| Durchschnittlicher Beschäftigtenstand | | 2 | | 29 | 90 |
| Betriebsaufwand | | 422 | | 11.660 | 24.195 |
| von Betriebsleistung in % | | 120,2 | | 95,6 | 110,6 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | ./. | 71 | | 532 | ./. 2.323 |
| von Betriebsleistung in % | ./. | 20,2 | | 4,4 | ./. 10,6 |
| Finanzergebnis | ./. | 2 | ./. | 70 | ./. 331 |
| von Betriebsleistung in % | ./. | 0,5 | | 0,6 | ./. 1,5 |
| Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | ./. | 73 | | 462 | ./. 2.654 |
| von Betriebsleistung in % | ./. | 20,7 | | 3,8 | ./. 12,1 |
| Jahresfehlbetrag (./.)/ -überschuss (PAT) | ./. | 73 | | 242 | ./. 852 |
| von Betriebsleistung in % | ./. | 20,8 | | 2,0 | ./. 3,9 |
| Ergebnis je Aktie | ./. | 1,46 | | 4,84 | ./. 17,04 |
| Cash-flow | ./. | 50 | | 934 | ./. 1.763 |
| von Betriebsleistung in % | ./. | 14,2 | | 7,7 | ./. 8,1 |
| Bilanzsumme | | 1.340 | | 5.403 | 13.852 |
| Anlagevermögen | | 335 | | 2.776 | 3.940 |
| Anlageinvestitionen | | 357 | | 3.005 | 2.248 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | | 22 | | 496 | 1.082 |
| Filmvermögen (incl. Videos ohne „History“) | | 0 | | 470 | 6.587 |
| Investitionen in Filmvermögen (incl. Videos) | | 0 | | 470 | 6.254 |
| Bilanzielles Eigenkapital | ./. | 23 | | 270 | ./. 752 |
| vom Gesamtkapital in % | ./. | 1,7 | | 5,0 | ./. 5,4 |
| Netto-Bankverschuldung | | 0 | ./. | 1.182 | ./. 4.860 |
| Netto-Umlaufvermögen | ./. | 358 | ./. | 3.406 | ./. 12.429 |

**Erläuterungen zur Ertragslage**

Da die H5B5 Media AG im März 1997 gegründet wurde, beziehen sich die vorgenannten Zahlenangaben für 1997 auf ein Rumpfgeschäftsjahr. Darüber hinaus muss bei einem Mehrjahresvergleich auch berücksichtigt werden, dass das 100 %-ige Tochterunternehmen Welt der Wunder GmbH, München, erst im Dezember 1997 gegründet wurde und somit das Geschäftsjahr 1997 für Vergleichszwecke nur bedingt herangezogen werden kann. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich deshalb vorwiegend auf einen Vergleich zwischen 1998 und 1999.

Der Umsatzschwerpunkt lag bisher in dem Geschäftsfeld Non Fiction mit der Auftragsproduktion „Welt der Wunder“ und der Lizenzproduktion „History“ sowie im Geschäftsfeld Media Services.

Im Geschäftsjahr 1998 erzielte die H5B5-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von TDM 10.413. Die Umsätze lagen damit um TDM 10.062 oder 2.866,7 % über dem Vorjahrswert von TDM 351, was vor allem auf die erstmals in 1998 erzielten Umsätze aus der Auftragsproduktion „Welt der Wunder“ zurückzuführen ist.

Bis zum 30.11.1999 ergaben sich Umsatzerlöse von insgesamt TDM 16.290, womit eine Erhöhung zum Geschäftsjahr 1998 von TDM 5.877 oder 56,4 % erzielt werden konnte. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (01.01. bis 30.11.1998) ergibt sich eine Umsatzsteigerung von rund TDM 6.697 oder 69,8 %. Diese anhaltende Steigerung resultiert insbesondere aus den in 1999 erstmals erzielten Umsatzerlösen mit der Lizenzproduktion „History“.

Im Geschäftsjahr 1998 ergaben sich Bestandserhöhungen im Vorratsvermögen in Höhe von TDM 482 aus der Auftragsproduktion „Welt der Wunder“ sowie im Filmvermögen für aktivierte Herstellungskosten aus der Vorproduktion für „History“ (TDM 800). Darüber hinaus waren am Konzernbilanzstichtag erstmals eigenproduzierte Videos (TDM 470) als Filmvermögen in der Konzernbilanz aktiviert.

Nach Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge (TDM 27) ergab sich für das Geschäftsjahr 1998 eine um TDM 11.841 verbesserte Betriebsleistung von insgesamt TDM 12.192. Für das bisherige Geschäftsjahr 1999 verbesserte sich die Betriebsleistung um TDM 9.679 oder 79,4 % auf TDM 21.871. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Verbesserung um 94,9 % oder TDM 10.648, bedingt u. a. auch durch die aktivierten Vorleistungen in Höhe von insgesamt TDM 5.358 für die Projekte „Ice Planet“, „Ocean Men“ und „TimeSlot“.

Der Materialaufwand betrug im Rumpfgeschäftsjahr 1997 TDM 276, gegenüber TDM 4.956 im Jahr 1998 und TDM 11.388 in der Zeit vom 01.01. bis 30.11.1999. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum erhöhte sich der Materialaufwand in 1999 um TDM 6.822 oder 149,4 %. In Relation zur Betriebsleistung ergab sich ein Anstieg von 40,6 % in 1998 auf 52,1 % in 1999. Hier haben sich vor allem die Aufwendungen für bezogene Leistungen für die Filmherstellung (Aufwendungen für Dreharbeiten, Gagen und Honorare etc.) deutlich erhöht (181,9 %). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Filmmaterial, Bänder, Requisiten etc.) sind in 1999 – bezogen auf den entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres – dagegen unterproportional um lediglich 47,1% angestiegen.

Der Personalaufwand erhöhte sich von TDM 3.012 oder 24,7 % der Betriebsleistung in 1998 um TDM 5.081 oder 168,9 % auf TDM 8.093 oder 37,0 % der Betriebsleistung für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.11.1999. Berücksichtigt man als Vergleichsbasis den entsprechenden Vorjahreszeitraum vom 01.01. bis 30.11.1998 ergibt sich ein Anstieg der Personalaufwendungen von TDM 2.659 um TDM 5.434 oder 204,4 %. Dies resultiert aus dem steigenden, durchschnittlichen Beschäftigtenstand von 29 angestellten Mitarbeitern in 1998 auf durchschnittlich 90 angestellte Mitarbeiter per 30.11.1999. Damit verbunden ist auch ein höherer Aufwand für Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Der gesamte Betriebsaufwand betrug 1998 TDM 11.660 oder 95,6 % der Betriebsleistung. In der Zeit vom 01.01. bis 30.11.1999 ergab sich insgesamt ein Betriebsaufwand von TDM 24.195 und im entsprechenden Vorjahreszeitraum in Höhe von TDM 10.626. Relativ zur Betriebsleistung ergab sich somit eine Erhöhung von 94,7 % auf 110,6 %, was sich insbesondere aufgrund der gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung ergab. Darüber hinaus erhöhten sich in 1999 die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bezogen auf den entsprechenden Vorjahreszeitraum um TDM 687 oder 23,4 %.

Durch die im Vergleich zur Betriebsleistung überproportional gestiegen gesamten betrieblichen Aufwendungen als Folge der erbrachten höheren Vorleistungen zur Sicherung des anhaltenden Wachstums ergab sich im Zwischenabschluss 1999 ein negatives Betriebsergebnis von TDM 2.323 oder 10,6 % der betrieblichen Gesamtleistung.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegenen Fremdmittel und der damit verbundenen höheren Zinsbelastung auf TDM ./. 331 verschlechtert.

Als Folge des negativen Betriebsergebnisses und des negativen Finanzergebnisses lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit am 30.11.1999 bei TDM ./. 2.654 oder ./. 12,1 % der Betriebsleistung.

Unter Berücksichtigung der per Saldo sich ergebenden aktiven latenten Ertragsteuern in Höhe von TDM 1.802 reduziert sich der bisherige Fehlbetrag für 1999 auf TDM 852.

Da die H5B5 Media AG erst in 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, wurde zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für die Jahre 1997 und 1998 fiktiv unterstellt, dass das gezeichnete Kapital von DM 50.000,– in 50.000 Inhaber-Stückaktien eingeteilt ist, entsprechend der tatsächlichen Stücklung bei Umwandlung in die Aktiengesellschaft in 1999.

**Erläuterungen zur Vermögenslage**

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum 31.12.1998 auf TDM 2.776 und zum 30.11.1999 auf TDM 3.940 aufgrund der anhaltenden gesteigerten Investitionstätigkeit. Hierbei handelt es sich vor allem um technische Ausrüstungen zur Filmherstellung sowie Büro- und Geschäftsausstattung. Seit Gründung der Gesellschaft übersteigt der jährliche Investitionsumfang bei weitem den Abschreibungsaufwand.

Das Filmvermögen (ohne Berücksichtigung der Lizenzproduktion „History", da diese im Auftrag der ProSieben Media AG erfolgte) ist zum 30.11.1999 von TDM 470 um TDM 6.117 auf TDM 6.587 angestiegen und entspricht 47,6 % der Bilanzsumme. Dieser starke Anstieg innerhalb von 11 Monaten resultiert vor allem aus den erbrachten hohen Vorleistungen für die Projekte „Ice Planet", „Ocean Men" und „TimeSlot".

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des bis zum 30.11.1999 resultierenden Fehlbetrags (./. TDM 852) sowie der direkt in der Kapitalrücklage verrechneten bisher angefallenen Kosten für den Börsengangs (netto ./. TDM 167) von TDM 269 um TDM ./. 1.021 auf TDM ./. 752 verschlechtert.

Die Netto-Bankverschuldung betrug zum 31.12.1998 TDM 1.182 und hat sich zum 30.11.1999 um TDM 3.768 auf TDM 4.860 (das sind 35,1 % der Bilanzsumme) erhöht als Folge des enormen Finanzierungsbedarfs aufgrund der erbrachten hohen Vorleistungen für die Produktionen von „Ice Planet", „Ocean Men" und „TimeSlot".

## 4. Hinweise für den Anleger

### 4.1 Risikofaktoren

**Festpreisvereinbarungen**

Bei Auftragsproduktionen (vgl. „Geschäftstätigkeit") werden mit den Auftraggebern meist Festpreisvereinbarungen auf der Basis eines Produktionsbudgets für die Produktion vereinbart. Dies bedeutet, dass das Budget von Anfang an feststeht. Unvorhergesehene Abweichungen von der Planung der Gesellschaft können daher zu Budgetüberschreitungen und damit zu Minderungen des Ertrages der Gesellschaft führen.

**Schwankung der Quartalsergebnisse**

Die Gesellschaft arbeitet im wesentlichen projektbezogen. Daher entwickelt sich das Geschäft im Jahresverlauf nicht immer gleichmäßig und die Ergebnisse der Gesellschaft unterliegen zum Teil erheblichen quartalsbezogenen Schwankungen.

**Risiko aus internationalem Geschäft**

Die Gesellschaft plant eine internationale Ausdehnung ihrer Aktivitäten (vgl. „Geschäftsgang und Aussichten"). Im Rahmen dieser internationalen Ausrichtung sind nationale Besonderheiten in den Zielmärkten zu berücksichtigen. Markt-, Wettbewerbs- und Kundenanalysen für diese internationalen Märkte liegen nicht im gleichen Maße vor wie für den nationalen Markt. Es kann nicht mit Sicherheit prognostiziert werden, dass den Produktionen der Gesellschaft im Ausland die erwartete Akzeptanz entgegengebracht wird, da der Bekanntheitsgrad der Gesellschaft international noch gering ist. Außerdem kann davon ausgegangen werden, dass die Gesellschaft im Ausland – insbesondere im Bereich Fiction – auf eine stärkere Konkurrenz stoßen wird als im Inland.

**Wechselkursrisiko**

Im Zuge der Internationalisierung werden Geschäfte zunehmend in USD abgewickelt. Ströme eingehender und ausgehender USD-Zahlungen können zeitlich und betragsmäßig meist nicht aufeinander abgestimmt werden. Bei einer ungünstigen Entwicklung des Wechselkurses können daher Erträge aus Projekten, die in Fremdwährung abgewickelt werden, ungünstig beeinflusst werden. Die Gesellschaft plant, in Einzelfällen geeignete Sicherungsgeschäfte abzuschließen.

**Finanzierungsrisiko / Vorleistungen**

Bei Eigenproduktionen (vgl. „Geschäftstätigkeit") geht die Gesellschaft von einem bestimmten Vermarktungspotential des produzierten Formats aus. Die Vorlaufkosten für die Produktion müssen von der Gesellschaft bzw. deren Co-Produzenten vorfinanziert werden. Hieraus ergibt sich ein Finanzierungsrisiko für die Gesellschaft. Sollte das produzierte Format nicht im geplanten Umfang verkauft werden können, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragssituation der Gesellschaft haben.

Die Gesellschaft ist mit unfertigen Produktionen in beachtlicher Höhe in Vorleistung gegangen. Hierzu gehören insbesondere Vorleistungen für die

Produktion von Trailern zu den Formaten „Ice Planet", „Ocean Men" und „TimeSlot", die jedoch notwendig waren, um vor allem auf dem internationalen Markt professionell aufzutreten.

**Ice Planet**

Das von der Gesellschaft geplante Wachstum beruht zu einem beträchtlichen Teil auf dem erwarteten Erfolg der Science-Fiction-Produktion mit dem Arbeitstitel „Ice Planet". Die Gesellschaft geht davon aus, dieses Format auch international bei renommierten Fernsehsendern erfolgreich vermarkten zu können und steht derzeit in Verhandlungen mit einem bekannten Medienunternehmen. Ein Verwertungsvertrag wurde hingegen noch nicht abgeschlossen. Sollte die Produktion nicht im erwarteten Umfang verkauft werden können, so hätte dies nachteilige Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft.

**Abhängigkeit von Kunden und Partnern**

Der wesentliche Kunde der Gesellschaft ist die ProSieben Media AG. Mit diesem Kunden erzielte die Gesellschaft in der Zeit vom 01.01.1999 - 30.11.1999 90,8 % ihrer Umsatzerlöse. Hierdurch könnte die Verhandlungsposition der Gesellschaft gegenüber der ProSieben Media AG im Hinblick auf Produktionserlöse ungünstig beeinflusst werden. Zudem sinken die Marktanteile der großen TV-Sender wie ProSieben Media AG kontinuierlich, wodurch deren Kostendruck steigt und an die Gesellschaft weitergegeben werden könnte (vgl. „Markt und Wettbewerb"). Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, eine breitere Kundenbasis zu schaffen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung haben.

Darüber hinaus sehen die Verträge mit ProSieben Media AG bezüglich des Magazins „Welt der Wunder" grundsätzlich einen umfassenden Rechteerwerb an allen für die Produktion von selbsterstellten Beiträgen vor. Die Verwendung von Bildmaterial aus den genannten Formaten in neuen Produktionen wie z.B. „TimeSlot" (vgl. „Geschäftstätigkeit") ist daher nur uneingeschränkt möglich, wenn entsprechende Parallellizenzen bestehen oder andere entsprechende Vereinbarungen mit ProSieben Media AG hierzu getroffen wurden. Es ist aber grundsätzlich nicht auszuschließen, dass bei der Produktion von neuen Formaten ProSieben Media AG die Verwendung von selbsterstelltem Bildmaterial aus „Welt der Wunder" verhindern könnte und die Gesellschaft adäquaten Ersatz aus anderen Quellen zukaufen müsste.

Der BetaFilm GmbH wurde das Recht zum exklusiven weltweiten Vertrieb (ohne den deutschsprachigen Raum) von „TimeSlot" in allen Sprachfassungen eingeräumt (vgl. „Verträge und Lizenzen"). Die Gesellschaft geht davon aus, in der BetaFilm GmbH einen Vertriebspartner gewonnen zu haben, dem es aufgrund seiner internationalen Kontakte gelingt, das Dokumentations-Package „TimeSlot" erfolgreich international zu vermarkten. Sollte es der BetaFilm GmbH jedoch nicht gelingen, mit „TimeSlot" die erwarteten Umsatzerlöse zu erzielen, hätte dies nachteilige Auswirkungen auf Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft.

**Abhängigkeit von Lizenzgebern**

Das für die Herstellung der vorgenannten Auftrags- und Eigenproduktionen benötigte Bildmaterial hat die Gesellschaft von der BBC Worldwide Limited und anderen Lizenzgebern erworben. Diese Lizenzgeber übernehmen jedoch keine Gewährleistung für ihre Rechtsinhaberschaft an diesem, der Gesellschaft lizenzierten Bildmaterial. Aus diesem Grunde ist nicht auszuschließen, dass die Rechte zur Verwendung bestimmter Filmsequenzen im Rahmen der vorgenannten Eigen- und Auftragsproduktionen noch von den jeweiligen Rechteinhabern kostenpflichtig nachlizensiert werden müssen.

**Abhängigkeit von Vorstandsmitgliedern**

Die Gesellschaft ist von den Mitgliedern des Vorstandes aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung, ihrer persönlichen Kontakte sowie ihrer fundierten Fach- und Marktkenntnis abhängig. Sollten insbesondere Herr Hendrik Hey und Herr Jan Herrmann dem Unternehmen nicht mehr zur Verfügung stehen, hätte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft.

**Abhängigkeit von der Entwicklung des TV-Markts**

Das künftige Wachstum der Gesellschaft und ihre Ertragslage werden in hohem Maße von der Entwicklung des TV-Marktes im allgemeinen (vgl. „Markt und Wettbewerb")

und insbesondere von der Entwicklung der Nachfrage nach Dokumentationen und Science-Fiction beeinflusst. Sollten die Produktionen der H5B5 Media nicht die erforderlichen Einschaltquoten erzielen, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Der Markt für TV-Produktionen unterliegt darüber hinaus einem permanenten Wandel. Es ist daher notwendig, ständig neue Produktionen zu konzipieren, zu produzieren und zu vermarkten, die beim Fernsehpublikum Erfolg haben und für hohe Einschaltquoten sorgen. Es kann nicht mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass es der Gesellschaft in der Zukunft stets gelingen wird, erfolgreiche Produktionen herzustellen, da das Zuschauerverhalten nicht kalkulierbar ist. Sollte die Gesellschaft hierzu nicht in der Lage sein, hätte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung.

**Digitalisierung**

Die Gesellschaft erwartet auch deutliche Wachstumsimpulse aus der Entwicklung des digitalen Fernsehens (vgl. „Markt und Wettbewerb"). Voraussichtlich wird die Digitalisierung zu einer Ausweitung der Fernsehprogramme und damit zu einer steigenden Nachfrage nach Programminhalten führen. Sollte sich die Digitalisierung nicht im erwarteten Maße bzw. im erwarteten Zeitrahmen durchsetzen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft haben.

**Abhängigkeit von der Entwicklung des Merchandising**

Ein wichtiger Aspekt für die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist der Merchandising-Markt. Im Rahmen des Merchandising wird die Popularität und das Image von Formaten auf andere Produkte übertragen und unter einer Marke vertrieben. Sollte sich dieser Markt nicht in der von der Gesellschaft erwarteten Weise entwickeln, hätte dies nachteilige Auswirkungen auf die Ertragsentwicklung der Gesellschaft.

**Konkurrenzsituation / Konzentrationsprozess**

Die Gesellschaft sieht sich in ihrer Geschäftstätigkeit einer Reihe von Mitbewerbern gegenüber (vgl. „Markt und Wettbewerb"). Sie ist darüber hinaus mit ihrer Geschäftstätigkeit in einem stark innovativen Markt tätig. Es ist nicht auszuschließen, dass zusätzliche neue Wettbewerber in den Markt eintreten und sich der Konkurrenzdruck dadurch noch erhöht. Andererseits kann ebenfalls nicht ausgeschlossen werden, dass Mitbewerber über eine bessere Finanzausstattung und ein höheres technisches und kreatives Potential verfügen und darüber hinaus mehr Ressourcen für die Entwicklung und Vermarktung neuer, konkurrenzfähiger Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung haben. Weiterhin könnte die Gesellschaft im Zusammenhang mit Konzentrationsprozessen in der Branche mit einer veränderten Konkurrenzstruktur konfrontiert werden, die zu einer weiteren Verstärkung des Konkurrenzdruckes führen würde.

**Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrechte**

Die Gesellschaft ist Inhaberin von zahlreichen Marken, darunter auch einigen Wort- bzw. Wort-/Bildmarken (z.b. „H5B5"). Es handelt sich um nationale und internationale Marken, die die Gesellschaft zur Eintragung angemeldet hat. Es besteht das Risiko, dass diese aus Gründen des jeweiligen nationalen Markenrechts noch nicht eingetragen werden konnten oder dass Dritte ältere Rechte beanspruchen und deshalb Widerspruch gegen die Eintragung einer Marke eingelegt haben. Sollte es bei einigen dieser Marken nicht zu einer Eintragung kommen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Marktposition und damit auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung haben.

Das Gleiche gilt, wenn Konkurrenten sonstige geistige Eigentumsrechte (z.B. Urheberrechte) der Gesellschaft ausnutzen, beispielsweise Formate kopieren oder ähnliche Produktionen erfolgreich vermarkten.

**Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern**

Die Gesellschaft ist in hohem Maße von qualifiziertem Personal, insbesondere von hochqualifizierten Grafikern, abhängig. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, die erforderlichen qualifizierten Mitarbeiter für das geplante Wachstum zu rekrutieren bzw. hochqualifizierte Know-how-Träger zu halten, könnte dies negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung und Ertragslage der Gesellschaft haben.

**Risikomanagement / Rechnungswesen / Planung**

Die Gesellschaft verfügt seit 1999 über eine EDV-gestützte Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Hierdurch ist man in der Lage, allen Projekten die jeweiligen direkten Produktionskosten zuzurechnen. Gleichzeitig bildet die vorgenannte Kostenrechnung die Grundlage für die Aktivierung der Ist-Kosten in der Finanzbuchhaltung und darüber hinaus die Basis für Vorkalkulationen zur Ableitung kostendeckender und leistungsgerechter Preisfindung auf der Absatzseite. Nach Abschluss eines Projekts wird eine Nachkalkulation der aufgelaufenen Kosten durchgeführt.

Für verschiedene Produktionen gibt es Projektkalkulationen (z.B. Ocean Men, Welt der Wunder, History), deren Detaillierungsgrad laufend weiter entwickelt wird, hin zu einer detaillierten projektbezogenen Planung und entsprechenden Budgetierung. Hierdurch sollen auch die laufende Projektorganisation und Projektüberwachung stetig verbessert werden.

Ausgehend von einer kurzfristigen Liquiditätsplanung wird im Controllingbereich derzeit noch pro Quartal eine Gewinn- und Verlustrechnung (Management Report) aufgestellt und dem Vorstand vorgelegt, wobei eine Kostenkontrolle auf Ist-Kostenbasis über sämtlich Projekte und Abteilungen durchgeführt wird. Auf dieser Grundlage ist es geplant, kurzfristig ein erweitertes Berichtswesen (zusätzlich mittelfristige Cash-Planung, weiterentwickeltes Budgetwesen, Human Resources etc.) an den Vorstand auf Monatsbasis in standardisierter Form einzuführen. Derzeit bildet die Grundlage für die Planzahlen ein von der Gesellschaft erstellter Business Plan bis einschließlich für das Jahr 2002.

Darüber hinaus wird von der Gesellschaft momentan untersucht, inwieweit die im Augenblick eingesetzte Rechnungswesen-Software entsprechend den gesteigerten Anforderungen in der Zukunft erweitert bzw. ersetzt werden muss. Im Zusammenhang mit der geplanten Ausweitung der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Ausdehnung des Umfangs der zu verarbeitenden Geschäftsvorfälle wird das Rechnungswesen auch personell verstärkt.

Zielsetzung des Vorstands ist es, ausgehend von den bisher eingesetzten Controlling-Instrumenten, durch laufende Anpassungs- und Weiterentwicklungen ein ausgereiftes, in die Geschäftsprozesse voll integriertes Risikomanagement-System im Sinne eines Überwachungs-/Frühwarnsystems zu entwickeln, das vollumfänglich den aktienrechtlichen Anforderungen an ein börsennotiertes Unternehmen entspricht.

**Management des Wachstums**

Die Entwicklung der Gesellschaft mit den bisherigen und den geplanten Wachstumsraten stellt hohe Anforderungen an die Integrationsfähigkeit im Hinblick auf neue Mitarbeiter und organisatorische Strukturen (auch aufgrund von Akquisitionen). Es kann nicht gewährleistet werden, dass diese organisatorischen Strukturen im Zuge des Wachstumsprozesses stets so vollständig angepasst werden können, dass sie zu jedem Zeitpunkt den hohen Anforderungen an ein börsennotiertes Unternehmen entsprechen.

**Technologischer Wandel**

Die Produktion der Formate der Gesellschaft erfordern einen hohen technologischen Standard der technischen Geräte, Ausrüstung und EDV. Große Teile der Produktion, insbesondere der digitalen Post-Produktion basieren fast ausschließlich auf Computertechnologie, die einem raschen technologischen Wandel unterliegt. Um den hohen Standard stets zu halten, könnte es aufgrund des raschen technologischen Wandels in der Produktion zur Notwendigkeit unvorhergesehener Investitionen in Ausstattung und Know-how kommen. Andererseits könnte eine verzögerte Einführung der neuesten Technologie dazu führen, dass den Kunden der Gesellschaft nicht mehr der erwartete Standard an Leistungen geboten werden kann. Dies hätte einen nachteiligen Effekt auf die Ertragssituation der Gesellschaft.

Mit der Beteiligung an der deMAX GmbH wird die H5B5 MEDIA den Zugriff auf die einzige in Europa zur Verfügung stehende Large Format Kamera haben. Hierdurch erwartet die Gesellschaft Zeit- und Kostenvorteile bei Large-Format-Produktionen. Erstens könnte sie hierdurch in die Lage versetzt werden, schnell auf aktuelle Ereignisse zu reagieren und zweitens wäre sie nicht verpflichtet, die hochpreisigen Mietgebühren der internationalen Anbieter zu bezahlen. Sollte die Kamera jedoch nicht planmäßig fertiggestellt werden, könnte dies einen nachteiligen Effekt auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

**Betriebsprüfung**

Bis heute wurde weder bei der H5B5 Media noch bei der Welt der Wunder GmbH eine Betriebsprüfung durchgeführt. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es im Zuge von Betriebsprüfungen zu Steuernachzahlungen kommen kann.

**Fehlen eines öffentlichen Marktes und mögliche Volatilität des Aktienkurses**

Vor dem Angebot gab es keinen öffentlichen Markt für die Aktien der Gesellschaft. Der Kaufpreis wird von der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG in Abstimmung mit der Gesellschaft und den abgebenden Aktionären nach Abschluss des Bookbuilding-Verfahrens festgelegt. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass der Kaufpreis der Aktien dem Preis entspricht, zu dem die Aktien im Anschluss an das Angebot gehandelt werden, oder dass sich ein aktiver Handel in den Aktien entwickelt und nach dem Angebot fortsetzen wird.

Änderungen der Betriebsergebnisse der Gesellschaft und der Konkurrenten sowie Änderungen der allgemeinen Lage der Branche, der Gesamtwirtschaft und der Finanzmärkte können erhebliche Kursschwankungen bei den notierten Aktien hervorrufen. Generell haben Wertpapiermärkte in der Vergangenheit deutliche Kurs- und Umsatzschwankungen erfahren. Solche Schwankungen können sich in Zukunft ungeachtet der Betriebsergebnisse oder der Finanzlage der Gesellschaft auf den Kurs der notierten Aktien vor- und nachteilig auswirken.

## 4.2 Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland

Der folgende Abschnitt enthält eine kurze Zusammenfassung einiger wichtiger deutscher Besteuerungsgrundsätze, die im Zusammenhang mit Aktien bedeutsam sind. Er soll keine umfassende, vollständige Darstellung sämtlicher deutscher steuerlicher Aspekte sein, die für Aktionäre relevant sein könnten. Grundlage der Zusammenfassung ist das zum Zeitpunkt der Zulassung der Aktien geltende nationale deutsche Recht sowie typische Doppelbesteuerungsabkommen, wie sie derzeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und anderen Staaten bestehen. In beiden Bereichen können sich Vorschriften kurzfristig ändern. Potentiellen Käufern von Aktien wird empfohlen, wegen der Steuerfolgen des Kaufs, des Haltens sowie der Veräußerung bzw. unentgeltlichen ‹bertragung von Aktien und wegen der bei einer ggf. möglichen Erstattung deutscher Quellensteuer (Kapitalertragsteuer) einzuhaltenden Verfahren ihre steuerlichen Berater zu konsultieren. Nur diese sind in der Lage, auch die besonderen steuerlichen Verhältnisse des einzelnen Aktionärs angemessen zu berücksichtigen.

**Besteuerung der Gesellschaft**

Deutsche Kapitalgesellschaften unterliegen ab 1. Januar 1999 der Körperschaftsteuer mit einem Satz von 40 % auf nicht ausgeschüttete und von 30 % auf ausgeschüttete Gewinne. Auf die Körperschaftsteuerschuld wird derzeit ein Solidaritätszuschlag erhoben, der seit dem 1. Januar 1998 5,5 % beträgt. Die Gesamtbelastung für ausgeschüttete Gewinne beträgt somit 31,65 % (30 % + 5,5 % davon). In Deutschland unbeschränkt Steuerpflichtige (sowie ausländische Aktionäre, die Aktien im Vermögen einer Betriebsstätte oder einer festen Einrichtung in Deutschland halten) sind zur Anrechnung oder Erstattung von 3/7 der von einer deutschen Kapitalgesellschaft ausgeschütteten Bardividende (vor Kapitalertragsteuer) berechtigt. Dadurch verringert sich auch die Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag auf ihre jeweilige Einkommen- bzw. Körperschaftsteuerschuld.

**Besteuerung von Dividenden**

Deutsche Kapitalgesellschaften haben von ihren Gewinnausschüttungen für Rechnung des Aktionärs eine Kapitalertragsteuer in Höhe von 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % der Kapitalertragsteuer einzubehalten und an das Finanzamt der Gesellschaft abzuführen. Von der Dividende werden somit insgesamt 26,375 % einbehalten.

Für Ausschüttungen an ausländische Aktionäre wird der Quellensteuersatz nach den meisten von der Bundesrepublik Deutschland geschlossenen Doppelbesteuerungsabkommen auf 15 % reduziert. Noch weitergehende Ermäßigungen sehen die meisten Doppelbesteuerungsabkommen für Dividenden vor, die an Kapitalgesellschaften ausgeschüttet werden, denen mindestens 10% der stimmberechtigten Aktien der ausschüttenden Gesellschaft gehören. Die Quellensteuerermäßigung wird in der Weise gewährt, dass die Differenz zwischen dem

einbehaltenen Gesamtbetrag einschließlich des Solidaritätszuschlags und der unter Anwendung des einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommens tatsächlich geschuldeten Quellensteuer auf Antrag durch die deutsche Finanzverwaltung erstattet wird. Formulare für den Erstattungsantrag sind bei der deutschen Finanzverwaltung oder bei den deutschen Botschaften bzw. Konsulaten in den verschiedenen Staaten erhältlich.

**Unbeschränkt steuerpflichtige Aktionäre**

In Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige Aktionäre sowie ausländische Aktionäre, die Aktien im Vermögen einer Betriebsstätte oder festen Einrichtung in Deutschland halten, haben die Dividende zuzüglich der Körperschaftsteuer, die die Gesellschaft auf die ausgeschütteten Gewinne an das Gesellschaftsfinanzamt abgeführt hat, der inländischen Besteuerung zu unterwerfen. Auf die Einkommensteuer- bzw. Körperschaftsteuerschuld wird die von der Gesellschaft auf die Gewinnausschüttungen abgeführte Körperschaftsteuer, das sind 3/7 der Dividende, und die von der Gesellschaft einbehaltene Kapitalertragsteuer angerechnet. Auf die Solidaritätszuschlagsschuld wirdder aus der Kapitalertragsteuer als Bemessungsgrundlage ermittelte Solidaritätszuschlag ebenfalls angerechnet. Soweit Gewinne ausgeschüttet werden, die bei der Gesellschaft z.B. aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens steuerbefreit waren, entsteht kein Körperschaftsteuer-Anrechnungsguthaben beim Aktionär.

Für natürliche in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige Personen, die die Aktien nicht in einem Betriebsvermögen halten, gehören die Dividenden einschließlich der anrechenbaren Körperschaftsteuer und der Kapitalertragsteuer zu den Einkünften aus Kapitalvermögen. Es wird für diese Einkünfte ein sogenannter „Sparerfreibetrag“ gewährt, der ab dem Veranlagungszeitraum 2000 DM 3.000,00/ DM 6.000,00 (Ledige/zusammenveranlagte Ehegatten) beträgt.

Bis zur Höhe des Freibetrages zzgl. einer Werbungskostenpauschale in Höhe von DM 100,— / DM 200,— bleiben Einkünfte aus Kapitalvermögen steuerbefreit. Insoweit erstatten bereits die Banken das Körperschaftsteueranrechnungsguthaben, die Kapitalertragsteuer und den Solidaritätszuschlag auf die Kapitalertragsteuer, wenn die Aktien in einem Depot bei einem deutschen Kreditinstitut verwahrt werden und dem Kreditinstitut ein Freistellungsauftrag erteilt wurde, der zum Zeitpunkt des Zufließens der Dividenden noch nicht durch anderweitige Einkünfte aus Kapitalvermögen ausgeschöpft war.

Gehören die Aktien zu einem Betriebsvermögen, erhöhen die Dividenden zuzüglich Körperschaftsteueranrechnungsguthaben den Gewinn.

**Beschränkt steuerpflichtige Aktionäre**

Dividenden, die einem beschränkt steuerpflichtigen Aktionär außerhalb einer Betriebsstätte oder festen Einrichtung im Inland zufließen, unterliegen in Deutschland einer beschränkten Steuerpflicht. Diese Steuerpflicht ist mit der von der Gesellschaft einbehaltenen und für Rechnung des Aktionärs an das Finanzamt abgeführte Kapitalertragsteuer und abgeführter Solidaritätszuschlag abgegolten. Das Körperschaftsteueranrechnungsguthaben kann dieser Aktionär nicht anrechnen.

Im Regelfall hat dieser Aktionär die Dividenden in seinem Sitzstaat zu versteuern und kann die in Deutschland einbehaltenen Steuern auf seine Steuer im Sitzland anrechnen.

Deutschland hat mit einer Reihe von Staaten sogenannte Doppelbesteuerungsabkommen („DBA“) abgeschlossen. In den meisten DBA wird die Kapitalertragsteuer auf 15 % reduziert. Noch weitergehende Ermäßigungen sehen eine Reihe von DBA bei Dividenden vor, die an Kapitalgesellschaften ausgeschüttet werden, denen mindestens 10 % der stimmberechtigten Aktien der ausschüttenden Gesellschaft gehören.

Die Kapitalertragsteuerermäßigung wird in der Weise gewährt, dass die Differenz zwischen dem von der Gesellschaft einbehaltenen Gesamtbetrag einschl. des Solidaritätszuschlags und der unter Anwendung des einschlägigen DBA tatsächlich geschuldeten Kapitalertragsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag auf Antrag durch die Deutsche Finanzverwaltung erstattet wird. Formulare für den Erstattungsantrag sind bei der Deutschen Finanzverwaltung oder bei den Deutschen Botschaften bzw. Konsulaten in den

verschiedenen Staaten erhältlich. In diesen Fällen ist auf die Steuer im Sitzstaat nur die ermäßigte deutsche Steuer anzurechnen, auch wenn der Antrag nicht gestellt wird.

**Besteuerung von Veräußerungsgewinnen**

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, die von einem in Deutschland ansässigen Aktionär im Betriebsvermögen oder von einem ausländischen Aktionär im Vermögen einer Betriebsstätte oder festen Einrichtungen in Deutschland gehalten wurden, unterliegen ohne Besonderheiten der Besteuerung.

Gewinne aus der Veräußerung im Privatvermögen gehaltener Aktien sind hingegen nur zu versteuern, wenn die Veräußerung innerhalb eines Jahres nach dem Erwerb stattfindet oder wenn der Aktionär zu irgendeinem Zeitpunkt während der der Veräußerung vorangehenden fünf Jahre zu 10 % oder mehr unmittelbar oder mittelbar an der Gesellschaft beteiligt war. Ein ausländischer Aktionär ohne Betriebsstätte oder feste Einrichtung in Deutschland unterliegt mit Gewinnen aus der Veräußerung von Aktien der deutschen Besteuerung nur, wenn er zu irgendeinem Zeitpunkt während der der Veräußerung vorangehenden fünf Jahre zu 10 % oder mehr unmittelbar oder mittelbar an der Gesellschaft beteiligt war. Die meisten deutschen Doppelbesteuerungsabkommen sehen eine vollständige Befreiung von der deutschen Besteuerung vor.

**Vermögensteuer**

Für Veranlagungszeiträume ab dem 1. Januar 1997 wird eine Vermögensteuer in der Bundesrepublik Deutschland nicht erhoben.

**Erbschaft bzw. Schenkungsteuer**

Der Übergang von Aktien auf eine andere Person durch Schenkung oder von Todes wegen unterliegt der deutschen Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer nur, wenn

(a) der Erblasser oder Schenker oder der Erbe, Beschenkte oder sonstige Erwerber zur Zeit des Vermögensübergangs in Deutschland seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hatte oder sich als deutscher Staatsbürger nicht länger als fünf Jahre im Ausland aufgehalten hatte, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben, oder

(b) außer im Fall (a) die Aktien beim Erblasser oder Schenker zu einem Betriebsvermögen gehörten, für das in Deutschland eine Betriebsstätte unterhalten wurde oder ein ständiger Vertreter bestellt war, oder

(c) der Erblasser oder Schenker entweder allein oder zusammen mit anderen ihm nahestehenden Personen zu mindestens 10% am Grund- bzw. Stammkapital der deutschen Kapitalgesellschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligt war.

Die wenigen gegenwärtig in Kraft befindlichen deutschen Erbschaftsteuer-Doppelbesteuerungsabkommen sehen gewöhnlich vor, dass deutsche Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer nur in den Fällen (a) und (b) erhoben werden kann.

**Sonstige Steuern**

Beim Kauf, Verkauf oder sonstiger Veräußerung von Aktien fällt keine deutsche Kapitalverkehrsteuer, Umsatzsteuer, Stempelsteuer oder ähnliche Steuer an.

## 5. Das Angebot

### 5.1 Allgemeines

Bei den in diesem Prospekt zum Kauf angebotenen Aktien handelt es sich um bis zu

> Stück 1.700.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR (das „Platzierungsvolumen"). Jede der Aktien gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist voll gewinnanteilberechtigt für das Geschäftsjahr 2000.

Dieses Platzierungsvolumen setzt sich zusammen aus

> Stück 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien, mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2000

aus der Kapitalerhöhung 2000 (die „Neuen Aktien") sowie darüber hinaus bis zu

> Stück 200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien, mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr

2000 aus einer Mehrzuteilungsoption der abgebenden Aktionäre (die „Greenshoe-Aktien").

Bei den abgebenden Aktionären handelt es sich um die Gründer der Gesellschaft (vgl. „Gründung, Sitz und Gegenstand").

**5.2 Marktschutz**

Um eine angemessene Kursentwicklung der H5B5-Aktie nicht zu gefährden, haben sich die bisherigen Aktionäre gegenüber der Gesellschaft und die Gesellschaft selbst gegenüber der Börse verpflichtet, unter Beachtung der einschlägigen Regelungen des nationalen Aktienrechts und des Regelwerkes Neuer Markt, innerhalb eines Zeitraumes von 6 Monaten ab dem Datum der Zulassung der Aktien zum Neuen Markt, keine Aktien börslich oder außerbörslich direkt oder indirekt zur Veräußerung innerhalb dieses Zeitraums anzubieten, zu veräußern, dieses anzukündigen oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen. Darüber hinaus haben sich die Altaktionäre vertraglich verpflichtet, ihre Aktien für weitere 6 Monate (also insgesamt 12 Monate) nur mit Zustimmung der HypoVereinsbank zu veräußern.

Um die Einhaltung des sechsmonatigen Veräußerungsverbotes sicherzustellen, werden auf Antrag der HypoVereinsbank zwei Wertpapier-Kennnummern (WKN), eine für die am Neuen Markt zum sofortigen Handel zugelassenen Aktien (WKN A) und eine für die mit dem Veräußerungsverbot belegten Aktien der bisherigen Aktionäre (WKN B) vergeben. Die WKN B wird in der Weise verschlüsselt, dass der börsliche Handel ausgeschlossen ist.

Alle Aktien des Platzierungsvolumens tragen die WKN A und sind uneingeschränkt handelbar.

**5.3 Verbriefung**

Die Aktien der Gesellschaft sind in Globalurkunden mit Globalgewinnanteilscheinen verbrieft, die bei der Deutsche Börse Clearing AG hinterlegt sind.

Ein Druck effektiver Aktienurkunden ist gemäß der Satzung der Gesellschaft ausgeschlossen. Den Eigentümern der Aktien stehen Miteigentumsanteile an den Globalurkunden und den Globalgewinnanteilscheinen zu.

In der Girosammelverwahrung erfolgt im Auftrag der HypoVereinsbank die Einbuchung des Gesamtbestandes bei der Deutsche Börse Clearing AG anteilig auf die beiden WKN (vgl. „Marktschutz"), wobei durch die Globalurkunde, welche die Aktien beider WKN beinhaltet, eine depotbestandsmäßige Trennung über Abwicklungskonten vorgenommen wird, d.h. die Kundenbestände der WKN B (bisherige Aktionäre) werden depotbestandsmäßig getrennt verwahrt. Die WKN B wird in der Girosammelverwahrung mit einer Gesamtsperre belegt, so dass keine Depotbestandsveränderungen während des Zeitraumes des Veräußerungsverbots möglich sind. Am Tage des Ablaufs des Veräußerungsverbots veranlasst die Deutsche Börse Clearing AG automatisch die Zusammenlegung der Depotbestände der beiden WKN auf die WKN A.

WKN A 555 540
WKN B 555 542
ISIN-Code: DE0005555403

**5.4 Zeichnung und Übernahme**

Das unter Führung der HypoVereinsbank stehende am Ende des Prospekts aufgeführte Bankenkonsortium („das Konsortium") wird Stück 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien, mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR aus der Kapitalerhöhung 2000 zeichnen und übernehmen.

Dem Konsortialführer wurde darüber hinaus die Option eingeräumt, weitere bis zu Stück 200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR aus dem Besitz abgebender Aktionäre zur Abdeckung von Mehrzuteilungen zu platzieren.

Die genannten insgesamt bis zu Stück 1.700.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien sollen im Rahmen eines öffentlichen Angebots in der Zeit vom 15.02.2000 bis 17.02.2000 einschließlich (vorbehaltlich einer Verkürzung der Angebotsfrist) breit gestreut platziert werden.

Aus dem Platzierungsvolumen wird ein Kontingent von bis zu Stück 75.000 Aktien für Mitarbeiter und Geschäftsfreunde („Friends and Family") reserviert.

**5.5 Preisfestlegung und Zahlung**

Der Preisrahmen, innerhalb dessen Kaufaufträge abgegeben werden können, wird voraussichtlich am 11.02.2000

festgelegt. Der endgültige Ausgabepreis, zu dem die Aktien einheitlich abgerechnet werden, wird im Wege des Bookbuilding-Verfahrens voraussichtlich am 18.02.2000 festgelegt.

Soweit erforderlich, werden alle Angaben, die das Angebot betreffen und die in diesem Prospekt offen gelassen werden mussten, insbesondere der Preisrahmen und der Ausgabepreis, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in Nachträgen zu diesem Prospekt veröffentlicht. Die Nachträge werden bei der Frankfurter Wertpapierbörse und bei den am Ende des Prospekts aufgeführten Konsortialbanken erhältlich sein. Die Bekanntgabe des Preisrahmens erfolgt voraussichtlich am 14.02.2000 auf der Emissionspressekonferenz und voraussichtlich am 15.02.2000 in der Börsen-Zeitung; der Ausgabepreis wird voraussichtlich am 19.02.2000 in der Börsen-Zeitung veröffentlicht.

Anleger, die ihren Kaufauftrag über eine der Konsortialbanken gestellt haben, können die Anzahl der jeweils zugeteilten Aktien voraussichtlich ab dem 21.02.2000 bei dieser Konsortialbank in Erfahrung bringen.

Der Kaufpreis für die Aktien zuzüglich Effektenprovision ist von den Erwerbern voraussichtlich am 22.02.2000 zu entrichten.

### 5.6 Zahl- und Hinterlegungsstellen

Der Hinterlegungsstellendienst wird den am Ende dieses Verkaufsprospekts/Unternehmensberichts aufgeführten Konsortialbanken übertragen, bei denen Aktionäre die Bescheinigung einer Depotbank oder einer Wertpapiersammelbank über die ordnungsgemäße Hinterlegung der Aktien zur Ausstellung von Eintrittskarten für die Hauptversammlung einreichen können.

Der Zahlstellendienst, der bei der HypoVereinsbank zentralisiert ist, wird ebenso den Konsortialbanken übertragen. Bei diesen kann auch die Ausübung von Bezugsrechten vorgenommen werden.

### 5.7 Börsenzulassung

Nach der Kapitalerhöhung 2000 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 5.000.000,—, eingeteilt in Stück 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR. Dieses Grundkapital sowie das bedingte Kapital von bis zu EUR 350.000,— eingeteilt Stück 350.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR wird voraussichtlich am 18.02.2000 zum Geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit Handel im Neuen Markt der Deutsche Börse AG zugelassen. Die Aufnahme der Preisfeststellung der Aktien mit der WKN A (vgl. „Marktschutz“) im Neuen Markt ist für den 21.02.2000 vorgesehen.

### 5.8 Netto-Emissionserlös, Emissionskosten

Der Netto-Emissionserlös aus der Platzierung der bis zu Stück 1.700.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien setzt sich zusammen aus dem zu entrichtenden Platzierungspreis je Inhaberaktie und der Anzahl der platzierten Aktien abzüglich der Emissions- und Platzierungskosten. Die Emissions- und Platzierungskosten werden voraussichtlich ca. DM xxx betragen, einschließlich der Gesamtvergütung der Konsortialbanken rund DM xxx. Der Netto-Emissionserlös, welcher der Gesellschaft zufließt, wird voraussichtlich ca. DM xxx betragen.

Der Erlös aus der Platzierung der Neuen Aktien fließt der Gesellschaft zu und dient der Konzeption und Produktion von Formaten, der Investition in moderne Produktionstechnologie sowie dem externen Wachstum. Die Kosten dieses Teils der Platzierung trägt die Gesellschaft.

Die auf die Gesellschaft entfallenden Kosten betragen DM xxx.

Der Erlös aus der Platzierung der bis zu Stück 200.000 Greenshoe-Aktien fließt den abgebenden Aktionären zu. Die Kosten dieses Teils der Platzierung tragen die abgebenden Aktionäre.

## 6. Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft stellt im Rahmen von Eigen- und Auftragsproduktionen eine Vielzahl von inhaltlich anspruchsvollen Unterhaltungs- und Familienprogrammen her. Dabei versteht sich die H5B5 Media unter dem Motto „creation to content to commerce“ als Anbieter wesentlicher Teile der Wertschöpfungskette von der Idee über die Produktion bis zur Lizenz.

Die Aktivitäten der Gesellschaft gliedern sich in die folgenden Geschäftsfelder bzw. Bereiche:

| **Film- und Fernsehproduktion** | **Media Services** |
|---|---|
| Non-Fiction | Circles & Lines |
| Fiction | Commercial |

**Non-Fiction**

In diesem Geschäftsfeld werden in erster Linie populärwissenschaftliche Dokumentationen produziert:

*„Welt der Wunder"*

Die bisher erfolgreichste Auftragsproduktion dieses Bereichs ist das Magazin „Welt der Wunder", das 1996 mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde. Die Serie wird einmal wöchentlich auf ProSieben Media AG als Stundenformat gesendet. Die Netto-Sendezeit beträgt 45 Minuten am Sonntag in der Zeit von 19.00 Uhr bis 20.15 Uhr. Es werden Phänomene aus der Natur und Forschungsergebnisse auf leicht verständliche Weise präsentiert. Welt der Wunder konzentriert sich auf die Zielgruppe der 14 - 49 jährigen Zuschauer. Die 200. Sendung soll im Jahr 2000 ausgestrahlt werden.

Im Rahmen einer umfassenden Merchandising-Strategie sind von H5B5 Media darüber hinaus unter der Marke „Welt der Wunder" eine Reihe von zusätzlichen Produkten entwickelt worden, so z.B. CD Roms, Videos/DVD's sowie ein Printmagazin. Ein Buch zur Serie ist geplant (vgl. „Strategie im Bereich Film- und Fernsehproduktion").

*„History"*

H5B5 Media hat eine Geschichts-Dokumentation entwickelt und produziert, die von ProSieben Media AG als Lizenz erworben wurde. Dieses Millennium-Format beschreibt wöchentlich in 45 Folgen die großen Ereignisse des 20. Jahrhunderts (z.B. Mondlandung). Sendebeginn war im Februar 1999. Die Ausstrahlung bei ProSieben Media AG wird voraussichtlich bis in das Jahr 2000 reichen. „History" behandelt geschichtliche Ereignisse, indem sie diese nacherzählt, einordnet, analysiert und schließlich ihren Blick auf die Zukunft richtet. Zielgruppe ist die ganze Familie. Bei „History" arbeitet man gezielt mit Re-Enactments, d.h. dem Zuschauer wird durch spezielle Inszenierung ermöglicht, sich in eine beschriebene Situation hineinzuversetzen. Unterstützend finden 2-D- und 3-D-Animationen Verwendung. „History" wurde 1999 mit dem Bayerischen Fernsehpreis und dem Hans-Klein-Medienpreis ausgezeichnet.

*„TimeSlot"*

„TimeSlot" ist ein auf den internationalen Markt ausgerichtetes Dokumentations-Packgage, das wissenschaftliche, technische und zeitgeschichtliche Themen aufgreift. Zielgruppe ist der internationale Zuschauer vor allem im Alter von 14 bis 49 Jahren. Die Serie ist durch zahlreiche 3-D-Computeranimationen und mit Dolby-Stereo-Sound-Klang unterlegt. Für die Serie wurde ein eigenes Logo entwickelt, das den Wiedererkennungseffekt beim Zuschauer sichern soll. „TimeSlot" wurde im Oktober 1999 in Cannes auf der Fernsehmesse einem internationalen Publikum vorgestellt. Verkauft wird die Serie von der BetaFilm GmbH, einem Tochterunternehmen der Kirch-Gruppe, die als internationaler Vertriebspartner gewonnen werden konnte (vgl. „Lizenzen und Verträge").

„TimeSlot" teilt sich derzeit in folgende drei Editionen auf:

„TimeSlot-Magazine",
„TimeSlot-Drama" und
„TimeSlot-Special"

Das „TimeSlot-Magazine" besteht aus insgesamt 26 Folgen mit jeweils 24 Nettominuten. Drei Themen – drei „Zeitreisen" – werden pro Episode unternommen. Beispielsweise werden folgende Themen behandelt: „Was ist aus den Träumen der Wissenschaftler vor sechs Jahrhunderten geworden?" „Welche Zukunftsvisionen haben die Forscher heute?" Außerdem: „Evolution Schritt für Schritt kennen lernen". Unter der Rubrik „26 Schritte der Evolution" erfährt der Zuschauer vom Ursprung allen Lebens. Die Evolution wird durch 3-D-Computeranimation verdeutlicht. Ziel ist es, dem Zuschauer zu zeigen, wie Vergangenes die Gegenwart und die Zukunft beeinflusst.

Das „TimeSlot-Drama" besteht aus insgesamt 13 Folgen mit jeweils 22 Nettominuten. Die Drama Edition dokumentiert jeweils ein spannendes Jahrhundertereignis. Es behandelt Meilensteine der jüngeren Weltgeschichte oder Ereignisse, die die Welt bewegten und veränderten anhand von Bildern, Fakten und Statements von Zeitzeugen und Experten. „TimeSlot" lässt das Publikum dank aufwendiger

Inszenierungen die Momente aus heutiger Sicht miterleben. Computergrafik zeigt, was man sonst nicht sehen könnte. Das Motto lautet: ,,Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen".

Das ,,TimeSlot-Special" besteht aus insgesamt 6 Folgen mit jeweils 50 Nettominuten. Es geht im wesentliche um das folgende Thema: Der Mensch ist seit Jahrtausenden auf der Suche nach dem Ursprung. Trotz modernster Technik und Wissenschaft begegnet der Mensch immer wieder neuen Rätseln und Phänomenen, die ihm das Universum präsentiert. Die Special Edition lädt ein, die Rätsel und Phänomene kennen zu lernen. Wissenschaftler aus aller Welt – ihre Visionen und Leidenschaften – werden hier zu Helden. Dank einer speziellen Bilddramaturgie erzählt ,,TimeSlot" dem Publikum mit verständlicher Leichtigkeit, wie Forscher dabei sind, die dem Menschen bekannte Welt zu verändern oder neu zu entdecken.

Die ,,TimeSlot-Specials" werden darüber hinaus einzeln auf Video oder DVD vertrieben.

Die erste ,,TimeSlot" Season besteht aus insgesamt 45 Episoden mit einer Gesamtsendelänge von über 25 Stunden (Commercial Hours). Weitere Seasons sind abhängig vom Markterfolg geplant.

*,,Ocean Men"*

H5B5 Media produziert derzeit mit ,,Ocean Men" eine Dokumentation auf dem größten Filmformat der Erde – dem IMAX-Format (15/70 mm). Ein Film in diesem Format zeichnet sich durch eine höhere Auflösung (ca. 9.000 Zeilen) und besseren Ton (6-Kanal-Technik) im Vergleich zum 35 mm-Kino-Film aus (2.500 Zeilen). Mit ,,Ocean Men" betritt H5B5 Media die internationale Large-Format-Bühne. Im Sommer 1999 begann die Produktion; der Trailer wurde bereits in New York im September 1999 auf der Convention der Giant Screen Theatre Association (GSTA) vorgeführt. Im Anschluss daran wurden Gespräche mit potentiellen Co-Produzenten und Vertriebspartnern aufgenommen. Der weitere Zeitplan ist vom Fortgang dieser Gespräche abhängig. Aus heutiger Sicht ist die Premiere im Frühjahr 2001 geplant.

Der Film folgt den Champions im Tauchen ohne Atemgerät, Pipin Ferreras und Umberto Pelizzari, in die Tiefen der Ozeane, zeichnet deren Werdegang nach und dokumentiert neue Rekordversuche im Tieftauchen. Die Filmlänge soll ca. 40 Minuten betragen.

Für die aufwendige Produktion von ,,Ocean Men" konnte als Kameramann der renommierte Unterwasserfilmer Bob Talbot aus den USA (,,Free Willy", ,,Flipper") gewonnnen werden.

Die Marke ,,Ocean Men" soll langfristig alle Unterwasser-Aktivitäten abdecken und weltweit für hochqualitative Underwater Science Documentary stehen.

Weitere Non-Fiction-Produktionen sind für die Jahre 2001 und 2002 in der Entwicklung.

**Fiction**

In dem Geschäftsfeld Fiction der H5B5 Media entsteht derzeit ein 90 minütiger Science-Fiction-Fernsehfilm unter dem Titel ,,Ice Planet". Dieser Film dient als Pilotfilm für eine sich anschließende Science-Fiction-Serie mit zunächst 22 Folgen. Die Drehbücher des Pilotfilms und ein Teil der Serie sind bereits geschrieben, so dass bei Bedarf sofort mit der Serienproduktion begonnen werden könnte.

Die Serie ,,Ice Planet" ist als großes galaktisches Abenteuer in der Tradition des Welterfolgs ,,Star Wars" konzipiert und wird voraussichtlich ab 2001 im amerikanischen und deutschen Fernsehen zu sehen sein. Die Aufnahmen werden in einem eigenen Studio gedreht und die Nachbearbeitung erfolgt am Computer. Für die Produktion wurden bewusst amerikanische Akzente gesetzt, um eine weltweite Vermarktung zu gewährleisten.

Das Projekt ,,Ice Planet" wurde 1999 von ProSieben Media AG im Rahmen der Düsseldorfer Telemesse bereits dem deutschen Markt präsentiert. Der Beginn der gesamten Serienproduktion ist für das Jahr 2000 geplant. Das Projekt wurde im Dezember 1999 verschiedenen US-amerikanischen Sendern vorgestellt.

Gespräche mit namhaften Regisseuren wurden bereits geführt. Neben John F. Schlag beabsichtigt das Unternehmen weitere Special Effects Supervisor zu engagieren. Das Team von John F. Schlag bei dem George Lucas eigenen Unternehmen Industrial Light and Magic (ILM) wurde für

den Film Jurassic Parc mit dem Academy Award ausgezeichnet.

Weitere Fiction Projekte für den nationalen sowie für den internationalen Markt befinden sich ebenfalls derzeit in der Entwicklung.

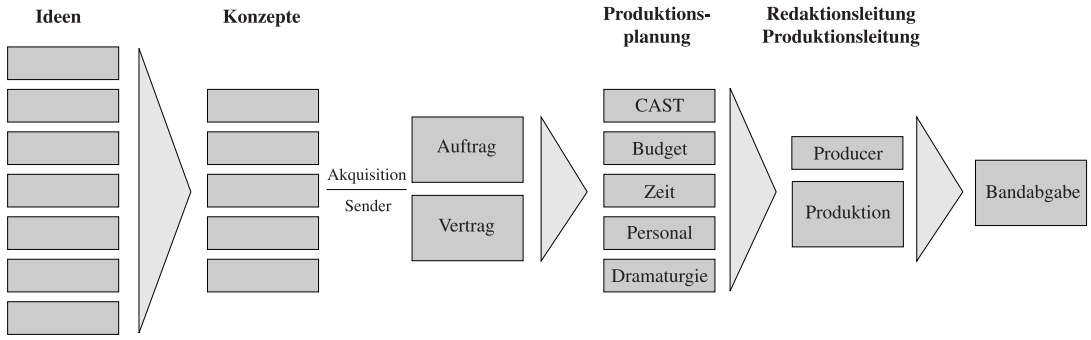
**Strategien im Bereich Film- und Fernsehproduktion**

Im Bereich der Film- und Fernsehproduktionen (Non-Fiction und Fiction) verfolgt H5B5 Media grundsätzlich zwei Strategien. Zum einen gilt es, Auftragsproduktionen anzubieten und an Fernsehsender zu verkaufen. Zum anderen wird die Eigen- und Co-Produktion vorangetrieben werden, um sich damit die Vertriebs- und Markenrechte zu sichern und ein Marken- und Merchandisingpotential aufzubauen. Das Merchandising betrachtet die H5B5 Media AG als eine logische Fortführung der Wertschöpfungskette. Das Merchandising unterstützt den Markenaufbau und eine kontinuierliche Markenführung.

**Die Auftragsproduktion**

Der Fernsehmarkt ist geprägt durch eine steigende Nachfrage nach Programminhalten (vgl. ,,Markt und Wettbewerb"). H5B5 Media bietet TV-Sendeanstalten komplette, bereits fertiggestellte Formate an. Der Ideenkatalog, an dessen Ende ein fertiges Konzept steht, wird dabei ständig um neue Themen und Formate erweitert. Auf Anfrage können einem Sender verschiedene Vorschläge unterbreitet werden, von denen wiederum einzelne in einem Konzept detaillierter ausgearbeitet werden. Die zu realisierende Produktion wird dann aus dieser Vielfalt von Konzepten ausgewählt.

**Typischer Ablauf einer H5B5 – Auftragsproduktion**




Im Rahmen der Durchführung übernimmt H5B5 Media sowohl die Produktionsplanung (Casting, Zeit- und Budgetplanung, Personalbeschaffung etc.) als auch die Redaktions- und Produktionsleitung sowie die eigentliche künstlerische und technische Ausführung bis hin zur Post Produktion.

Ein Beispiel einer Auftragsproduktion ist die Serie ,,Welt der Wunder", die H5B5 Media für ProSieben Media AG produziert.

**Die Eigenproduktion**

Eigenproduktionen unterscheiden sich von Auftragsproduktionen vor allem dadurch, dass dem Produzenten sämtliche Rechte aus der jeweiligen Produktion zustehen und er sie kommerziell auswerten kann. Wegen des oft hohen Finanzierungsbedarfs wird ein Großteil von produzierten Filmen und Serien mit einem oder mehreren Co-Produzenten durchgeführt. Hieraus ergibt sich auch eine Aufteilung der Verwertungsrechte auf die Co-Produzenten.

Die Verwertung der Rechte an Eigenproduktionen kann gleichzeitig über mehrere Wege geschehen: Pay-TV, Free-TV, Video, DVD usw. Einzelne Produktionen werden teilweise bereits vor Produktionsbeginn zur Refinanzierung der Kosten durch die Vergabe von Lizenzen vermarktet. Es ist geplant, die internationale Vermarktung durch internationale Produktions konsortien und internationale Vertriebsfirmen zu gewährleisten.

Das Motto der Gesellschaft lautet ,,creation to content to commerce". Dies bedeutet: aus Ideen Bilder und aus Bildern Marken machen.

**Circles & Lines**

Der Bereich Circles & Lines beschäftigt sich als innovativer Grafikdienstleister insbesondere mit speziellen Bereichen der CGI

(Computer Generated Imaging). Hierunter fasst man unter anderem folgende Tätigkeitsfelder zusammen: Die Erzeugung von Bildern im Computer, den Einsatz von Computern zur Modifizierung, Anpassung und Neugestaltung real gedrehter Film- und Videobilder, sowie das Compositing. Compositing bezeichnet die Kombination verschiedener Bildschichten zu einem neuen Bild und bildet damit die Grundlage zur Integration visueller Effekte.

Für eigene Produktionen werden alle diese Graphic- und Visual-effect-Leistungen in Circles & Lines gebündelt, um kostengünstig inhouse entwickeln und produzieren zu können. Mit Circles & Lines folgt H5B5 Media ihrem Vorbild George Lucas, der durch die Kombination von Lucas Production und Industrial Light and Magic (ILM) sowohl als Produzent im visuellen Bereich unabhängig in seinen Möglichkeiten ist (Star Wars), aber auch als Dienstleister für andere Produktionen (Jurassic Parc) zur Verfügung steht.

**Commercial**

In diesem Bereich produziert H5B5 Media derzeit CD Roms, Industrie- und Werbefilme. Zu ihren Kunden gehören z.B. Levi's, Fraunhofer Institut, Siemens, Novartis, Templeton, IVG und CMA. Die Gesellschaft setzt damit ihre Kernkompetenz – die professionelle Produktion von Bildern mit Inhalten – in einem Bereich ein, der aus heutiger Sicht ein beträchtliches Potential für Drittumsätze beinhaltet. H5B5 Media plant, diesen Bereich zu einer Full Service Agentur auszubauen.

## 7. Markt und Wettbewerb

In diesem Kapitel soll dem Anleger ein kurzer Überblick über das für die Gesellschaft und ihre Geschäftstätigkeit (vgl. „Geschäftstätigkeit") relevante Markt- und Wettbewerbsumfeld gegeben werden.

Die relevanten Märkte für die Gesellschaft sind insbesondere der Fernseh- und der IMAX-Markt.

*Der Fernsehmarkt*

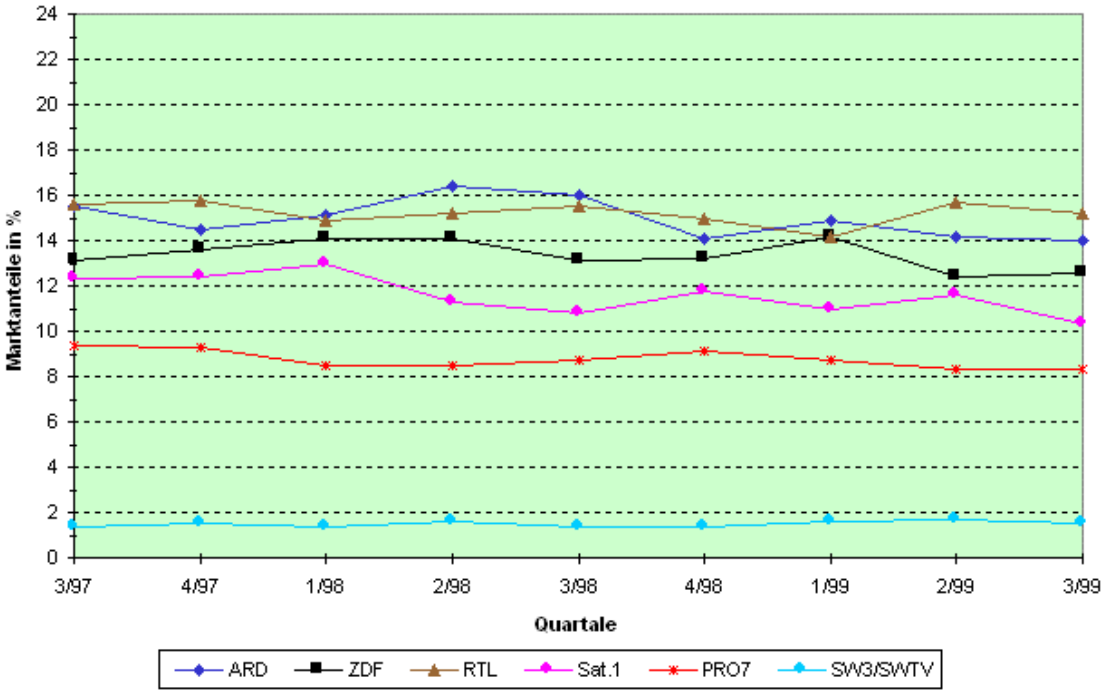
Der Fernsehmarkt hat sich in der jüngeren Vergangenheit in Deutschland expansiv entwickelt. Einer der wesentlichen Einflussfaktoren dieser Entwicklung ist die Nachfrage nach Programmbeiträgen als Werbeträger. Die Nachfrage von TV-Sendern wird determiniert durch die Finanzierungsstruktur der einzelnen Sender. Während die öffentlich-rechtlichen Sender sich zum größten Teil durch die Rundfunkgebühren refinanzieren, hängt die Nachfrage privater Sender in erster Linie von der Entwicklung der Werbeeinnahmen als Refinanzierungsquelle ab. Um insgesamt am Fernsehmarkt, aber insbesondere am Wachstum des Werbeetats möglichst stark zu partizipieren, sind die Sender in der Regel darauf angewiesen, Programme anzubieten, die den Zuschauer veranlassen sollen, den entsprechenden Sender zu wählen. Um der wachsenden Konkurrenz erfolgreich begegnen zu können, ist es erforderlich, sich aus der Sendervielfalt hervorzuheben. Die Werbewirtschaft orientiert sich beim Programm der TV-Sender stark an den Einschaltquoten, die als Spiegel des Publikumgeschmacks zum Maßstab für den Erfolg eines Programms geworden sind. Die Einschaltquote ist daher das entscheidende Kriterium für die Vermarktung von Werbezeiten und somit der Refinanzierung geworden.

Der deutsche Fernsehmarkt ist darüber hinaus, gemessen an der Anzahl der Fernsehhaushalte, einer der größten in Europa und zählt zu den wirtschaftlich bedeutendsten der Welt. Die meisten Haushalte haben mindestens ein Fernsehgerät.

Die starke Zunahme der Fernsehkanäle in Deutschland und die Ausdehnung der täglichen Sendezeit führten zu einer größeren Nachfrage nach Spielfilmen, Dokumentationen und Serien.

Als weiterer Trend ist festzustellen, dass die Marktanteile der fünf großen TV-Sender ARD, ZDF, RTL, SAT 1 und ProSieben Media AG seit 1992 sinken. Die Hauptgründe für den Quotenrückgang sind in der zunehmenden Spezialisierung der Senderlandschaft in Spartenkanäle und den erfolgreichen Konzepten der Sender der zweiten Generation (RTL 2, Super RTL, VOX, Kabel 1) sowie in der verstärkt marktorientierten Neuausrichtung der Dritten Programme zu suchen. Durch die zunehmende Verkabelung und Verbreitung von Satellitenempfangsanlagen gewinnen die kleinen privaten und die Dritten Programme an technischer Reichweite und dadurch an Marktanteilen. Die absoluten Zuschauerzahlen werden durch die zunehmende Konkurrenz von Pay-TV-Angeboten voraussichtlich noch weiter sinken.

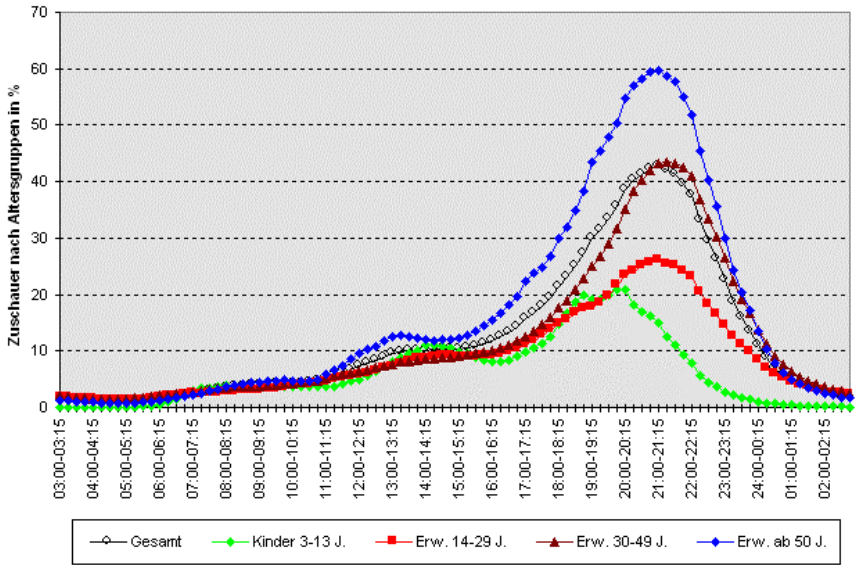
Die Marktanteile ausgewählter Sender stellen sich wie folgt dar (Mediendaten Südwest):



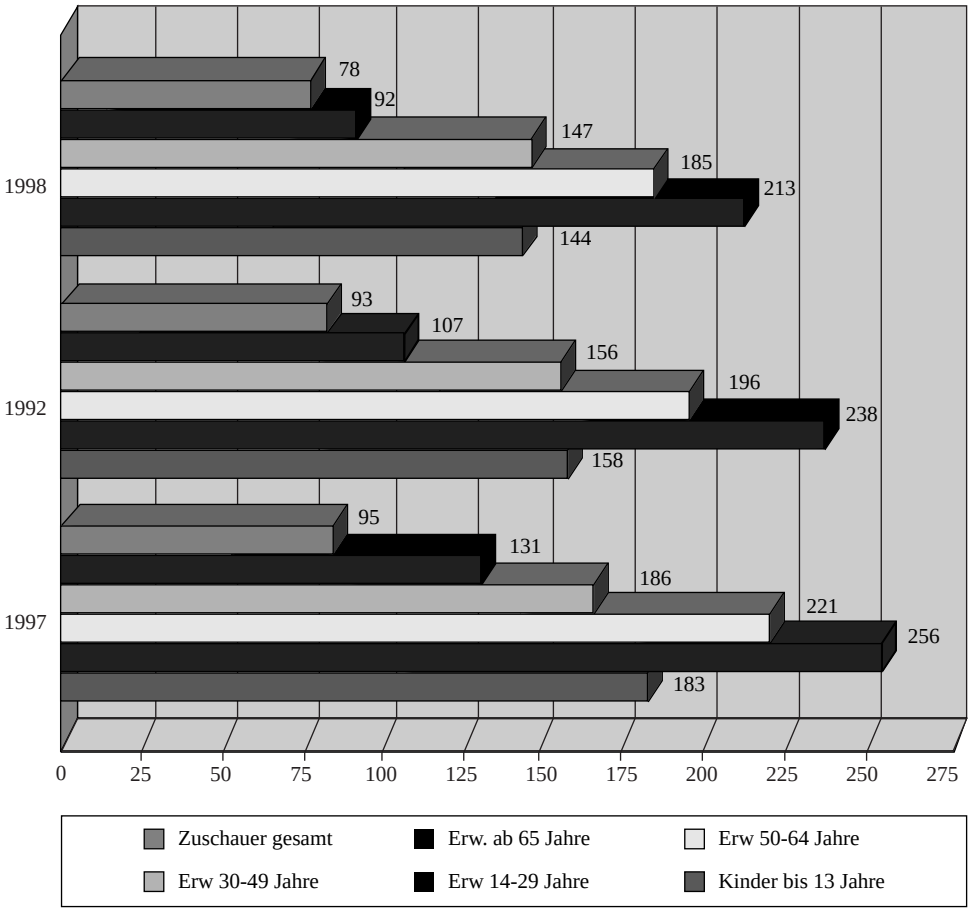

Ein weiterer wesentlicher Faktor für die Entwicklung des Fernsehmarktes und der Nachfrage nach Programmen ist die Entwicklung des digitalen Fernsehens. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Zahl der Sender und damit der Programmbedarf durch die Digitalisierung des Fernsehmarktes voraussichtlich erneut deutlich steigen wird.

Das Angebot an hochwertigem Programmmaterial vermehrt sich jedoch nicht im selben Maße wie die Zahl der Sendeplätze, sondern ist hinter der Nachfrage zurückgeblieben. Dies hat zu einer verstärkten Konkurrenzsituation der Sender untereinander um Programminhalte geführt. Gefragt sind insbesondere Programme, die geeignet sind, dem Sender ein bestimmtes Image zu geben und Zuschauer langfristig zu binden. Die Werbewirtschaft und dabei insbesondere die großen Privatsender konzentrieren sich auf die konsumfreudige Altersgruppe der 14- bis 49jährigen. Dabei wird vor allem eine Bindung des jungen Publikums als Stammzuschauer an den Sender und als Konsument der umworbenen Produkte angestrebt.

Nachfolgend wird das Zuschauerverhalten unterschiedlicher Altersgruppen in der Zeit von Montag bis Freitag dargestellt (Quelle: Mediendaten Südwest):

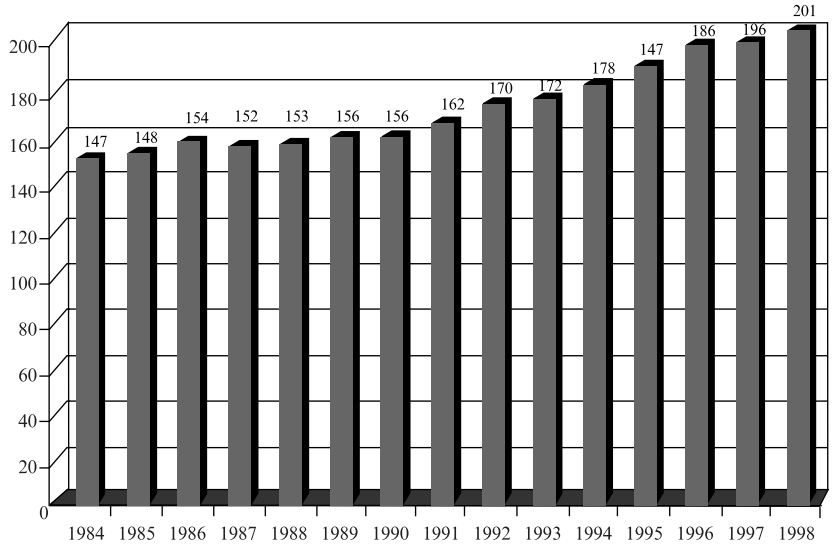



Die tägliche Einschaltdauer der Fernsehgeräte bei den einzelnen Zuschauergruppen ist beachtlich angestiegen. Eine Entwicklung zeigt die nachfolgende Grafik (Angaben in Minuten; Quelle: Mediendaten Südwest):



Eine analoge Entwicklung zeigt die folgende Grafik zur täglichen Fernsehdauer von Erwachsenen (Angaben ebenfalls in Minuten):

**Entwicklung der Sehdauer 1984 – 1998, Erwachsene ab 14 Jahren (Quelle: AGF/GfK Fernsehforschung)**




Diese insgesamt expansive Entwicklung führt auch zu einer Tendenz der Sender, Produktionen von Programmen auszulagern (Outsourcing). Hiermit sichern sich die Sender ein gewisses Maß an Flexibilität und können ggf. einsetzendem Kostendruck schnell begegnen.

*Der IMAX-Markt*

Ein weiteres Standbein der Geschäftstätigkeit der H5B5 Media ist die Herstellung von IMAX-Filmen. Das Imax-Filmsystem ist durch eine hohe Qualität im Hinblick auf die Größe und Klarheit der Bilder gekennzeichnet. Darüber hinaus sorgt ein Sechskanal-Soundsystem im IMAX-Theater für ein eindrucksvolles Erlebnis.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die weltweite Entwicklung einschl. der jeweiligen Veränderung zum Vorjahr bei den IMAX-Kinos (Quelle: IMAX Corporation):

| | *1996* | *Veränderung in %* | *1997* | *Veränderung in %* | *1998* | *Veränderung in %* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2-D-Kinos | 122 | — | 124 | 1,6 | 130 | 4,8 |
| 3-D-Kinos | 27 | — | 35 | 29,6 | 53 | 51,4 |
| Gesamt | 149 | — | 159 | 6,7 | 183 | 15,1 |

Die Großformatkinos haben in der Vergangenheit stark zugenommen. Jedoch können nur wenig neue Filme aufgrund der begrenzten Anzahl großformatfähiger Kameras jährlich produziert werden. Für Produzenten ist der großformatige Kinomarkt ein interessanter Markt, da die Anzahl der Neuerscheinungen pro Jahr niedrig ist (ca. 10 - 15 Filme p.a.) und die Anzahl der Kinos hingegen stark zunimmt. Weltweit sind ca. 130 IMAX-Filme verfügbar. In den nächsten 5 Jahren sind weltweit über 75 IMAX-Kinos geplant (+ 19 % p.a.).

Es ist ein Trend zu 3D-fähigen Kinos zu beobachten. 2D-Filme können jedoch ohne weiteres in einem 3D-Kino vorgeführt werden und werden dort auch vorgeführt.

Der Markt für 2-D-Filme (wie Ocean Men) ist damit derzeit wesentlich größer als für 3-D-Filme. Des Weiteren sind 2-D-Filme aufgrund der geringeren Produktionskosten in der Regel wirtschaftlicher als 3-D-Filme,

da die hohen Kosten für 3-D-Filme meist nicht unmittelbar durch erhöhte Eintrittspreise in korrespondierender Höhe an die Kinobesucher weitergeben werden können.

Insgesamt erzielen die Großformatfilme trotz der vergleichsweise geringen Anzahl von Kinos im Verhältnis zu herkömmlichen Kinos (35 mm-Filme) aufgrund der längeren Spieldauer rentable Zuschauerzahlen.

Nach dem Markteintritt mit Ocean Men will sich die H5B5 Media AG in diesem Segment einen festen Platz sichern. Einen lukrativen Marktbereich im Large Format Segment sieht die Gesellschaft auch in Large Format Werbespots.

**Die Kunden der H5B5 MEDIA**

H5B5 Media hat in ihren Tätigkeitsgebieten, insbesondere im TV-Bereich nur eine geringe Anzahl von Kunden. Insgesamt war H5B5 Media in 1999 für 34 Kunden tätig. Es wurden 90,8 % des Umsatzes (Stand: 30.11.1999) mit dem Kunden ProSieben Media AG realisiert. Durch die Produktion des Doku-Packages „TimeSlot" für den internationalen Markt sowie die Produktion des IMAX-Films „Ocean Men" und durch die internationale Produktion „Ice Planet" soll in den Geschäftsfeldern Fiction und Non-Fiction der Umsatzanteil der ProSieben Media AG reduziert werden.

**Die Konkurrenten der H5B5 MEDIA**

Die Konkurrenz ist geschäftsfeldspezifisch zu betrachten.

Im Geschäftsfeld ‚Non Fiction' sind als nationale Konkurrenten im wesentlichen Spiegel TV, Springer TV, Focus TV und Gruner & Jahr TV und als internationale Konkurrenten im wesentlichen BBC, Discovery Channel und Beyond zu nennen.

Im Geschäftsfeld ‚Fiction' sind derzeit insbesondere folgende Unternehmen als Konkurrenz anzusehen: TEAM Communications, Helkon, Odeon Film, Constantin Film, Lucasfilm und Paramount.

Das Geschäftsfeld ‚Media Services' wird in die zwei Teilbereiche ‚Circles & Lines' und ‚Commercial' aufgespalten. Die Gesellschaften Das Werk, ARRI, Pixar, Carlton und ILM sind die wesentlichen Konkurrenten des Bereiches ‚Circles & Lines'. Die Firmen Markenfilm und Petersen & Naumann sind die wichtigsten Konkurrenten des Bereiches ‚Commercial'.

Für Large-Format-Produktionen ist weltweit als stärkster Konkurrent die IMAX Corporation zu nennen, die bereits seit 1970 Großformatfilme produziert und das Markenzeichen IMAX aufgebaut hat.

## 8. Angaben zur Gesellschaft

### 8.1 Gründung, Sitz und Gegenstand

Die Gesellschaft wurde am 07.03.1997 von Herrn Hendrik Hey und Herrn Jan Herrmann in der Rechtsform einer GmbH gegründet. Am 29.04.1997 wurde die Gesellschaft im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 116 381 mit der Firma „H5 B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb von Medien aller Art mbH" eingetragen.

Die formwechselnde Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft wurde in der Gesellschafterversammlung vom 29. Dezember 1998 beschlossen. Dieser Umwandlungsbeschluss wurde durch eine Gesellschafterversammlung am 30.04.1999 abgeändert und ergänzt. Das Stammkapital der bisherigen GmbH in Höhe von EUR 50.000,00 wurde in gleicher Höhe das ursprüngliche Grundkapital der Aktiengesellschaft. Die Aktien wurden von den bisherigen Gesellschaftern der GmbH, Herrn Hendrik Hey und Herrn Jan Herrmann jeweils zur Hälfte übernommen. Die Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister des Amtsgerichts München erfolgte am 27.08.1999 mit der Firma H5 B5 MEDIA AG unter HRB 127 187.

Die Umwandlung wurde durch den gerichtlich bestellten Gründungsprüfer, Dipl.-Kfm. Johann Weindl, Wirtschaftsprüfer in München, geprüft. Dieser fasste seine Prüfung der Umwandlung wie folgt zusammen:

> *„Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung gemäß § 33, 34 AktG i.V.m. § 220 Abs. 3 UmwG aufgrund der mir vorgelegten Urkunden, Bücher und Schriften sowie der mir erteilten Aufklärungen und Nachweise bestätige ich, dass die Angaben der Gründer im Gründungsbericht richtig und vollständig sind. Dies gilt insbesondere für die Angaben über die Übernahme der Aktien, über die Einlagen auf das Grundkapital und über die Festsetzung nach §§ 26 und 27*

*AktG. Der Wert der Sacheinlagen (formwechselnde Umwandlung) erreicht den geringsten Ausgabebetrag der dafür zu gewährenden Aktien.*

*München, den 29. Juni 1999*

*Dipl.-Kfm. Johann Weindl*

*Wirtschaftsprüfer Steuerberater"*

Sitz der Gesellschaft ist München.

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion, die Beratung, der Kauf, der Verkauf und der Vertrieb von Medien aller Art einschließlich deren Nebenprodukte, die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Zusammenhang sowie der Erwerb und das Halten von Beteiligungen und die Geschäftsführung in anderen Gesellschaften, die in der selben Branche tätig sind.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Geschäftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zur Beteiligung an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Art, zur Übernahme ihrer Geschäftsführung und/ oder Vertretung zur Übertragung auch wesentliche Unternehmensbereiche auf Unternehmungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland.

**8.2 Kapitalverhältnisse**

Zum Zeitpunkt der Gründung der Gesellschaft betrug das Stammkapital DM 50.000,00 (vgl. „Gründung, Sitz und Gegenstand").

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.04.1999 wurde das Stammkapital der Gesellschaft entsprechend dem amtlich festgesetzten Umrechnungskurs auf die Euro-Denomination umgestellt. Es betrug somit EUR 25.564,60. Anschließend wurde das Stammkapital um EUR 24.435,40 auf EUR 50.000,00 erhöht. Es wurden keine neuen Geschäftsanteile ausgegeben. Die Euro-Umstellung und diese Kapitalerhöhung wurden am 02.08.1999 in das Handelsregister eingetragen.

Mit Eintragung der Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft (vgl. „Gründung, Sitz und Gegenstand") am 27.08.1999 betrug das Grundkapital der Gesellschaft EUR 50.000,00. Das Grundkapital war eingeteilt in 50.000 Inhaber-Stückaktien.

Am 01.12.1999 beschloss die Hauptversammlung der Gesellschaft, das Grundkapital von EUR 50.000,00 um EUR 3.400.000,00 auf EUR 3.450.000,00 gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 3.400.000 Inhaber-Stückaktien zum Ausgabebetrag von je EUR 2,00. Zeichner der Kapitalerhöhung waren: Jan Herrmann, Hendrik Hey, Andrea Herrmann, Roswitha Ernst-Hey und die AuditJurTax GmbH Steuerberatungsgesellschaft.

In der gleichen Hauptversammlung wurde außerdem die Erhöhung des Grundkapitals von EUR 3.450.000,00 um EUR 50.000,00 auf EUR 3.500.000,00 gegen Bareinlage beschlossen. Diese Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 50.000 Inhaber-Stückaktien zum Ausgabebetrag von je EUR 10,00, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von der AuditJurTax GmbH Steuerberatungsgesellschaft gezeichnet wurden. Alle neuen Aktien waren ab dem Geschäftsjahr 1999 gewinnberechtigt. Zudem wurde in dieser Hauptversammlung die Schaffung von genehmigten Kapitalien beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichstrates, das Grundkapital bis zum 30.11.2004 bis zu EUR 1.400.000, durch Ausgabe neuer Inhaber-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 30.11.2004 um bis zu EUR 350.000 gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Die beiden Kapitalerhöhungen sowie die Schaffung der genehmigten Kapitalien wurde am 13. Dezember 1999 in das Handelsregister eingetragen.

Am 16. Dezember 1999 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, ein Aktienoptionsprogramm einzuführen (vgl. „Aktienoptionsprogramm"). Zu diesem Zweck wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von insgesamt EUR 350.000,00 beschlossen (vgl. „Bedingtes Kapital").

Das bedingte Kapital wurde am 29.12.1999 in das Handelsregister eingetragen.

Am 04.02.2000 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Grund-

kapital von EUR 3.500.000,00 um EUR 1.500.000,00 auf EUR 5.000.000,00 gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgt durch Ausgabe von 1.500.000,00 Inhaber-Stückaktien (vgl. „das Angebot"). Die neuen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2000 gewinnberechtigt. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung am 04.02.2000 beschlossen, die am 01.12.1999 beschlossenen Genehmigten Kapitalien aufzuheben und neue Genehmigte Kapitalien zu beschließen (vgl. „Genehmigtes Kapital").

Die Kapitalmaßnahmen werden voraussichtlich an 16.02.2000 in das Handelsregister eingetragen.

**Grundkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft wird nach Durchführung der Kapitalerhöhung 2000 EUR 5.000.000,00 betragen und in 5.000.000 Inhaber-Stückaktien eingeteilt sein.

**Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 03.02.2005 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 2.000.000 durch Ausgabe neuer Inhaber-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit (a) dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, (b) für eine Kapitalerhöhung mit Sacheinlage zum Erwerb eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen erforderlich ist.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 03.02.2005 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 500.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

**Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um EUR 350.000,00 durch Ausgabe neuer Inhaber-Stückaktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur soweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 16. Dezember 1999 Optionen auf Stückaktien ausgegeben werden und die Inhaber dieser Optionen von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen (vgl. Aktienoptionsprogramm). Die neuen Aktien nehmen am Gewinn ab Beginn des Geschäftsjahres teil, in dem ihre Ausgabe erfolgt. Die Ausgabe der Optionen im Jahr 2000 erfolgt am 21.02.2000. Die Einzelheiten der Ausgabe wurden vom Vorstand bzw- Aufsichtsrat am 03.02.2000 bzw. 04.02.2000 beschlossen.

### 8.3 Anteilsbesitz / Wesentliche Aktionäre

Die wesentlichen Aktionäre **vor der Notierungsaufnahme** sind:

| | |
|---|---|
| Jan Herrmann | 41,5 % |
| Hendrik Hey | 41,5 % |
| Andrea Herrmann | 7,0 % |
| Roswitha Ernst-Hey | 7,0 % |

Der wesentliche Anteilsbesitz **nach der Notierungsaufnahme** stellt sich wie folgt dar:

Jan Herrmann 27 % (bei vollständiger Ausübung der Mehrzuteilungsoption)

29% (ohne Ausübung der Mehrzuteilungsoption);

Hendrik Hey 27 % (bei vollständiger Ausübung der Mehrzuteilungsoption)

29% (ohne Ausübung der Mehrzuteilungsoption);

| | |
|---|---|
| Andrea Herrmann | 4,9% |
| Roswitha Ernst-Hey | 4,9% |

Die Platzierung im Rahmen von Friends and Family beträgt voraussichtlich 1,5 % (vgl. „Zeichnung und Übernahme");

Der Streubesitz beträgt 28,5%, falls die Mehrzuteilungsoption nicht ausgeübt wird und 32,5% bei vollständiger Ausübung der Mehrzuteilungsoption. Die Aktien, die im Rahmen von „Friends and Family" platziert werden, wurden dem Streubesitz nicht zugerechnet.

### 8.4 Abschlussprüfer

Abschlussprüfer der Gesellschaft ist die Treuhand Union GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Sonnenstraße 20, 80331 München.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.1997 wurde von der AuditJurTax

GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Fürstenrieder Str. 273, 81377 München, erstellt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.1998 (nach HGB und IAS) sowie der Konzernabschluss zum 31.12.1998 (nach IAS) wurden von der Treuhand Union GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Sonnenstraße 20, 80331 München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

**8.5 Organe der Gesellschaft**

**Der Vorstand.**

Der Vorstand der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus mindestens zwei Personen.

Mitglieder des Vorstandes sind die Herren

Hendrik Hey, München (verantwortlich für den Bereich Fiction),

Jan Herrmann, München (verantwortlich für den Bereich Non-Fiction) sowie seit 01.01.2000 Frank Molter, Bad Aibling, (verantwortlich für den Bereich Finanzen)

Die Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einzelnen oder mehreren Vorstandsmitgliedern das Recht zur Einzelvertretung erteilen. Hendrik Hey und Jan Herrmann sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Die Mitglieder des Vorstandes werden zum Zeitpunkt der Notierungsaufnahme (bei vollständiger Ausübung der Mehrzuteilungsoption) Stück 2.732.000 Aktien der Gesellschaft halten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands vom 01.01.1999 bis 30.11.1999 beliefen sich auf DM 592.270,—. Hierin enthalten sind auch Bezüge von der Welt der Wunder GmbH (vgl. „Struktur der H5B5-Gruppe / Unternehmensbeteiligungen“) in Höhe von DM 210.000,—.

Am 03.01.2000 hat die Gesellschaft den Herren Hey und Herrmann je ein Darlehen in Höhe von DM 132.000,— zur Verfügung gestellt. Die Darlehensverträge sehen jeweils eine maximale Summe von DM 150.000,— vor, die jedoch derzeit nicht voll ausgenutzt wurde. Der Darlehensvertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2001.

## Werdegang der Vorstandsmitglieder

*Hendrik Hey*

| | |
|---|---|
| 1987 – 1992 | Freie Redaktionstätigkeit für Hörfunk- und Fernsehsender (u.a. RTL, SFB) |
| 1992 – 1995 | Sat 1<br>Entwicklung und Redaktion des Formats „Was geschah wirklich“ |
| seit 1996 | Redaktion und Moderation „Welt der Wunder“ bei ProSieben Media AG |
| 1997 | Geschäftsführer der H5B5 Media |
| seit 1999 | Vorstandsmitglied der H5B5 Media |

*Jan Herrmann*

| | |
|---|---|
| 1986 – 1992 | Hörfunkjournalist (u.a. Radio FFH, Antenne Bayern) |
| 1992 – 1997 | ProSieben Media AG,<br>Producer beim Magazin „Die Reporter“,<br>Entwicklung und Redaktion der Talkshow „Arabella“ sowie „Welt der Wunder“ |
| seit 1998 | Geschäftsführer der Welt der Wunder GmbH |
| seit 1999 | Vorstandsmitglied der H5B5 Media |

*Frank Molter*

| | |
|---|---|
| 1985 – 1990 | Studium der Betriebswirtschaftslehre, Diplom-Kaufmann |
| 1990 – 1992 | Aufbaustudium an der Grande École HEC in Paris |
| 1992 – 1993 | Roland Berger & Partner<br>Strategy Consultant – Handel und Konsumgüterindustrie |
| 1993 – 1995 | Verlagsgruppe Ganske<br>1993 – 1994 Assistent des Verlegers<br>1994 – 1995 Prokurist bei der Prinz Kommunikation |
| 1995 - 1998 | radio NRW GmbH<br>Kaufmännischer Leiter – Mitglied der Geschäftsleitung |
| seit 1998 | H5B5 Media<br>Kaufmännischer Direktor |
| seit 1.1.2000 | Vorstandsmitglied der H5B5 Media |

**Der Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. In der Hauptversammlung am 04.02.2000 wurde der Aufsichtsrat von drei auf sechs Mitglieder vergrößert.

Der erste Aufsichtsrat der Gesellschaft, welcher im Rahmen der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft bestellt wurde, setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Frank Winnenbrock, Unternehmer, Haan (Vorsitzender des Aufsichtsrats).

Dr. jur. Bertin Pietsch, leitender Angestellter der Berliner Landesbank, Berlin (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats).

Eberhard Irlinger, Mitglied des Bayerischen Landtags, Röttenbach bei Hemhofen

Keines der Mitglieder des Aufsichtsrates war Mitglied in einem anderen Aufsichtsrat.

Die Amtszeit dieser Aufsichtsratsmitglieder endete mit der Beendigung der Hauptversammlung vom 04.02.2000. In der selben Hauptversammlung fand auch die Wahl der neuen Mitglieder des vergrößerten Aufsichtsrates statt. In der Hauptversammlung vom 04.02.2000 wurde darüber hinaus die Entlastung für das Geschäftsjahr 1999 beschlossen.

Dem von drei auf sechs Mitglieder vergrößerten Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Frank Winnenbrock, Unternehmer, Haan
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Dr. Karl Rauser, Rechtsanwalt und
Steuerberater, Germering (Stellvertreter)
Dr. jur. Bertin Pietsch, leitender Angestellter der Berliner Landesbank, Berlin
Horst Seitz, Steuerberater, Starnberg
Dr. Thomas Jasper, Unternehmensberater, Leonberg
Gerd Berger, Medienberater, Berg

Keines der Mitglieder dieses neuen Aufsichtsrates ist derzeit Mitglied in einem anderen Aufsichtsrat.

Über die Bezüge des bisher amtierenden ersten Aufsichtsrates entschied die Hauptversammlung vom 04.02.2000. Es wurde beschlossen den Mitgliedern des ersten Aufsichtsrates keine Vergütung zu gewähren. Für den neu bestellten Aufsichtsrat wurde eine Vergütung von EUR 2000 p.a. beschlossen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält jeweils das Doppelte der Vergütung und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates das Eineinhalbfache der Vergütung.

Die bisher amtierenden Aufsichtsratsmitglieder werden zum Zeitpunkt der Notierungsaufnahme 25.000 Aktien der Gesellschaft halten. Die Personen, die am 04.02.2000 zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt wurden, halten dann 60.500 Aktien der Gesellschaft.

**Die Hauptversammlung**

Die Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft, an einem deutschen Börsenplatz oder am Sitz einer inländischen Beteiligungsgesellschaft statt. Die ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate eines Geschäftsjahres statt. Jede Inhaberaktie (Stückaktie) gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

**8.6 Geschäftsjahr, Bekanntmachungen, Gewinnverwendung**

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die die Aktien betreffenden Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Bundesanzeiger und einem Börsenpflichtblatt mit überregionaler Verbreitung.

Über die Verwendung des Bilanzgewinns beschließt die Hauptversammlung. Im Falle einer Liquidation der Gesellschaft wird mit dem Liquidationserlös gemäß den gesetzlichen Bestimmungen verfahren.

**8.7 Rechtsstreitigkeiten**

Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft oder deren Tochtergesellschaften haben könnten oder in den letzten zwei Geschäftsjahren gehabt haben, sind weder anhängig gewesen, noch sind nach ihrer Kenntnis solche Verfahren anhängig oder angedroht.

**8.8 Lizenzen und Verträge**

*Lizenzvertrag Welt der Wunder*

Die ProSieben Media AG und die Welt der Wunder GmbH haben am 03.03.1999 einen Vertrag über die Herstellung von 48 Folgen der Sendung „Welt der Wunder“ (vgl. „Geschäftstätigkeit“) geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von einem Jahr.

Darüber hinaus hat die Welt der Wunder GmbH der ProSieben Media AG eine Option zur Verlängerung des Vertrages um ein weiteres Jahr eingeräumt. Diese Option hat die Pro Sieben Media AG fristgerecht ausgeübt. Gleichzeitig wurde eine weitere Option vereinbart, wonach die ProSieben Media AG berechtigt ist, den Vertrag um ein weiteres Jahr zu verlängern. Diese Option ist bis zum 30.08.2000 auszuüben.

Die Welt der Wunder GmbH ist zur Herstellung der gesamten Produktion, einschließlich der Endfertigung der sendefähigen Fassung verpflichtet. Dabei hat die Welt der Wunder GmbH die gesamte organisatorische, künstlerische und praktische Durchführung der Produktion zu übernehmen.

Die Welt der Wunder GmbH überträgt auf ProSieben Media AG sämtliche im Zusammenhang mit der Produktion bei ihr entstandenen, entstehenden und/oder hierfür erworbenen oder zu erwerbenden urheberrechtlichen Nutzungs-, Leistungsschutz- und sonstigen Rechte. Des weiteren hat sich die Welt der Wunder GmbH zur Übertragung weiterer Rechte, insbesondere des Sendrechts, das Abrufrecht, das Theaterrecht, das Messerecht, das Bild- und Tonträgerrecht, das Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht, das Bearbeitungs- und Synchronisationsrecht, das Recht zur Werbung und Klammerteilauswertung und das Archivierungsrecht verpflichtet.

Der Vertrag sieht für die ProSieben Media AG ein Kündigungsrecht vor, falls Herr Herrmann die Produktion nicht mehr in verantwortlicher Position betreut. Weitere Kündigungsrechte bestehen für den Fall, dass ProSieben Media AG die Sendung einstellt, ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Welt der Wunder GmbH beantragt wurde sowie für den Fall, dass sich ein Wettbewerber von ProSieben Media AG an der Welt der Wunder beteiligt.

*Vertriebsvertrag BetaFilm GmbH*

Der BetaFilm GmbH wurde das Recht zum exklusiven weltweiten Vertrieb von „TimeSlot“ in allen Sprachfassungen eingeräumt. Davon ausgenommen sind Deutschland, Österreich, Südtirol, die deutschsprachige Schweiz, Liechtenstein und das deutschsprachige Luxemburg. Die Vertriebsrechte werden vom 15.09.1999 an bis zum 28.02.2014 eingeräumt. Ein Kündigungsrecht besteht für die H5B5 Media für den Fall, dass die Erlöse aus der Auswertung der Produktion einen bestimmten Betrag nicht übersteigen. Darüber hinaus ist die H5B5 Media verpflichtet, BetaFilm GmbH weitere Folgen anzubieten.

*Vertrag mit BBC Worldwide Limited*

Mit der BBC Worldwide Limited wurde ein Vertrag mit Wirkung zum 01.01.1999 abgeschlossen, der die Übertragung von Rechten an Filmmaterial der BBC für die Domestic Broadcast Version, die International Broadcast Version und die Home Video Distribution Version zum Gegenstand hat. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, für GBP 195.481 Filmmaterial im Bereich Domestic Broadcast Versions, für GBP 30.000 Filmmaterial im Bereich Homevideo Distributions und für GBP 160.000 Filmmaterial im Bereich International Broadcast Versions abzunehmen. In dem mit der BBC Worldwide Limited geschlossenen Lizenzvertrag wurde der Gesellschaft das von der BBC zur Verfügung gestellte Filmmaterial insoweit lizenziert, als die BBC Worldwide Limited Inhaberin der Rechte an diesem Material ist und die Gesellschaft insgesamt nicht mehr als 300 Minuten der Domestic Broadcast Version bis zu dreimal im deutschsprachigen Raum bzw. bis zu 80 Minuten der International Broadcast Version bis zu zehnmal weltweit ausstrahlt sowie für die Homevideo Distribution Version insgesamt nicht mehr als 60 Minuten Filmmaterial ausstrahlt. Die Zeit, in der das Material bezogen werden darf, beginnt am 01.01.1999 und endet am 30.06.2000.

## 8.9 Investitionen

*H5B5 Media Gruppe*

| | 1997 TDM | 1998 TDM | 30.11 1999 TDM |
|---|---|---|---|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 6 | 42 | 107 |
| Sachanlagen, | 351 | 2.963 | 2.124 |
| Finanzanlagen | 0 | 0 | 17 |
| Filmvermögen | 0 | 470 | 6.254 |
| Gesamt | 357 | 3.475 | 8.502 |

*Laufende Investitionen:*

Die wesentlichen Investitionen betreffen die laufenden Film- und Fernsehproduktionen unter den Arbeitstiteln „Ice Planet“ „Ocean Men“ und „TimeSlot“ mit einem gesamten Investitionsvolumen von rund DM 150,0

Mio. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch Co-Produzenten sowie durch Eigenmittel.

### 8.10 Aktienoptionsprogramm

In der Hauptversammlung vom 16.12.1999 wurde der Beschluss gefasst, ein Aktienoptionsprogramm einzuführen (vgl. „Kapitalverhältnisse"), dessen Grundzüge sich wie folgt darstellen:

Ab dem 01.01.2000 werden über einen Zeitraum von 5 Jahren bis zum 31.12.2004 Optionen an Mitglieder des Vorstandes und an Mitglieder der Geschäftsleitung verbundener Unternehmen sowie an Führungskräfte der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen ausgegeben, die insgesamt zum Bezug von bis zu 350.000 Stückaktien berechtigen. Ein Bezugsrecht berechtigt für die Dauer von bis zu 4 Jahren seit der Gewährung zum Bezug einer Stückaktie der Gesellschaft. Auf die Mitglieder des Vorstandes entfallen 140.000 Optionen, auf die Gruppe der Führungskräfte entfallen 210.000 Optionen. Zur Gruppe der Führungskräfte zählen die Führungskräfte der Gesellschaft, die Mitglieder der Geschäftsführung der verbundenen Unternehmen und die Führungskräfte der verbundenen Unternehmen.

Die jeweils eingeräumten Optionen sind rechtsgeschäftlich nicht übertragbar.

Die Berechtigten können nach Ablauf von drei Jahren nach der jeweiligen Gewährung die Optionen ausüben. Die Ausübung der Optionen ist jeweils nur innerhalb von 15 Werktagen nach der Veröffentlichung der Geschäftszahlen zum vergangenen Kalenderquartal zulässig, wenn zu diesem Zeitpunkt die ordentliche Hauptversammlung bereits abgehalten wurde sowie innerhalb von 15 Werktagen nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft.

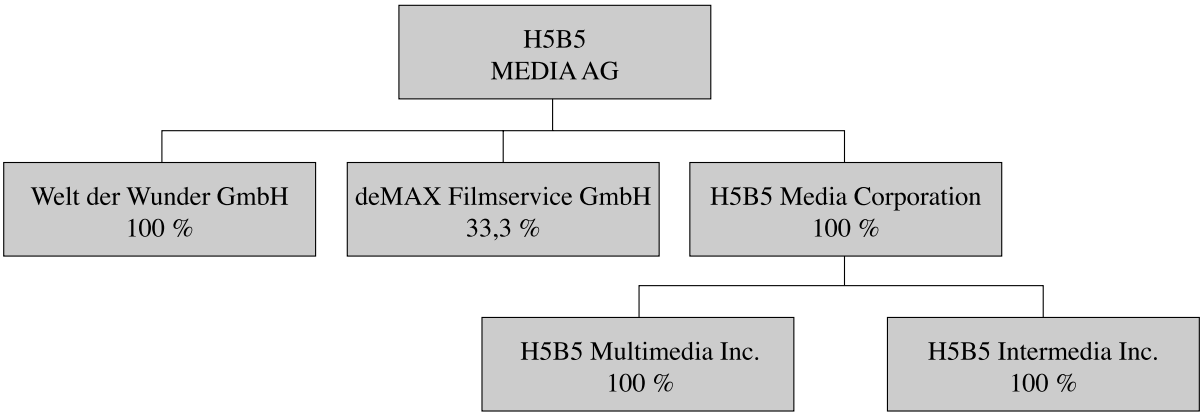
Die Ausübung des Bezugsrechts setzt voraus, dass die Kurssteigerung der Stückaktie der Gesellschaft seit der Gewährung der jeweiligen Optionen (Ausgangswert) bis zum Tag vor der Ausübung (Vergleichswert) mindestens der Steigerung des „CDAX - Media Performance-Indexes" im gleichen Zeitraum entspricht. Als Ausgangswert wird der durchschnittliche Börsenkurs während der letzten 10 Börsenhandelstage vor der Gewährung des Bezugsrechts bzw. der durchschnittliche Indexwert während der letzten 10 Börsenhandelstage vor der Gewährung herangezogen. Als Vergleichswert wird der durchschnittliche Börsenkurs der Stückaktie während der letzten 10 Börsenhandelstage vor Ausübung der Optionen bzw. der durchschnittliche Indexwert während der letzten 10 Börsenhandelstage vor der Ausübung der Optionen herangezogen.

Für Optionen, die im Februar und März 2000 ausgegeben werden, wird als Ausgangswert der Ausgabepreis (vgl. „Preisfestlegung und Zahlung") sowie der durchschnittliche Indexwert während der letzten 10 Börsenhandelstage vor dem ersten Handelstag der Stückaktie im Neuen Markt verwendet.

Der Ausübungspreis wird ermäßigt, wenn die Gesellschaft während der Laufzeit der Optionen unter Einräumung eines Bezugsrechts an ihre Aktionäre entweder ihr Kapital erhöht oder Wandlungs-, Options- oder sonstige Optionen oder Wandlungsverpflichtungen begründet und den Inhabern der Optionen ein Bezugsrecht nicht eingeräumt wird.

## 9. Struktur der H5B5-Gruppe / Unternehmensbeteiligungen

### 9.1 Organigramm der Gruppe




### 9.2 Unternehmensbeteiligungen

**Welt der Wunder GmbH, München**

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 12. Dezember 1997 gegründet und unter HRB 118958 in das Handelsregister des Amtsgerichts München am 22. Dezember 1997 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion gleichlautender Film-, TV- und Multimedia-Formate. Als Geschäftsführer wurde Herr Jan Herrmann, München bestellt. Die Gesellschaft hat einen Gewinnabführungsvertrag zu Gunsten der H5B5 MEDIA abgeschlossen, der am 19. April 1999 in das Handelsregister eingetragen wurde. Der Jahresüberschuss per 31.12.1998 (nach HGB) betrug DM 27.537,80. Der Buchwert des Eigenkapitals belief sich auf DM 33.533,28.

Das voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt DM 50.000. Alleinige Gesellschafterin ist die H5B5 Media AG.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr

**H5B5 Media Corporation, Los Angeles - USA**

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 23. Juli 1999 in den USA gegründet und ist im Staat Kalifornien unter der Nummer 2171115 registriert. Die Gesellschaft wurde gegründet, um die Geschäfte in den USA zu koordinieren. Präsident ist Herr Hendrik Hey, München.

Das Kapital (Equity) der Gesellschaft beträgt USD 30.000 und ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die H5B5 Media AG.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

**H5B5 Intermedia Incorporation, Los Angeles – USA**

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 13. August 1999 in den USA gegründet und ist im Staat Kalifornien unter der Nummer 2173070 registriert. Sie übernimmt hauptsächlich die internationale Distribution und Akquisition. Präsident ist Herr Guido Hesse, München.

Das Kapital (Equity) der Gesellschaft beträgt USD 10.000 und ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die H5B5 Media Corporation. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

**H5B5 Multimedia Incorporation, Los Angeles – USA**

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 13. August 1999 in den USA gegründet und ist im Staat Kalifornien unter der Nummer 2173071 registriert. Sie übernimmt hauptsächlich die Stoffentwicklung und die Künstlerverträge. Präsident ist Herr Frank Molter, Bad Aibling.

Das Kapital (Equity) der Gesellschaft beträgt USD 10.000 und ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die H5B5 Media Corporation. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

**deMAX Filmservice GmbH, München**

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. April 1999 gegründet und unter HRB 126879 in das Handelsregister des Amtsgerichts München

am 9. August 1999 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, der Handel, Vertrieb und die Vermietung von Filmproduktionsgeräten einschließlich der entsprechenden Beratung, sowie die Erbringung von allen mit diesem Geschäftszweig sonst zusammenhängenden Dienstleistungen. Das Hauptgeschäft ist die Entwicklung und der Verleih der ersten deutschen IMAX-Format-Kamera. Als Geschäftsführer wurde Herr Friedrich Klütsch, München bestellt.

Das voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.500. Hiervon hält die H5B5 Media AG einen Geschäftsanteil in Höhe von EUR 8.500,00 oder 33,33%.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

## 10. Finanzdaten

### 10.1 Finanzdaten der H5B5-Gruppe zum 31. Dezember 1998, und IAS

### 10.1.1 BESTÄTIGUNGSBERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gesellschafter und die Geschäftsführung der

**H5B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb von Medien aller Art mbH, München.**

Wir haben den Konzernabschluss der H5B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb von Medien aller Art mbH, München zum 31. Dezember 1998 einschließlich der Konzernfinanzierungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1998, der unter Anwendung der International Accounting Standards (IAS) aufgestellt wurde, geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IAS entspricht.

Wir haben unsere Prüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften sowie nach den International Standards on Auditing (ISA) der International Federation of Accountants (IFAC) vorgenommen. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung des Konzernabschlusses so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Konzernabschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bewertung und für die Angaben im Konzernabschluss ein. Sie beinhaltet auch die Prüfung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und wesentlicher Einschätzungen der Geschäftsführung sowie eine Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1998 bezogen hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung stellt der Konzernabschluss einschließlich der Konzernfinanzierungsrechnung in allen wesentlichen Belangen die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 1998 sowie die Ertragslage und die Zahlungsströme des abgelaufenen Zeitraums vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1998 angemessen dar und entspricht den Standards des International Accounting Standards Committee (IASC). Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 17. September 1999

TREUHAND UNION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

W. Schmid
Wirtschaftsprüfer

I. Mayerhanser-Marx
Wirtschaftsprüfer

## 10.1.2 H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## KONZERNBILANZ (IAS) ZUM 31. DEZEMBER 1998

## AKTIVA

| | | *DM* | *DM* | *Vorjahr TDM* |
|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | | | |
| | I. *Immaterielle Vermögensgegenstände* | | | |
| | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 37.620,00 | | 5 |
| | II. *Sachanlagen* | | | |
| | 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.701.112,00 | | 330 |
| | 2. Mietvermögen | 1.037.653,58 | 2.776.385,58 | 0 |
| **B.** | **Filmvermögen** | | | |
| | I. *Geleistete Anzahlungen und Filme in Vorbereitung* | 800.000,00 | | 0 |
| | II. *Video- und Fernsehrechte* | 470.000,00 | 1.270.000,00 | 0 |
| **C.** | **Umlaufvermögen** | | | |
| | I. *Vorräte* | | | |
| | Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | | 481.250,00 | 0 |
| | II. *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände* | | | |
| | 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 291.752,06 | | 12 |
| | 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 485.627,40 | 777.379,46 | 3 |
| | III. *Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten* | | 31.165,51 | 982 |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | | 66.369,84 | 8 |
| | | | 5.402.550,39 | 1.340 |

## PASSIVA

| | | *DM* | *DM* | *Vorjahr TDM* |
|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Eigenkapital** | | | |
| | I. Gezeichnetes Kapital | 50.000,00 | | 50 |
| | II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen | 50.000,00 | | 0 |
| | III. Verlustvortrag | ./. 72.539,07 | | 0 |
| | IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 242.070,49 | 269.531,42 | ./. 73 |
| **B.** | **Rückstellungen** | | | |
| | 1. Steuerrückstellungen | 24.077,63 | | 2 |
| | 2. Latente Steuerrückstellungen | 195.696,00 | | 0 |
| | 3. Sonstige Rückstellungen | 882.238,00 | 1.102.011,63 | 25 |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | | | |
| | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.213.026,39 | | 0 |
| | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.528.757,92 | | 272 |
| | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 280.723,03 | 4.022.507,34 | 114 |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | | 8.500,00 | 950 |
| | | | 5.402.550,39 | 1.340 |

**10.1.3** **H5B5 MEDIA**
**GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN**

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IAS) VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1998

| | *DM* | *DM* | *Vorjahr TDM* |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 10.413.295,82 | 351 |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | 481.250,00 | 0 |
| 3. Erhöhung des Bestands an Filmvermögen | | 1.270.000,00 | 0 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 27.211,22 | 0 |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.195.397,26 | | 0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 3.760.963,58 | 4.956.360,84 | 276 |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 2.626.632,43 | | 44 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 384.986,20 | 3.011.618,63 | 0 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | | 496.046,23 | 22 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 3.195.122,95 | 80 |
| 9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit | | 532.608,39 | ./. 71 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4.774,58 | | 0 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 74.505,85 | | ./. 2 |
| 12. Finanzergebnis | | ./. 69.731,27 | ./. 2 |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 462.877,12 | ./. 73 |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 219.773,63 | 0 |
| 15. Sonstige Steuern | | 1.033,00 | 0 |
| 16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | 242.070,49 | ./. 73 |

**10.1.4**

## H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

### KONZERN-FINANZIERUNGSRECHNUNG (IAS) VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1998

| | *1998* | *Vorjahr* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 242.070,49 | ./. 72.539,07 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 496.046,23 | 22.336,49 |
| Erhöhung der latenten Steuerrückstellungen | 195.696,00 | 0,00 |
| | 933,812.72 | ./. 50.202,58 |
| Erträge aus Anlagenabgängen | ./. 18.180,60 | 0.00 |
| Verluste aus Anlagenabgängen | 1.444,00 | 0.00 |
| Erhöhung des aktivierten Filmvermögens | ./. 1.270.000,00 | 0.00 |
| Erhöhung der Vorräte | ./. 481.250,00 | 0,00 |
| Erhöhung der Kundenforderungen | ./. 280.252,06 | ./. 11.500,00 |
| Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände | ./. 482.442,93 | ./. 3.184,47 |
| Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten | ./. 57.891,59 | ./. 8.478,25 |
| Erhöhung der kurzfristigen Steuerrückstellungen | 22.577,63 | 1.500,00 |
| Erhöhung der sonstigen Rückstellungen | 857.168,00 | 25.070,00 |
| Erhöhung der Lieferantenverbindlichkeiten | 1.495,665.38 | 272.272,94 |
| Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten | 166.753,26 | 113.969,77 |
| Verminderung / Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten | ./. 941.500,00 | 950.000,00 |
| MITTELABFLUSS/-ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | ./. 54.096,19 | 1.289.447,41 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände | ./. 41.803,75 | ./. 5.504,00 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | ./. 2.963.217,70 | ./. 352.176,85 |
| Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens | 84.670,60 | 0,00 |
| MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | ./. 2.920.350,85 | ./. 357.680,85 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhung | 50.000,00 | 0,00 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 1.250.108,80 | 0,00 |
| Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | ./. 489.289,20 | 0,00 |
| MITTELZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | 810.819,60 | 0,00 |
| VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS | ./. 2.163.627,44 | 931.766,56 |
| FINANZMITTELBESTAND ZUM 1. JANUAR | 981.766,56 | 50.000,00 |
| FINANZMITTELBESTAND ZUM 31. DEZEMBER | ./. 1.181.860,88 | 981.766,56 |

– davon flüssige Mittel DM 31.165,51 (i. Vj. DM 981.766,56)
– davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten DM ./. 1.213.026,39 (i. Vj. DM 0,00)

10.1.5

# H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## KONZERNANHANG (IAS) FÜR 1998

### ALLGEMEINE ANGABEN

**1. Grundlagen und Methoden**

Die Muttergesellschaft ist gemäß § 293 HGB von der Pflicht, einen den handelsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss aufzustellen, befreit.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 1998 wurde nach den am Bilanzstichtag geltenden Richtlinien des International Accounting Standards Committee (IASC) aufgestellt. Die für die einzelnen Posten der Konzernbilanz zur Anwendung gelangten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden in den Erläuterungen zur Konzernbilanz dargestellt.

Vergleichszahlen des Vorjahres umfassen ein Rumpfgeschäftsjahr vom 7. März (Gründung) bis 31. Dezember 1997.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Die Einzelabschlüsse sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit in der Darstellung haben wir bestimmte Angaben und Vermerke nicht in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern in den nachfolgenden Erläuterungen gemacht.

**2. Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 1998 ist neben der H5B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb mbH nur die WDW WELT DER WUNDER Gesellschaft für Film-, TV- und Multimedia-Produktion mbH, München, nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Bei dieser Gesellschaft halten wir unmittelbar sämtliche Geschäftsanteile, wodurch uns gleichzeitig 100 % der Stimmrechte zustehen.

| | | *31.12.1998* | *31.12.1997* | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | *TDM* | *TDM* | | *Jahresfehlbetrag* |
| | *Anteil* | | | 1998 | *1997* |
| *Firma/ Sitz* | *in %* | *Eigenkapital* | | TDM | *TDM* |
| WDW WELT DER WUNDER Gesellschaft für Film-, TV- und Multimedia-Produktion mbH, München | ./. 100,0 | 113 | ./. 6 | ./. 119 | 44 |

Die Angaben beziehen sich auf den nach den International Accounting Standards aufgestellten Jahresabschluss.

Weitere Beteiligungen wurden von uns am Konzern-Bilanzstichtag nicht gehalten.

**3. Konsolidierungsmethoden**

Die Kapitalkonsolidierung folgt der Methode der erfolgswirksamen Erstkonsolidierung. Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen Buchwert ihres Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt (Gründungszeitpunkt) aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ergab sich hieraus nicht.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den konsolidierten Unternehmen bestehenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebniseliminierungen aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen ergaben sich nicht.

**4. Konzern-Finanzierungsrechnung**

Die Konzern-Finanzierungsrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Überein-

stimmung mit IAS 7 (Cash Flow Statements) werden die Veränderungen des Finanzmittelbestands sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen getrennt nach den Bereichen „Operative Geschäftstätigkeit" „Investitionstätigkeit" und „Finanzierungstätigkeit" aufgezeigt.

Der in der Konzern-Finanzierungsrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfaßt Kassenbestände, Postbankguthaben sowie Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

## 5. Währungsumrechnung

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Devisenmittelkurs am Konzern-Bilanzstichtag umgerechnet.

## 6. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind einheitlich entsprechend den Richtlinien nach den IAS aufgestellt. Als Bewertungsbasis dienen die Anschaffungs- und Herstellungskosten (Historical Cost). Die im einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei den entsprechenden Konzernbilanzpositionen erläutert.

## 7. Latente Steuern

Steuerabgrenzungen zur Ermittlung der Ertragsteuern nach IAS 12 waren als Folge unterschiedlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IAS und steuerlichen Regelungen erforderlich. Aus Konsolidierungsvorgängen resultieren im vorliegenden Konzernabschluss keine Steuerabgrenzungen.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## 8. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr 1998 wird im Konzernanlagespiegel (Anlage 5) dargestellt.

## 9. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Es handelt sich hierbei im wesentlichen um entgeltlich erworbene EDV-Software, welche über einen Zeitraum von 3 Jahren abgeschrieben wird.

## 10. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen nach der linearen Methode. Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren zugrunde.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leases) zu den Anschaffungskosten angesetzt, die im Falle des Kaufs angefallen wären. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die voraussichtlich wirtschaftliche Nutzungsdauer oder – wenn kürzer – über die Laufzeit des Leasingvertrages. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

## 11. Filmvermögen

Zur Verbesserung der Klarheit im Bilanzausweis werden Eigen- und Lizenzproduktionen von Filmen in einem eigenen Posten zwischen Anlage- und Umlaufvermögen als Filmvermögen ausgewiesen. Die Bewertung des Filmvermögens erfolgt grundsätzlich zu Herstellungskosten, die neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Produktionsgemeinkosten enthalten. Die Abschreibung erfolgt über die Verwertungsdauer entsprechend der Zeitpunkte der Umsatzrealisierung, wobei die aktivierten Kosten im Verhältnis der Periodenumsätze zu den insgesamt zu erwartenden Umsatzerlösen abgeschrieben werden.

## 12. Vorräte

Unter den Vorräten sind die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen zu Herstellungskosten oder den niedrigeren Nettoverkaufspreisen bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten und notwendige Gemeinkosten.

Die am Konzernbilanzstichtag ausgewiesenen Vorräte betreffen im

wesentlichen die bisher angefallenen Herstellungskosten bei der WDW WELT DER WUNDER GmbH für die im Januar 1999 auszustrahlende Sendung „Welt der Wunder".

## 13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen am Konzernbilanzstichtag nicht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von DM 371.403,61 (i.Vj.: DM 2.984,47) sowie kurzfristige Darlehensforderungen gegen Gesellschafter einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe von insgesamt DM 81.293,32 (i.V.: DM 0,00). Die Darlehen werden mit 6 % p.a. verzinst.

## 14. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

| | *31.12.1998* *DM* | *31.12.1997* *DM* |
|---|---|---|
| Kassenbestand | 10.142,43 | 11.340,81 |
| Postbankguthaben | 21.023,10 | 0,00 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 0,00 | 970.059,06 |
| | 31.165,53 | 981.399,87 |

## 15. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im wesentlichen Kfz-Steuer sowie vorausbezahlte Miet- und Leasingraten für den Monat Januar 1999.

## 16. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von DM 50.000,00 ist voll einbezahlt und gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es ist eingeteilt in zwei Gesellschaftsanteile von jeweils DM 25.000,00.

Die am 29. Dezember 1998 beschlossene Barkapitalerhöhung von DM 50.000,00 um DM 50.000.00 auf DM 100.000,00 war am Konzernbilanzstichtag geleistet und zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Von dem im IAS-Konzernabschluss ausgewiesenen Eigenkapital können lediglich DM 16.386,23 ausgeschüttet werden.

## Rückstellungen

## 17. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die bei der Muttergesellschaft angefallene Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von DM 15.894,63 (i.Vj.: DM 0,00) sowie Gewerbeertragsteuer in Höhe von DM 8.183,00 (i.Vj.: DM 0,00) für das Veranlagungsjahr 1998.

## 18. Latente Steuerrückstellungen

Die latenten Steuern resultieren im wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften in der Handelsbilanz nach IAS und in der deutschen Steuerbilanz. Ihre Berechnung erfolgt nach IAS 12 (Income Taxes). Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

| | | *31.12.1998* *DM* | *31.12.1997* *DM* |
|---|---|---|---|
| Aktive latente Steuern | | 169.348,00 | 0,00 |
| Passive latente Steuern | ./. | 365.044,00 | 0,00 |
| | ./. | 195.696,00 | 0,00 |

## 19. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die folgenden Posten:

| | *31.12.1998* *DM* | *31.12.1997* *DM* |
|---|---|---|
| Lizenzgebühren | 445.000,00 | 0,00 |
| Ausstehende Rechnungen | 201.240,00 | 0,00 |
| Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten | 123.198,00 | 25.070,00 |
| Künstlersozialkasse | 21.000,00 | 0,00 |
| Nicht genommener Urlaub | 19.800,00 | 0,00 |
| Tantiemen | 50.000,00 | 0,00 |
| Berufsgenossenschaft | 22.000,00 | 0,00 |
| | 882.238,00 | 25.070,00 |

## 20. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Übersicht (Vorjahreswerte in Klammern):

| | Restlaufzeit *bis 1 Jahr* *DM* | *1 - 5 Jahre* *DM* | *Gesamt* *DM* |
|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.213.026,39<br>(0,00) | 0,00<br>(0,00) | 1.213.026,39 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.332.294,11<br>(272.272,94) | 196.463,81<br>(0,00) | 2.528.757,92<br>(272.272,94) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 280.723,03<br>(113.969,77) | 0,00<br>(0,00) | 280.723,03<br>(113.969,77) |
| | 3.826.043,53 | 196.463,81 | 4.022.507,34 |
| | (386.242,71) | (0,00) | (386.242,71) |

**21.** Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um den Saldo auf den Kontokorrentkonten.

**22.** Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, bei denen die Muttergesellschaft als wirtschaftlicher Eigentümer der Leasinggegenstände anzusehen ist (Finanzierungsleasing), in Höhe der abgezinsten zukünftigen Leasingzahlungen von DM 760.819,60 (i.Vj.: DM 0,00). Der in der Leasingrate enthaltene Zinsanteil beträgt DM 32.153,71 (i.Vj.: 0,00). Von den gesamten Leasingzahlungen sind 1999 DM 593.949,98 (hierin enthaltener Zinsanteil: DM 29.594,19) und in 2000 DM 199.023,33 (hierin enthaltener Zinsanteil: DM 2.559,52) fällig.

**23.** Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die folgenden Posten:

| | *31.12.1998* | *31.12.1997* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| Sozialversicherungsbeiträge | 94.297,93 | 0,00 |
| Lohn- und Kirchensteuer | 78.165,35 | 0,00 |
| Verrechnungskonten Gesellschafter | 22.156,49 | 4.662,92 |
| Darlehen Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, München | 75.000,00 | 0,00 |
| Umsatzsteuer | 0,00 | 109.306,85 |
| Übrige | 11.103,26 | 0,00 |
| | 280.723,03 | 113.969,77 |

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 24. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich auf die Gesellschaftern wie folgt auf:

| | *1998* | *1997* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| H5B5 MEDIA GmbH | 2.814.282,36 | 351.327,98 |
| WDW WELT DER WUNDER GmbH | 9.804.553,42 | 0,00 |
| | 12.618.835,78 | 351.327,98 |
| Eliminierung im Rahmen der Konsolidierung | ./. 2.205.539,96 | 0,00 |
| | 10.413.295,82 | 351.327,98 |

Die Umsatzerlöse mit Dritten resultieren im wesentlichen aus der Auftragsproduktion der Sendung „Welt der Wunder“ sowie aus dem Verkauf von Videolizenzen.

### 25. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Die Bestandserhöhung beinhaltet die zum Konzernbilanzstichtag aktivierten Herstellungskosten für die Sendung „Welt der Wunder“.

### 26. Erhöhung des Bestands an Filmvermögen

Dieser Posten enthält die zum Konzernbilanzstichtag aktivierten Herstellungskosten für in 1999 auszustrahlende Folgen der Sendung „History“ sowie für eigenproduzierte Videos.

## 27. Materialaufwand

| | *1998* | *1997* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| (a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | |
| H5B5 MEDIA GmbH | 240.252,67 | 0,00 |
| WDW WELT DER WUNDER GmbH | 955.144,59 | 0,00 |
| | 1.195.397,26 | 0,00 |
| (b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | |
| H5B5 MEDIA GmbH | 755.444,01 | 275.776,40 |
| WDW WELT DER WUNDER GmbH | 5.211.059,53 | 0,00 |
| | 5.966.503,54 | 275.776,40 |
| Eliminierung im Rahmen der Konsolidierung | ./. 2.205.539,96 | 0,00 |
| | 3.760.963,58 | 275.776,40 |
| | 4.956.360,84 | 275.776,40 |

Zu a)

Die Aufwendungen resultieren im wesentlichen aus Kosten für Foto-, Film- und Videomaterial sowie für Bild- und Tontechnik.

Zu b)

Dieser Posten beinhaltet vor allem die angefallenen Honorarkosten für Kamera, Graphik und Schnitt sowie die Honorare für die von freien Mitarbeitern bezogenen sonstigen Fremdleistungen für die Filmproduktion. Darüber hinaus sind hierin angefallene Lizenzentgelte enthalten.

## 28. Personalaufwand

| | 1998 | 1997 |
|---|---|---|
| | DM | DM |
| Löhne und Gehälter | 2.465.806,37 | 44.000,00 |
| Tantiemen, Boni, Prämien | 100.254,00 | 0,00 |
| Veränderung Urlaubsrückstellung | 19.800,00 | 0,00 |
| Übrige | 40.772,06 | 0,00 |
| | 2.626.632,43 | 44.000,00 |
| Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung | 357.633,76 | 0,00 |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft | 22.000,00 | 0,00 |
| Sonstige freiwillige soziale Aufwendungen | 5.352,44 | 0,00 |
| | 384.986,20 | 0,00 |
| | 3.011.618,63 | 44.000,00 |

## 29. Sonstige betriebliche Aufwendungen

| | *1998* | *1997* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| Raumkosten | 1.289.353,28 | 8.154,21 |
| Werbe- und Reisekosten | 813.598,86 | 3.120,25 |
| Rechts- und Beratungskosten | 266.253,93 | 50.895,41 |
| Fremdleistungen | 264.717,99 | 0,00 |
| Büro- und Verwaltungskosten | 273.974,71 | 4.206,52 |
| Fahrzeugkosten, Kurierservice | 187.325,63 | 554,35 |
| Übrige | 99.898,55 | 13.269,62 |
| | 3.195.122,95 | 80.200,36 |

## 30. Zinserträge

| | | *1998* | *1997* |
|---|---|---|---|
| | | *DM* | *DM* |
| H5B5 MEDIA GmbH | | 1.293,32 | 0,00 |
| WELT DER WUNDER GmbH | | 25.375,85 | 0,00 |
| | | 26.669,17 | 0,00 |
| Eliminierung im Rahmen der Konsolidierung | ./. | 21.894,59 | 0,00 |
| | | 4.774,58 | 0,00 |

Die Zinserträge aus Darlehensforderungen gegen Gesellschafter betragen DM 1.293,32 (i.Vj.: DM 0,00).

## 31. Zinsaufwendungen

| | | *1998* | *1997* |
|---|---|---|---|
| | | *DM* | *DM* |
| H5B5 MEDIA GmbH | | 95.405,48 | 1.512,13 |
| WDW WELT DER WUNDER GmbH | | 994,96 | 41,67 |
| | | 96.400,44 | 1.553,80 |
| Eliminierung im Rahmen der Konsolidierung | ./. | 21.894,59 | 0,00 |
| | | 74.505,85 | 1.553,80 |

Die Zinsaufwendungen resultieren im wesentlichen aus Zinsen aus der Beanspruchung des Kontokorrents sowie aus dem Zinsanteil der in 1998 bezahlten Leasingraten in Höhe von DM 53.851,97 (i.Vj.: DM 0,00).

## 32. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierin sind die gezahlten oder geschuldeten Ertragsteuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

| | | *1998* | | *1997* |
|---|---|---|---|---|
| | | *DM* | | *DM* |
| Laufende Steuern | | | | |
| Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag | | 15.894,63 | | 0,00 |
| Gewerbeertragsteuer | | 8.183,00 | | 0,00 |
| | | 24.077,63 | | 0,00 |
| Latente Steuern | | | | |
| Aktive latente Steuern | ./. | 169.348,00 | | 0,00 |
| Passive latente Steuern | | 365.044,00 | | 0,00 |
| | | 195.696,00 | | 0,00 |
| | | 219.773,63 | | 0,00 |

Die latenten Steuerabgrenzungen wurden für alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen Handelsbilanz nach IAS und Steuerbilanz gebildet.

## 33. Überleitungsrechnung vom Ergebnis vor Ertragsteuern auf die ausgewiesenen Ertragsteuern:

| | | *1998* | | *1997* |
|---|---|---|---|---|
| | | *DM* | | *DM* |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | | 461.844,12 | ./. | 72.539,07 |
| Gewerbeertragsteuer | ./. | 90.884,92 | | 0,00 |
| Ergebnis nach Gewerbeertragsteuer | | 370.959,20 | ./. | 72.539,07 |
| Körperschaftsteuer (45 %) | | 166.931,64 | | 0,00 |
| Solidaritätszuschlag (5,5 %) | | 9.181,24 | | 0,00 |
| Steuerminderungen | ./. | 47.224,17 | | 0,00 |
| Gewerbeertragsteuer | | 90.884,92 | | 0,00 |
| Ertragsteuern gesamt | | 219.773,63 | | 0,00 |

Die Steuerminderungen resultieren im wesentlichen aus der Ausnutzung von Verlustvorträgen aus 1997 sowie aus einer Verminderung des Körperschaftsteuersatzes auf 40 % ab dem Veranlagungsjahr 1999.

## SONSTIGE PFLICHTANGABEN

## 34. Segmentberichterstattung

Auf die Segmentberichterstattung wird verzichtet, da sich unsere Geschäftstätigkeit in 1998 einerseits im wesentlichen auf den Geschäftsbereich „Non-Fiction“ beschränkte und andererseits alle Konzerngesellschaften ihre operativen Standorte im Inland haben und die Umsatztätigkeit ebenfalls auf das Inland entfällt.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

## 35. Darlehensverträge

Die H5B5 MEDIA GmbH hat den Gesellschaftern Herrn Hendrik Hey und Herrn Jan Herrmann jeweils ein Darlehen in Höhe von DM 40.000,00 gewährt. Die Darlehen wurden mit 6 % p.a. verzinst und am 30. Juni 1999 zurückgezahlt.

Die Zinserträge im Geschäftsjahr 1998 betrugen insgesamt DM 1.293,32.

## 36. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den Gesellschaften der H5B5-Gruppe bestanden die folgenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

| *1999* | *2000* | *2001* | *2002* | *2003* |
|---|---|---|---|---|
| *DM* | *DM* | *DM* | *DM* | *DM* |
| 960.370,90 | 559.280,96 | 374.809,25 | 368.965,83 | 0,00 |

Die vorgenannten Beträge umfassen auch solche Verträge, bei denen die geleasten Gegenstände als wirtschaftliches Eigentum im Konzernabschluss aktiviert sind (Finanzierungsleasing); hieraus resultieren zukünftige Zahlungsverpflichtungen von DM 593.949,98 in 1999 sowie DM 199.023,33 im Jahr 2000.

## 37. Arbeitnehmer

Die Zahl der angestellten Arbeitnehmer betrug im Durchschnitt 29 (i.Vj.: 2). Am Konzern-Bilanzstichtag waren insgesamt 50 Mitarbeiter angestellt.

## 38. Geschäftsführung

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 1998 waren Herr Hendrik Hey, München, und Frau Andrea Herrmann, München (bis zum 30. April 1998).

Die Geschäftsführervergütungen betrugen DM 160.000,00 (i.Vj.: DM 44.000,00).

Aufgrund der formwechselnden Umwandlung der Gesellschaft in die H5B5 MEDIA AG wurden vom neuen Aufsichtsrat der Gesellschaft zu Vorständen bestellt:

Herr Hendrik Hey, München
Herr Jan Herrmann, München

## 39. EREIGNISSE NACH DEM 31. DEZEMBER 1998

Nach dem 31. Dezember 1998 ergaben sich Veränderungen in der Kapitalstruktur sowie in der Gesellschaftsform der H5B5 MEDIA GmbH. Darüber hinaus hat sich durch den Erwerb weiterer Beteiligungen an anderen Gesellschaften die Beteiligungsstruktur der H5B5-Gruppe verändert.

## 40. Veränderungen bei den Kapitalverhältnissen sowie bei der Gesellschaftsform

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29. Dezember 1998 und mit Nachtrag vom 30. April 1999 wurde das Stammkapital entsprechend dem amtlich festgesetzten Umrechnungskurs auf die EURO-Denomination umgestellt und mittels Bareinlage auf EUR 50.000,00 erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 2. August 1999 erfolgt.

Die Gesellschaft wurde formwechselnd in eine Aktiengesellschaft unter der Firma H5B5 MEDIA AG umgewandelt. Die Eintragung unter der neuen Firma und Gesellschaftsform mit Sitz in München wurde am 27. August 1999 vorgenommen.

## Erwerb von Beteiligungen an anderen Gesellschaften

## 41. H5B5 Media Corporation, Los Angeles, CA, USA

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 23. Juli 1999 in den USA gegründet, um die Geschäfte der H5B5-Gruppe in den USA zu koordinieren. Präsident der Gesellschaft ist Herr Hendrik Hey, München.

Das Gesellschaftskapital in Höhe von USD 30.000,00 wird zu 100 % von der H5B5 MEDIA AG gehalten und ist voll eingezahlt.

## 42. H5B5 Intermedia Incorporation, Los Angeles, CA, USA

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 13. August 1999 in den USA gegründet und übernimmt hauptsächlich die internationale Distribution und Akquisition. Präsident der Gesellschaft ist Herr Guido Hesse, München.

Das Gesellschaftskapital der Gesellschaft beträgt USD 10.000,00 und ist voll einbezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die H5B5 Media Corporation.

## 43. H5B5 Multimedia Incorporation, Los Angeles, CA, USA

Mit Vertrag vom 13. August 1999 wurde die Gesellschaft in den USA gegründet. Zweck der Gesellschaft ist hauptsächlich die Stoffentwicklung und die Übernahme von

Künstlerverträgen. Präsident ist Herr Frank Molter, Bad Aibling.

Das Gesellschaftskapital in Höhe von USD 10.000,00 ist voll einbezahlt und wird zu 100 % von der H5B5 Media Corporation gehalten.

## 44. deMax GmbH, München

Mit Gesellschaftsvertrag vom 3. April 1999 wurde die deMax GmbH mit Sitz in München gegründet. Die wirtschaftliche Tätigkeit ist insbesondere die Entwicklung und der Verleih einer IMAX-Format-Kamera. Als Geschäftsführer wurde Herr Friedrich Klütsch, München, bestellt. Das voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.500,00, wobei die H5B5 MEDIA AG einen Geschäftsanteil in Höhe von EUR 8.500,00 oder 33,33 % hält.

München, den 10. September 1999

Hendrik Hey Jan Herrmann

**10.1.6**

# H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS (IAS)

### Beilage zum Konzernanhang 1998

| | *Anschaffungskosten DM* | | | |
|---|---|---|---|---|
| | *Stand am 01.01.1998* | *Zugänge* | *Abgänge* | *Stand am 31.12.1998* |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5.504,00 | 41.803,75 | 0,00 | 47.307,75 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 340.476,85 | 1.713.108,90 | 77.984,99 | 1.975.600,76 |
| 2. Mietvermögen | 0,00 | 1.250.108,80 | 0,00 | 1.250.108,80 |
| | 340.476,85 | 2.963.217,70 | 77.984,99 | 3.225.709,56 |
| | 345.980,85 | 3.005.021,45 | 77.984,99 | 3.273.017,31 |

| | *Kumulierte Abschreibungen DM* | | | | *Nettobuchwerte DM* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | *Stand am 01.01.1998* | *Zugänge* | *Abgänge* | *Stand am 31.12.1998* | *Nettobuch-werte zum 31.12.1998* | *Nettobuch-werte zum 31.12.1997* |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 153,00 | 9.534,75 | 0,00 | 9.687,75 | 37.620,00 | 5.351,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10.483,49 | 274.056,26 | 10.050,99 | 274.488,76 | 1.701.112,00 | 329.993,36 |
| 2. Mietvermögen | 0,00 | 212.455,22 | 0,00 | 212.455,22 | 1.037.653,58 | 0,00 |
| | 10.483,49 | 486.511,48 | 10.050,99 | 486.943,98 | 2.738.765,58 | 329.993,36 |
| | 10.636,49 | 496.046,23 | 10.050,99 | 496.631,73 | 2.776.385,58 | 335.344,36 |

## 10.1.7 H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## KONZERN-ERTRAGSLAGE (IAS) VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1998

Aus den konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden letzten Geschäftsjahre ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen die folgende Ertragsübersicht:

| | *1998* | | *Vorjahr* | | *Veränderung* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | *DM* | % | *DM* | % | *DM* | % |
| Umsatzerlöse | 10.413.295,82 | 85,42 | 351.327,98 | 100,00 | 10.061.967,84 | 2.863,98 |
| Bestandsveränderungen | 1.751.250,00 | 14,36 | 0,00 | 0,00 | 1.751.250,00 | — |
| Sonstige betriebliche Erträge | 27.211,22 | 0,22 | 0,00 | 0,00 | 27.211,22 | — |
| BETRIEBSLEISTUNG | 12.191.757,04 | 100,00 | 351.327,98 | 100,00 | 11.840.429,06 | 3.370,19 |
| Materialaufwand | 4.956.360,84 | 40,65 | 275.776,40 | 78,50 | 4.680.584,44 | 1.697,24 |
| Personalaufwand | 3.011.618,63 | 24,70 | 44.000,00 | 12,52 | 2.967.618,63 | 6.744,59 |
| Abschreibungen | 496.046,23 | 4,07 | 22.336,49 | 6,36 | 473.709,74 | 2.120,79 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.195.122,95 | 26,21 | 80.200,36 | 22,83 | 3.114.922,59 | 3.883,93 |
| Sonstige Steuern | 1.033,00 | 0,01 | 0,00 | 0,00 | 1.033,00 | — |
| BETRIEBLICHER AUFWAND | 11.660.181,65 | 95,64 | 422.313,25 | 120,20 | 11.237.868,40 | 2.661,03 |
| BETRIEBSERGEBNIS | 531.575,39 | 4,36 | ./. 70.985,27 | ./. 20,20 | 602.560,66 | 848,85 |
| Zinserträge | 4.774,58 | 0,04 | 0,00 | 0,00 | 4.774,58 | — |
| Zinsaufwendungen | 74.505,85 | 0,61 | 1.553,80 | 0,45 | 72.952,05 | 4.695,07 |
| FINANZERGEBNIS | ./. 69.731,27 | ./. 0,57 | ./. 1.553,80 | ./. 0,45 | ./. 68.177,47 | ./. 4.387,79 |
| ERGEBNIS DER ORDENTLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 461.844,12 | 3,79 | ./. 72.539,07 | ./. 20,65 | 534.383,19 | 736,68 |
| Ertragsteuern | 219.773,63 | 1,80 | 0,00 | 0,00 | 219.773,63 | — |
| JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG | 242.070,49 | 1,99 | ./. 72.539,07 | ./. 20,65 | 314.609,56 | 433,71 |

## 10.1.8 H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## KONZERN-VERMÖGENSLAGE (IAS) ZUM 31. DEZEMBER 1998

Aus den konsolidierten Bilanzen der letzten beiden Geschäftsjahre leitet sich die nachstehende Übersicht ab. Dabei wurden Forderungen und Schulden, die später als nach einem Jahr fällig sind, als langfristig, alle übrigen Forderungen und Schulden als kurzfristig betrachtet.

| | *31/12/98* | | *Vorjahr* | | *Veränderung* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | *DM* | % | *DM* | % | *DM* | % |
| Vorräte | 481.250,00 | 8,91 | 0,00 | 0,00 | 481.250,00 | — |
| Kundenforderungen | 291.752,06 | 5,40 | 11.500,00 | 0,86 | 280.252,06 | 2.436,97 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 485.627,40 | 8,99 | 3.184,47 | 0,24 | 482.442,93 | 15.149,87 |
| Flüssige Mittel | 31.165,51 | 0,58 | 981.766,56 | 73,25 | ./. 950.601,05 | ./. 96,83 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 66.369,84 | 1,23 | 8.478,25 | 0,63 | 57.891,59 | 682,82 |
| UMLAUFVERMÖGEN KURZFRISTIG | 1.356.164,81 | 25,10 | 1.004.929,28 | 74,98 | 351.235,53 | 34,95 |
| Steuerrückstellungen | 24.077,63 | 0,45 | 1.500,00 | 0,11 | 22.577,63 | 1.505,18 |
| Sonstige Rückstellungen | 882.238,00 | 16,33 | 25.070,00 | 1,87 | 857.168,00 | 3.419,10 |
| Bankverbindlichkeiten | 1.213.026,39 | 22,45 | 0,00 | 0,00 | 1.213.026,39 | — |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 1.767.938,32 | 32,72 | 272.272,94 | 20,31 | 1.495.665,38 | 549,33 |
| Finanzverbindlichkeiten | 585.183,20 | 10,83 | 0,00 | 0,00 | 585.183,20 | — |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 280.723,03 | 5,20 | 113.969,77 | 8,50 | 166.753,26 | 146,31 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 8.500,00 | 0,16 | 950.000,00 | 70,88 | ./. 941.500,00 | ./. 99,11 |
| FREMDKAPITAL KURZFRISTIG | 4.761.686,57 | 88,14 | 1.362.812,71 | 101,68 | 3.398.873,86 | 249,40 |
| NETTO-UMLAUFVERMÖGEN | ./. 3.405.521,76 | ./. 63,04 | ./. 357.883,43 | ./. 26,70 | ./. 3.047.638,33 | ./. 851,57 |
| Geleistete Anzahlungen und Filme in Vorbereitung | 800.000,00 | 14,81 | 0,00 | 0,00 | 800.000,00 | — |
| Video- und Fernsehrechte | 470.000,00 | 8,70 | 0,00 | 0,00 | 470.000,00 | — |
| FILMVERMÖGEN | 1.270.000,00 | 23,51 | 0,00 | 0,00 | 1.270.000,00 | — |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 37.620,00 | 0,70 | 5.351,00 | 0,40 | 32.269,00 | 603,05 |
| Sachanlagen | 2.738.765,58 | 50,69 | 329,993,36 | 24,62 | 2.408.772,22 | 729,95 |
| ANLAGEVERMÖGEN | 2.776.385,58 | 51,39 | 335.344,36 | 25,02 | 2.441.041,22 | 727,92 |
| Latente Steuerrückstellungen | 195.696,00 | 3,62 | 0,00 | 0,00 | 195.696,00 | — |
| Finanzverbindlichkeiten | 175.636,40 | 3,25 | 0,00 | 0,00 | 175,636,40 | — |
| FREMDKAPITAL LANGFRISTIG | 371.332,40 | 6,87 | 0,00 | 0,00 | 371.332,40 | — |
| REINVERMÖGEN | 269.531,42 | 4,99 | ./. 22.539,07 | ./. 1,68 | 292.070,49 | 1.295,84 |
| BILANZSUMME | 5.402.550,39 | 100,00 | 1.340.273,64 | 100,00 | 4.062.276,75 | 303,09 |

10.1.9

# H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 1998

## A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

### 1. Allgemeine Entwicklung

Die H5B5 Media Gruppe hat im Geschäftsjahr 1998 einen Umsatz in Höhe von DM 10.413.296 erzielt. Sie hat damit den Umsatz nahezu verdreißigfacht. Einen wesentlichen Anteil an diesem Umsatzsprung ist der Auftragsproduktion des populärwissenschaftlichen Dokumentations-Magazins „Welt der Wunder" zuzurechnen, die durch die WDW Welt der Wunder GmbH, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der H5B5 Media GmbH, produziert wird. Die Welt der Wunder GmbH ist durch erfolgreiches Outsourcing der „Welt der Wunder" Redaktion bei der ProSieben Media AG entstanden. Aufgrund des großen Zuschauererfolgs wurde das Format ab dem 26. April 1998 von einem Halbstundenformat in ein Stundenformat erweitert.

Die H5B5 Media Gruppe hat 1998 ein Geschichtsformat entwickelt. Dieses Halbstundenformat konnte für 1999 erfolgreich als Lizenzproduktion an die ProSieben Media AG vertrieben werden. Der Sendestart des Milleniumformats unter dem Titel „History" war am 13. Februar 1999.

Des weiteren arbeitet die Gesellschaft an den Projekten „Ocean Men" „„Ice Planet" und „TimeSlot". Diese Projekte führen zu einem deutlichen Anstieg des Personals und bedingen insbesondere im Bereich Grafik und EDV große Investitionen, die von der Gesellschaft vorfinanziert werden, um das angestrebte Wachstum der Gesellschaft erzielen zu können.

Das Geschäftsfeld ‚Media Services' (Grafik-Dienstleistung und Full Service Agentur) wird mittelfristig ein wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft und somit eine Stütze der selbst gesetzten hohen Wachstumsziele.

### 2. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 1998 waren in der H5B5 Media Gruppe durchschnittlich 29 Mitarbeiter beschäftigt. Der größte Anteil davon entfällt auf die Welt der Wunder Redaktion. Ein zentraler Erfolgsfaktor des weiteren Wachstums liegt in der Rekrutierung und Ausbildung junger Nachwuchsmitarbeiter mit hohem Entwicklungspotential. Die H5B5 Media Gruppe sieht die Personalauswahl und -entwicklung als zentrale Management-aufgabe, da die Mitarbeiter einen sehr wichtigen Beitrag zum Erfolg der Gruppe beitragen.

### 3. Investitionen

Die herausragenden Investitionen im Jahre 1998 betrafen insbesondere die Produktion von drei monothematischen Videos (TDM 470) sowie insgesamt TDM 2.963 für Mietereinbauten und für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 4. Finanzierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft hat einen großen Finanzierungsbedarf für die Projektentwicklung oben genannter neuer Formate. Dieser wurde bisher vorrangig über Bankkredite gedeckt.

Um das prognostizierte starke Wachstum der Gruppe finanziell abzusichern, wurde die Muttergesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Zur Zeit wird ein eventueller Börsengang für das Jahr 2000 geprüft. In diesem Zusammenhang soll in naher Zukunft eine 1. Kapitalerhöhung durchgeführt werden.

## B. Darstellung der Lage

### 1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr von DM 351.328 um DM 10.061.968 auf DM 10.413.296 erhöht. Nach Berücksichtigung der aktivierten Bestandserhöhungen sowie der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich eine Betriebsleistung von insgesamt DM 12.191.757, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um DM 11.840.429 entspricht. Dem steht ein starker Anstieg der Aufwendungen gegenüber, bedingt vor allem durch die Produktion des Doku-Magazins „Welt der Wunder", die Entwicklung des Formats

„History“ sowie den Aufbau einer Organisationsstruktur, die das Wachstum der Gesellschaft sicherstellen soll. Trotz dieses Anstiegs hat die H5B5 Media Gruppe im Geschäftsjahr 1998 ein positives Ergebnis nach Steuern in Höhe von DM 242.070 erzielt.

Für das Geschäftsjahr 1999 rechnet die Gruppe mit einem negativen Ergebnis, da im Zusammenhang mit dem weiteren rasanten Wachstum der Gruppe erhebliche strukturelle Aufwendungen getätigt werden müssen. Insbesondere werden die Abschreibungen aufgrund zusätzlich notwendiger Investitionen im EDV- und Grafikbereich sowie für Einbauten in den angemieteten Räumlichkeiten stark steigen. Darüber hinaus wird die Ertragslage aufgrund der hohen Zinsbelastungen aus den fremdfinanzierten Investitionen in neue Film- und Fernsehproduktionen belastet.

### 2. Finanzlage

Durch den Aufbau neuer Geschäftsfelder, die Investition in neue Formate (Produkte) sowie das rasante Wachstum der Gesellschaft ist die Liquidität der Gruppe beansprucht. Nach der vom Vorstand aufgestellten Liquiditätsplanung ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sichergestellt.

## C. Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

In dem innovativen Markt, in dem die Gruppe ihr Wachstum generieren wird, ist mit wachsender Konkurrenz zu rechnen, was zusammen mit dem wachsenden Qualitätsanspruch der Kunden (Sender, Werbewirtschaft und Zuschauer) einen steten Innovationsprozess erfordert. Hierfür werden auch in den nächsten Jahren bedeutende Investitionen in Human Capital getätigt, so dass die Innovationskraft der Gesellschaft erhalten sowie der firmeneigene Qualitätsanspruch erfüllt wird.

Die H5B5 Media Gruppe ist der Ansicht, daß mit der Positionierung ihrer Geschäftsfelder sowie ihres Produktsortiments eine gute Marktposition aufgebaut wurde bzw. wird.

Es gibt keine Anhaltspunkte für die Gesellschaft, daß die Marktposition im Geschäftsfeld Non Fiction in Zukunft nicht behauptet werden kann. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, daß steigender Wettbewerbsdruck zu Preisveränderungen, Umsatzeinbußen und sinkenden Margen führen wird, was die Ertragslage nachteilig beeinflussen kann.

Durch die zunehmende Internationalisierung der Geschäftstätigkeit wird das Wechselkursrisiko steigen. Die Gesellschaft wird entsprechende Finanzinstrumente nutzen bzw. ihre Zahlungsströme so steuern, daß sich hieraus kein unerwartet negativer Einfluss auf die Ertragslage ergeben wird.

Die H5B5 Media Gruppe hat rechtzeitig im Zusammenhang mit der Jahr-2000-Problematik die gefährdeten Bereiche identifiziert und die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen eingeleitet. In Zusammenarbeit mit dem externen EDV-Dienstleister hat die Gesellschaft die Jahr-2000-Fähigkeit der im Einsatz befindlichen Geräte geprüft und notwendige Updates auf den Systemen installiert. Darüber hinaus stellt der vorgenannte EDV-Dienstleister ein reaktionsschnelles Team von erfahrenen Spezialisten für den Notfall bereit.

## D. Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Die Umwandlung der H5B5 Media GmbH in die H5B5 Media AG ist am 27. August 1999 in das Handelsregister eingetragen worden. Die neue Handelsregisternummer lautet HRB 127 187.

Die H5B5 Media AG hat in den USA eine 100 %-ige Tochtergesellschaft (H5B5 Media Corporation) mit Sitz in Los Angeles, Kalifornien, gegründet. Diese hält wiederum jeweils 100 % der Anteile am Kapital von zwei weiteren Gesellschaften (‚H5B5 Multimedia Inc.’ sowie ‚H5B5 Intermedia Inc.’), die beide in 1999 ebenfalls mit Sitz in Los Angeles, Kalifornien, gegründet wurden.

Darüberhinaus hat die H5B5 Media AG 33,33 % der Anteile am Stammkapital der deMAX GmbH bei Gründung in 1999 übernommen. Diese Gesellschaft hat ihren Sitz in München. Ihr Tätigkeitsgebiet umfaßt insbesondere die Entwicklung und Herstellung sowie den Verleih von Large Format-Kameras (70 mm) einschließlich des dazugehörigen technischen Zubehörs.

Im Zuge der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe wurden zusätzliche Büroflächen (1.000 qm) ab 1. Juli 1999 angemietet. Der Umbau erforderte weitere Investitionen im Bereich Gebäudeausbau,

Elektroinstallation, Netzwerk und Telekommunikation.

Zusätzlich zu den oben dargestellten Tatsachen sind bis zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren besonderen Ereignisse zu berichten. Für das Jahr 2000 wird ein Börsengang angestrebt.

## E. Strategie und Ausblick

Ab dem Jahr 2000 steht die internationale Ausweitung des Geschäfts insbesondere auf den europäischen und US-amerikanischen Markt im Fokus. Die grundlegende Voraussetzung für die Internationalisierung ist die Produkterweiterung auf internationale Formate (in englischer Sprache). Diese befindet sich im Bereich Non Fiction in Produktion und im Bereich Fiction in der Entwicklung.

Bei der Markterschließung neuer Länder setzt H5B5 Media auf strategische Kooperationen, wie z.B. die Zusammenarbeit im Bereich Non Fiction mit dem Weltvertrieb BetaFilm GmbH, einem Tochterunternehmen der Kirch-Gruppe. Im Bereich Fiction werden Gespräche mit führenden US-amerikanischen Networks und Distributionspartnern geführt.

München, im September 1999

H5B5 Media Gruppe

Hendrik Hey Jan Herrmann

## 10.2 Finanzdaten der H5B5-Gruppe zum 30. November 1999 und IAS

### 10.2.1 H5B5 MEDIA AG, MÜNCHEN

### KONZERNBILANZ (IAS) ZUM 30. NOVEMBER 1999
### (ungeprüft)

## AKTIVA

| | | *DM* | *DM* | *Vorjahr TDM* |
|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | | | |
| | I. *Immaterielle Vermögensgegenstände* | | | |
| | Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 107.986,05 | | 38 |
| | II. *Sachanlagen* | | | |
| | 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.723.248,36 | | 1.701 |
| | 2. Mietvermögen | 2.094.577,73 | | 1.038 |
| | III. *Finanzanlagen* | | | |
| | Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 14.139,52 | 3.939.951,66 | 0 |
| **B.** | **Filmvermögen** | | | |
| | I. Geleistete Anzahlungen und Filme in Vorbereitung | 6.483.212,00 | | 800 |
| | II. Video- und Fernsehrechte | 328.350,00 | 6.811.562,00 | 470 |
| **C.** | **Umlaufvermögen** | | | |
| | I. *Vorräte* | | | |
| | 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 35.661,28 | | 0 |
| | 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 267.012,53 | 302.673,81 | 481 |
| | II. *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände* | | | |
| | 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 354.114,86 | | 292 |
| | 2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen | 20.000,00 | | 0 |
| | 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 57.345,16 | 431.460,02 | 486 |
| | III. *Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten* | | 79.289,44 | 31 |
| **D.** | **Aktive latente Steuerabgrenzung** | | 1.799.546,00 | 0 |
| **E.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | | 487.321,76 | 66 |
| | | | 13.851.804,69 | 5.403 |

## PASSIVA

| | | *DM* | *DM* | *Vorjahr TDM* |
|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Eigenkapital** | | | |
| | I. Gezeichnetes Kapital | 97.791,49 | | 50 |
| | II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen | 0,00 | | 50 |
| | III. Kapitalrücklage | ./. 167.083,18 | | 0 |
| | IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | ./. 341,22 | | 0 |
| | V. Gewinn-/Verlustvortrag | 169.531,42 | | ./. 73 |
| | I. Jahresfehlbetrag/-überschuss | ./. 851.684,58 | ./. 751.786,07 | 242 |
| **B.** | **Rückstellungen** | | | |
| | 1. Steuerrückstellungen | 0,00 | | 24 |
| | 2. Latente Steuerrückstellungen | 0,00 | | 196 |
| | 3. Sonstige Rückstellungen | 1.357.420,00 | 1.357.420,00 | 882 |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | | | |
| | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.938.929,00 | | 1.213 |
| | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.306.599,36 | | 2.529 |
| | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.907.942,41 | 12.153.470,77 | 281 |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | | 1.092.699,99 | 9 |
| | | | 13.851.804,69 | 5.403 |

**10.2.2** **H5B5 MEDIA AG, MÜNCHEN**

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IAS) VOM 1. JANUAR BIS 30. NOVEMBER 1999 (ungeprüft)

| | | | *01.01.-30.11 1998* |
|---|---|---|---|
| | *DM* | *DM* | *TDM* |
| 1. Umsatzerlöse | | 16.289.844,10 | 9.593 |
| 2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | ./. 207.237,47 | 442 |
| 3. Erhöhung des Bestands an Filmvermögen | | 5.541.562,00 | 1.164 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 247.214,79 | 25 |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.619.351,88 | | 1.101 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 9.768.416,02 | 11.387.767,90 | 3.465 |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 7.013.246,49 | | 2.304 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.080.033,07 | 8.093.279,56 | 355 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | | 1.081.689,06 | 457 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 3.630.942,22 | 2.944 |
| 9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit | | ./. 2.322.295,32 | 598 |
| 10. Verluste aus assoziierten Unternehmen | 2.485,04 | | 0 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.779,07 | | 4 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 331.114,29 | | ./. 68 |
| 13. Finanzergebnis | | ./. 330.820,26 | ./. 64 |
| 14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | ./. 2.653.115,58 | 534 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 1.802.442,00 | 253 |
| 16. Sonstige Steuern | | 1.011,00 | 1 |
| 17. Jahresfehlbetrag/-überschuss | | ./. 851.684,58 | 280 |

**10.2.3** **H5B5 MEDIA AG, MÜNCHEN**

## KONZERN-FINANZIERUNGSRECHNUNG (IAS) VOM 1. JANUAR BIS 30. NOVEMBER 1999 (ungeprüft)

| | *01.01.-30.11 1999 DM* | *01.01.-30.11 1998 DM* |
|---|---|---|
| Jahresfehlbetrag/-überschuss | ./. 851.684,58 | 279.739,33 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 1.081.689,06 | 456.984,83 |
| Verluste aus assoziierten Unternehmen | 2.485,04 | 0.00 |
| Erhöhung der aktiven Steuerabgrenzung | ./. 1.799.546,00 | 0,00 |
| Verminderung/Erhöhung der latenten Steuerrückstellungen | ./. 195.696,00 | 229.673,00 |
| | ./. 1.762.752,48 | 966.397,16 |
| Erträge aus Anlagenabgängen | 0,00 | ./. 18.180,60 |
| Verluste aus Anlagenabgängen | 0,00 | 1.444,00 |
| Erhöhung des aktivierten Filmvermögens | ./. 5.541.562,00 | ./. 1.164.166,66 |
| Verminderung / Erhöhung der Vorräte | 178.576,19 | ./. 441.145,83 |
| Erhöhung der Kundenforderungen | ./. 62.362,80 | ./. 255.526,13 |
| Erhöhung der Forderungen gegen assoziierte Unternehmen | ./. 20.000,00 | 0,00 |
| Verminderung / Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände | 428.282,24 | ./. 441.973,98 |
| Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten | ./. 420.951,92 | ./. 2.775,06 |
| Verminderung / Erhöhung der kurzfristigen Steuerrückstellungen | ./. 24.077,63 | 20.571,16 |
| Erhöhung der sonstigen Rückstellungen | 475.182,00 | 810.930,00 |
| Erhöhung der Lieferantenverbindlichkeiten | 1.963.466,27 | 1.383.005,76 |
| Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten | 1.627.219,38 | 134.840,67 |
| Erhöhung / Verminderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten | 1.084.199,99 | ./. 941.500,00 |
| MITTELABFLUSS/-ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | ./. 2.074.780,76 | 51.920,49 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände | ./. 106.623,14 | ./. 25.703,75 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | ./. 2.124.492,48 | ./. 2.761.256,31 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | ./. 16.624,56 | 0,00 |
| Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens | 0,00 | 84.670,60 |
| MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | ./. 2.247.740,18 | ./. 2.702.289,46 |
| Anpassung Gezeichnetes Kapital an EURO | ./. 2.208,51 | 0,00 |
| Verminderung Kapitalrücklage | ./. 167.083,18 | 0,00 |
| Verminderung Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | ./. 341,22 | 0,00 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 1.727.400,98 | 1.250.108,80 |
| Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | ./. 913.025,81 | ./. 429.662,41 |
| MITTELZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | 644.742,26 | 820.446,39 |
| VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS | ./. 3.677.778,68 | ./. 1.829.922,58 |
| FINANZMITTELBESTAND ZUM 1. JANUAR | ./. 1.181.860,88 | 981.766,56 |
| FINANZMITTELBESTAND ZUM 30. NOVEMBER | ./. 4.859.639,56 | ./. 848.156,02 |

– davon flüssige Mittel DM 79.289,44 (i. Vj. DM 10.142,41)
– davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten DM ./. 4.938.929,00 (i. Vj. DM ./. 858.298,43)

## 10.2.4 H5B5 MEDIA AG, MÜNCHEN

### ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS (IAS)
### (ungeprüft)

| | | *Anschaffungskosten DM* | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | *Stand am 01.01.1999* | *Zugänge* | *Umbuchungen* | *Stand am 30.11.1999* |
| **I.** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | |
| | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 47.307,75 | 106.623,14 | 0,00 | 153.930,89 |
| **II.** | **Sachanlagen** | | | | |
| | 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.975.600,76 | 1.073.623,50 | ./. 676.532,00 | 2.372.692,26 |
| | 2. Mietvermögen | 1.250.108,80 | 1.050.868,98 | 676.532,00 | 2.977.509,78 |
| | | 3.225.709,56 | 2.124.492,48 | 0,00 | 5.350.202,04 |
| **III.** | **Finanzanlagen** | | | | |
| | Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0,00 | 16.624,56 | 0,00 | 16.624,56 |
| | | 3.273.017,31 | 2.247.740,18 | 0,00 | 5.520.757,49 |

| | | *Kumulierte Abschreibungen DM* | | | *Nettobuchwerte DM* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Stand am 01.01.1999* | *Zuführungen* | *Stand am 30.11.1999* | *Nettobuchwerte zum 30.11.1999* | *Nettobuchwerte zum 31.12.1998* |
| **I.** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | |
| | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 9.687,75 | 36.257,09 | 45,944.84 | 107,986.05 | 37,620.00 |
| **II.** | **Sachanlagen** | | | | | |
| | 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 274.488,76 | 374.955,14 | 649.443,90 | 1.723.248,36 | 1.701.112,00 |
| | 2. Mietvermögen | 212.455,22 | 670.476,83 | 882.932,05 | 2.094.577,73 | 1.037.653,58 |
| | | 486.943,98 | 1.045.431,97 | 1.532.375,95 | 3.817.826,09 | 2.738.765,58 |
| **III.** | **Finanzanlagen** | | | | | |
| | Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0.00 | 2.485,04 | 2.485,04 | 14.139,52 | 0,00 |
| | | 496.631,73 | 1.084.174,10 | 1.580.805,83 | 3.939.951,66 | 2.776.385,58 |

**10.2.5** **H5B5 MEDIA AG, MÜNCHEN**

## KONZERN-ERTRAGSLAGE (IAS) VOM 1. JANUAR BIS 30. NOVEMBER 1999 (ungeprüft)

Aus den konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Zeit vom 1. Januar bis 30. November 1999 und dem entsprechendenVorjahreszeitraum ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen die folgende Ertragsübersicht:

| | *01.01.-30.11. 1999* *DM* | % | *01.01.-30.11. 1998* *DM* | % | *Veränderung* *DM* | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 16.289.844,10 | 74,49 | 9.593.295,82 | 85,47 | 6.696.548,28 | 69,80 |
| Bestandsveränderungen | 5.334.324,53 | 24,39 | 1.605.312,50 | 14,30 | 3.729.012,03 | 232,29 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 247.214,79 | 1,13 | 24.943,62 | 0,22 | 222.271,17 | 891,09 |
| BETRIEBSLEISTUNG | 21.871.383,42 | 100,00 | 11.223.551,94 | 100,00 | 10.647.831,48 | 94,87 |
| Materialaufwand | 11.387.767,90 | 52,07 | 4.566.069,82 | 40,68 | 6.821.698,08 | 149,40 |
| Personalaufwand | 8.093.279,56 | 37,00 | 2.658.618,63 | 23,69 | 5.434.660,93 | 204,42 |
| Abschreibungen | 1.081.689,06 | 4,95 | 456.984,83 | 4,07 | 624.704,23 | 136,70 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.630.942,22 | 16,60 | 2.943.521,45 | 26,23 | 687.420,77 | 23,35 |
| Sonstige Steuern | 1.011,00 | 0,00 | 946,92 | 0,01 | 64,08 | 6,77 |
| BETRIEBLICHER AUFWAND | 24.194.689,74 | 110,62 | 10.626.141,65 | 94,68 | 13.568.548,09 | 127,69 |
| BETRIEBSERGEBNIS | ./. 2.323.306,32 | ./. 10,62 | 597.410,29 | 5,32 | ./. 2.920.716,61 | ./. 488,90 |
| Verluste aus assoziierten Unternehmen | 2.485,04 | 0,01 | 0,00 | 0,00 | 2.485,04 | — |
| Zinserträge | 2.779,07 | 0,01 | 4.376,70 | 0,04 | ./. 1.597,63 | 36,50 |
| Zinsaufwendungen | 331.114,29 | 1,51 | 68.297,03 | 0,62 | 262.817,26 | 384,82 |
| FINANZERGEBNIS | ./. 330.820,26 | ./. 1,51 | ./. 63.920,33 | 0,58 | ./. 266.899,93 | ./. 417,55 |
| ERGEBNIS DER ORDENTLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | ./. 2.654.126,58 | ./. 12,14 | 533.489,96 | 4,75 | ./. 3.187.616,54 | ./. 597,50 |
| Ertragsteuern | 1.802.442,00 | 8,24 | ./. 253.750,63 | 2,26 | 2.056.192,63 | 810,32 |
| JAHRESFEHLBETRAG/ -ÜBERSCHUSS | ./. 851.684,58 | 3,89 | 279.739,33 | 2,49 | ./. 1.131.423,91 | ./. 404,46 |

## 10.2.6 H5B5 MEDIA AG, MÜNCHEN

### KONZERN-VERMÖGENSLAGE (IAS) ZUM 30. NOVEMBER 1999 (ungeprüft)

Aus den konsolidierten Bilanzen zum 30. November 1999 und zum 31. Dezember 1998 leitet sich die nachfolgende Übersicht ab. Dabei wurden Forderungen und Schulden, die später als nach einem Jahr fällig sind, als langfristig, alle übrigen Forderungen und Schulden als kurzfristig betrachtet.

| | *30/11/99* | | *Vorjahr* | | *Veränderung* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | *DM* | % | *DM* | % | *DM* | % |
| Vorräte | 302.673,81 | 2,19 | 481.250,00 | 8,91 | ./. 178.576,19 | ./. 37,11 |
| Kundenforderungen | 354.114,86 | 2,56 | 291.752,06 | 5,40 | 62.362,80 | 21,38 |
| Forderungen gegen assoziierte Unternehmen | 20.000,00 | 0,14 | 0,00 | 0,00 | 20.000,00 | — |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 57.345,16 | 0,41 | 485.627,40 | 8,99 | ./. 428.282,24 | ./. 88,19 |
| Flüssige Mittel | 79.289,44 | 0,57 | 31.165,51 | 0,58 | 48.123,93 | 154,41 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 487.321,76 | 3,52 | 66.369,84 | 1,23 | 420.951,92 | 634,25 |
| UMLAUFVERMÖGEN KURZFRISTIG | 1.300.745,03 | 9,39 | 1.356.164,81 | 25,10 | ./. 55.419,78 | ./. 4,09 |
| Steuerrückstellungen | 0,00 | 0,00 | 24.077,63 | 0,45 | ./. 24.077,63 | ./. 100,00 |
| Sonstige Rückstellungen | 1.357.420,00 | 9,80 | 882.238,00 | 16,33 | 475.182,00 | 53,86 |
| Bankverbindlichkeiten | 4.938.929,00 | 35,66 | 1.213.026,39 | 22,45 | 3.725.902,61 | 307,16 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 3.731.404,59 | 26,94 | 1.767.938,32 | 32,72 | 1.963.466,27 | 111,06 |
| Finanzverbindlichkeiten | 701.633,99 | 5,07 | 585.183,20 | 10,83 | 116.450,79 | 19,90 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.907.942,41 | 13,77 | 280.723,03 | 5,20 | 1.627.219,38 | 579,65 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.092.699,99 | 7,89 | 8.500,00 | 0,16 | 1.084.199,99 | 12.755,29 |
| FREMDKAPITAL KURZFRISTIG | 13.730.029,98 | 99,12 | 4.761.686,57 | 88,14 | 8.968.343,41 | 188,34 |
| NETTO-UMLAUFVERMÖGEN | ./. 12.429.284,95 | ./. 89,73 | ./. 3.405.521,76 | ./. 63,04 | ./. 9.023.763,19 | ./. 264,97 |
| Geleistete Anzahlungen und Filme in Vorbereitung | 6.483.212,00 | 46,80 | 800.000,00 | 14,81 | 5.683.212,00 | 710,40 |
| Video- und Fernsehrechte | 328.350,00 | 2,37 | 470.000,00 | 8,70 | ./. 141.650,00 | 30,14 |
| FILMVERMÖGEN | 6.811.562,00 | 49,17 | 1.270.000,00 | 23,51 | 5.541.562,00 | 436,34 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 107.986,05 | 0,78 | 37.620,00 | 0,70 | 70.366,05 | 187,04 |
| Sachanlagen | 3.817.826,09 | 27,56 | 2.738.765,58 | 50,69 | 1.079.060,51 | 39,40 |
| Finanzanlagen | 14.139,52 | 0,10 | 0,00 | 0,00 | 14.139,52 | — |
| ANLAGEVERMÖGEN | 3.939.951,66 | 28,44 | 2.776.385,58 | 51,39 | 1.163.566,08 | 41,91 |
| Aktive latente Steuerabgrenzung | 1.799.546,00 | 12,99 | 0,00 | 0,00 | 1.799.546,00 | — |
| Latente Steuerrückstellungen | 0,00 | 0,00 | 195.696,00 | 3,62 | ./. 195.696,00 | ./. 100,00 |
| Finanzverbindlichkeiten | 873.560,78 | 6,31 | 175.636,40 | 3,25 | 697.924,38 | 397,37 |
| FREMDKAPITAL LANGFRISTIG | 873.560,78 | 6,31 | 371.332,40 | 6,87 | 502.228,38 | 135,25 |
| REINVERMÖGEN | ./. 751.786,07 | 5,43 | 269.531,42 | 4,99 | ./. 1.021.317,49 | ./. 378,92 |
| BILANZSUMME | 13.851.804,69 | 100,00 | 5.402.550,39 | 100,00 | 8.449.254,30 | 156,39 |

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. NOVEMBER 1999 (ungeprüft)

Soweit sich die nachfolgenden Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf einen Vergleich mit den Vorjahreszahlen beziehen, handelt es sich hierbei um den entsprechenden Vorjahreszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. November 1998.

In der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. November 1999 konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um TDM 6.697 oder 69,8 % von TDM 9.593 auf TDM 16.290 gesteigert werden. Diese Steigerung ergibt sich sowohl aus erhöhten Umsatzerlösen im Geschäftsfeld Non-Fiction als auch im Bereich Media Services, wobei die gesamten in 1999 realisierten Umsatzerlöse zu 95.0 % – dies entspricht TDM 15.470 – auf den Geschäftsbereich Non-Fiction und zu 5,0 % – diese entspricht TDM 820 – auf den Geschäftsbereich Media Services entfallen.

Die Bestandsverminderung in 1999 in Höhe von TDM 207 entfiel im wesentlichen auf die Auftragsproduktion ,,Welt der Wunder". Die Erhöhung des Bestands an Filmvermögen von insgesamt TDM 5.542 ergibt sich vor allem aus den aktivierten Vorleistungen für die Projekte ,,Ice Planet", ,,Ocean Men" und ,,TimeSlot".

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen (TDM 128), aus Währungskursgewinnen (TDM 43), Versicherungsentschädigung (TDM 41) sowie aus übrigen Erträgen (TDM 35).

Nach Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge verbesserte sich im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 1999 die Betriebsleistung um TDM 10.648 oder 94,9 % von TDM 11.223 auf TDM 21.871.

Der Materialaufwand erhöhte sich in 1999 um insgesamt TDM 6.822 oder 149,4 % auf TDM 11.388 und entfällt in Höhe von TDM 1.619 oder 14,2 % auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Filmmaterial, Bänder, Requisiten etc.) und in Höhe von TDM 9.769 oder 85,8% auf Aufwendungen für bezogene Leistungen für die Filmherstellung (Aufwendungen für Dreharbeiten, Lizenzen, Gagen und Honorare, etc.).

Der Personalaufwand in 1999 resultiert in Höhe von TDM 6.821 aus Gehältern, in Höhe von TDM 1.027 aus Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung sowie aus sonstigen Personalnebenkosten in Höhe von TDM 245. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich hierbei ein Anstieg von TDM 2.659 um TDM 5.434 oder 204,4% auf TDM 8.093. Diese Erhöhung ist im wesentlichen bedingt durch die steigende Mitarbeiterzahl von durchschnittlich 29 Mitarbeitern in 1998 auf durchschnittlich 90 Mitarbeiter per 30. November 1999. Damit verbunden ist auch ein höherer Aufwand für Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 1999 auf das abnutzbare Anlagevermögen wurden unverändert zum Vorjahr ausschließlich nach der linearen Methode planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren vorgenommen. Aufgrund der vor allem im Bereich des Sachanlagevermögens anhaltenden Investitionstätigkeit betrugen die Abschreibungen in 1999 insgesamt TDM 1.082. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um TM 625 oder 136,7 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 1999 betreffen Werbe- und Reisekosten (TDM 1.193), Raumkosten (TDM 596), Büro- und Verwaltungskosten (TDM 562) Rechts- und Beratungskosten (TDM 494), Aufwendungen für Telefon und Internet (TDM 298), sonstige Fremdleistungen (TDM 201), Fahrzeugkosten und Kurierservice (TDM 178), Währungskursverluste (TDM 80) sowie übrige Aufwendungen (TDM 29).

Zusammenfassend ergibt sich für das bisherige Geschäftsjahr 1999 somit ein Betriebsaufwand in Höhe von TDM 24.195 oder 110,6 % bezogen auf die Betriebsleistung. Durch die als Folge der erbrachten höheren Vorleistungen zur Sicherung des anhaltenden Wachstums im Vergleich zur Betriebsleistung überproportional gestiegenen betrieblichen Gesamtaufwendungen (127,7 %) ergab sich im Zwischenabschluss zum 30. November 1999 ein negatives

Betriebsergebnis von TDM 2.323 oder 10,6 % der betrieblichen Gesamtleistung.

Das bis zum 30. November 1999 resultierende negative Finanzergebnis von TDM 331 ergibt sich aus den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Fremdkapitalzinsen aus der höheren Beanspruchung des Kontokorrentkredits (TDM 230) sowie aus dem in den Leasingraten für das aktivierte Mietvermögen enthaltenen Zinsanteil (TDM 101).

Im Ergebnis ergibt sich somit nach dem bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 1999 ein negatives Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TDM 2.653 oder ./. 12,1 % bezogen auf die Betriebsleistung. Nach Berücksichtigung der aktiven latenten Steuerabgrenzung auf steuerliche Verluste nach IAS 12 (Income Taxes) verbleibt für das bisherige Geschäftsjahr 1999 noch ein Fehlbetrag nach Steuern in Höhe von TDM 852.

## 10.3 Finanzdaten der H5B5 Media GmbH zum 31. Dezember 1998 und IAS

### 10.3.1 BESTÄTIGUNGSBERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gesellschafter und die Geschäftsführung der

H5B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb von Medien aller Art mbH, München.

Wir haben den Jahresabschluss der H5B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb von Medien aller Art mbH, München zum 31. Dezember 1998 einschließlich der Finanzierungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1998, der unter Anwendung der International Accounting Standards (IAS) aufgestellt wurde, geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Jahresabschluss den IAS entspricht.

Wir haben unsere Prüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften sowie nach den International Standards on Auditing (ISA) der International Federation of Accountants (IFAC) vorgenommen. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung des Jahresabschlusses so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Jahresabschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bewertung und für die Angaben im Jahresabschluss ein. Sie beinhaltet auch die Prüfung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und wesentlicher Einschätzungen der Geschäftsführung sowie eine Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den Lagebericht für das Geschäftsjahr 1998 bezogen hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung stellt der Jahresabschluss einschließlich der Finanzierungsrechnung in allen wesentlichen Belangen die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 1998 sowie die Ertragslage und die Zahlungsströme des abgelaufenen Zeitraums vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1998 angemessen dar und entspricht den Standards des International Accounting Standards Committee (IASC). Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 10. September 1999

TREUHAND UNION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

W. Schmid
Wirtschaftsprüfer

I. Mayerhanser-Marx
Wirtschaftsprüfer

10.3.2

# H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## BILANZ (IAS) ZUM 31. DEZEMBER 1998

## AKTIVA

| | | *DM* | *DM* | *Vorjahr TDM* |
|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | | | |
| | I. *Sachanlagen* | | | |
| | 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 773.826,00 | | 235 |
| | 2. Mietvermögen | 1.037.653,58 | | 0 |
| | II. *Finanzanlagen* | | | |
| | Anteile an verbundenen Unternehmen | 50.000,00 | 1.861.479,58 | 50 |
| **B.** | **Filmvermögen** | | | |
| | *Video- und Fernsehrechte* | | 470.000,00 | 0 |
| **C.** | **Umlaufvermögen** | | | |
| | I. *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände* | | | |
| | 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 148.634,16 | | 12 |
| | 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.618.950,51 | | 0 |
| | 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 187.543,25 | 1.955.127,92 | 3 |
| | II. *Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten* | | 919,33 | 57 |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | | 61.735,94 | 0 |
| | | | 4.349.262,77 | 357 |

## PASSIVA

| | | *DM* | *DM* | *Vorjahr TDM* |
|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Eigenkapital** | | | |
| | I. Gezeichnetes Kapital | 50.000,00 | | 50 |
| | II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen | 50.000,00 | | 0 |
| | III. Verlustvortrag | ./. 28.534,55 | | 0 |
| | IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 361.309,69 | 432.775,14 | ./. 29 |
| **B.** | **Rückstellungen** | | | |
| | 1. Steuerrückstellungen | 24.077.63 | | 2 |
| | 2. Latente Steuerrückstellungen | 365.044.00 | | 0 |
| | 3. Sonstige Rückstellungen | 101.290,00 | 490.411,63 | 9 |
| **C.** | **Verbindlichkeiten** | | | |
| | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.213.026,39 | | 0 |
| | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 967.098,43 | | 183 |
| | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.057.087,91 | | 50 |
| | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 82.263,27 | 3.319.476,00 | 5 |
| **D.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | | 106.600,00 | 87 |
| | | | 4.349.262,77 | 357 |

10.3.3

## H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IAS) VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1998

| | *DM* | *DM* | *Vorjahr TDM* |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 2.814.282,36 | 351 |
| 2. Erhöhung des Bestands an Filmvermögen | | 470.000,00 | 0 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 18.180,73 | 0 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 240.252,67 | | 0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 755.444,01 | 995.696,68 | 276 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 295.589,80 | | 44 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 25.066,77 | 320.656,57 | 0 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | | 399.913,37 | 8 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 741.244,99 | 50 |
| 8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit | | 844.951,48 | ./. 27 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.293,32 | | 0 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 95.405,48 | | ./. 2 |
| 11. Finanzergebnis | | ./. 94.112,16 | ./. 2 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 750.839,32 | ./. 29 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 389.121,63 | 0 |
| 14. Sonstige Steuern | | 408.00 | 0 |
| 15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | 361.309,69 | ./. 29 |

**10.3.4**

## H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

### FINANZIERUNGSRECHNUNG (IAS) VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1998

| | *1998* | | *Vorjahr* |
|---|---|---|---|
| | *DM* | | *DM* |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 361.309,69 | ./. | 28.534,55 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 399.913,37 | | 8.409,07 |
| Erhöhung der latenten Steuerrückstellungen | 365.044,00 | | 0,00 |
| | 1.126.267,06 | ./. | 20.125,48 |
| Erträge aus Anlagenabgängen | ./. 18.180,60 | | 0,00 |
| Erhöhung des aktivierten Filmvermögens | ./. 470.000,00 | | 0,00 |
| Erhöhung der Kundenforderungen | ./. 137.134,16 | ./. | 11.500,00 |
| Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen | ./. 1.618.950,51 | | 0,00 |
| Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände | ./. 184.358,78 | ./. | 3.184,47 |
| Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten | ./. 61.735,94 | | 0,00 |
| Erhöhung der kurzfristigen Steuerrückstellungen | 22.577,63 | | 1.500,00 |
| Erhöhung der sonstigen Rückstellungen | 91.840,00 | | 9.450,00 |
| Erhöhung der Lieferantenverbindlichkeiten | 23.331,39 | | 182.947,44 |
| Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.007.087,91 | | 50.000,00 |
| Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten | 77.600,35 | | 4.662,92 |
| Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten | 19.643,48 | | 86.956,52 |
| MITTELABFLUSS/-ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | ./. 122.012,17 | | 300.706,93 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | ./. 2.040.802,59 | ./. | 243.999,43 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0,00 | ./. | 50.000,00 |
| Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens | 83.180,60 | | 0,00 |
| MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | ./. 1.957.621,99 | ./. | 293.999,43 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhung | 50.000,00 | | 0,00 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 1.250.108,80 | | 0,00 |
| Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | ./. 489.289,20 | | 0,00 |
| MITTELZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | 810.819,60 | | 0,00 |
| VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS | ./. 1.268.814,56 | | 6.707,50 |
| FINANZMITTELBESTAND ZUM 1. JANUAR | 56.707,50 | | 50.000,00 |
| FINANZMITTELBESTAND ZUM 31. DEZEMBER | ./. 1.212.107,06 | | 56.707,50 |

– davon flüssige Mittel DM 919,33 (i. Vj. DM 56.707,50)
– davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten DM ./. 1.213.026,39 (i. Vj. DM 0,00)

10.3.5

# H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## ANHANG (IAS) FÜR 1998

## ALLGEMEINE ANGABEN

### 1. Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 1998 wurde nach den am Bilanzstichtag geltenden Richtlinien des International Accounting Standards Committee (IASC) aufgestellt. Die für die einzelnen Posten der Bilanz zur Anwendung gelangten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden in den Erläuterungen zur Bilanz dargestellt.

Unsere Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 7. März 1997 unter der Firma H5B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb von Medien aller Art mbH mit Sitz in München gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht München ist am 29. April 1997 erfolgt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Vergleichszahlen des Vorjahres umfassen daher ein Rumpfgeschäftsjahr vom 7. März bis 31. Dezember 1997.

Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den nach den International Accounting Standards (IAS) aufgestellten Jahresabschluss übernommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert gegenüber dem Vorjahr das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit in der Darstellung haben wir bestimmte Angaben und Vermerke nicht in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern in den nachfolgenden Erläuterungen gemacht.

### 2. Währungsumrechnung

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den IAS aufgestellt. Als Bewertungsbasis dienen die Anschaffungs- und Herstellungskosten (Historical Cost). Die im einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei den entsprechenden Bilanzpositionen erläutert.

### 4. Latente Steuern

Steuerabgrenzungen zur Ermittlung der Ertragsteuern nach IAS 12 waren als Folge unterschiedlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IAS und steuerlichen Regelungen erforderlich.

### 5. Finanzierungsrechnung

Die Finanzierungsrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel unserer Gesellschaft im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash Flow Statements) werden die Veränderungen des Finanzmittelbestands sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen getrennt nach den Bereichen „Operative Geschäftstätigkeit“, „Investitionstätigkeit“ und „Finanzierungstätigkeit“ aufgezeigt.

Der in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst Kassenbestände, sowie Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 6. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr 1998 wird im Anlagespiegel (Anlage 5) dargestellt.

### 7. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen nach der linearen Methode. Den planmäßigen Abschreibungen liegen Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren zugrunde.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IAS 17

(Leases) zu den Anschaffungskosten angesetzt, die im Falle des Kaufs angefallen wären. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die voraussichtlich wirtschaftliche Nutzungsdauer oder – wenn kürzer – über die Laufzeit des Leasingvertrages. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

## 8. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen sind nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit den Anschaffungskosten bilanziert. Der Anteilsbesitz am Bilanzstichtag ergibt sich wie folgt:

| | | *Eigenkapital* | | *Jahresfehlbetrag* | |
|---|---|---|---|---|---|
| | *Anteil* | *31.12.1998* | *31.12.1997* | *1998* | *1997* |
| *Firma / Sitz* | *in %* | *TDM* | *TDM* | *TDM* | *TDM* |
| WDW WELT DER WUNDER Gesellschaft für Film-, TV- und Multimedia-Produktion mbH, München | 100,0 | ./. 113 | 6 | ./. 119 | ./. 44 |

Die Angaben beziehen sich auf den nach den International Accounting Standards aufgestellten Jahresabschluss.

## 9. Filmvermögen

Zur Verbesserung der Klarheit im Bilanzausweis werden Eigen- und Lizenzproduktionen von Filmen in einem eigenen Posten zwischen Anlage- und Umlaufvermögen als Filmvermögen ausgewiesen. Die Bewertung des Filmvermögens erfolgt grundsätzlich zu Herstellungskosten, die neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Produktionsgemeinkosten enthalten. Die Abschreibung erfolgt über die Verwertungsdauer entsprechend der Zeitpunkte der Umsatzrealisierung, wobei die aktivierten Kosten im Verhältnis der Periodenumsätze zu den insgesamt zu erwartenden Umsatzerlösen abgeschrieben werden.

## 10. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen am Bilanzstichtag nicht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen ausschließlich gegen die WDW WELT DER WUNDER Gesellschaft für Film-, TV- und Multimedia-Produktion mbH, München, und resultieren aus den laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von DM 918.995,12 sowie aus Forderungen im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Bank-Clearing-Konto in Höhe von DM 699.955,39.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von DM 100.805,54 (i.Vj.: DM 2.984,47) sowie kurzfristige Darlehensforderungen gegen Gesellschafter einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe von insgesamt DM 81.293,32 (i.V.: DM 0,00). Die Darlehen werden mit 6 % p.a. verzinst.

## 11. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

| | *31.12.1998* | *31.12.1997* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| Kassenbestand | 919,33 | 11.340,81 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 0,00 | 45.366,69 |
| | 919,33 | 56.707,50 |

## 12. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im wesentlichen Kfz-Steuer sowie vorausbezahlte Miet- und Leasingraten für den Monat Januar 1999.

## 13. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von DM 50.000,00 ist voll einbezahlt und gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es ist eingeteilt in zwei Gesellschaftsanteile von jeweils DM 25.000,00.

Die am 29. Dezember 1998 beschlossene Barkapitalerhöhung von DM 50.000,00 um DM 50.000.00 auf DM 100.000,00 war am Bilanzstichtag geleistet und zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Von dem im Jahresabschluss nach IAS ausgewiesenen Eigenkapital können lediglich DM 16.386,23 für Gewinnausschüttungen verwendet werden.

## Rückstellungen

## 14. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die angefallene Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von DM 15.894,63 (i.Vj.: DM 0,00) sowie Gewerbeertragsteuer in Höhe von DM 8.183,00 (i.Vj.: DM 0,00) für das Veranlagungsjahr 1998.

## 15. Latente Steuerrückstellungen

Die latenten Steuern resultieren im wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften in der Handelsbilanz nach IAS und in der deutschen Steuerbilanz, insbesondere im Zusammenhang von aktiviertem Leasingvermögen und der Aktivierung von eigenproduziertem Filmvermögen. Ihre Berechnung erfolgt nach IAS 12 (Income Taxes).

## 16. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die folgenden Posten:

| | *31.12.1998* *DM* | *31.12.1997* *DM* |
|---|---|---|
| Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten | 87.790,00 | 9.450,00 |
| Künstlersozialkasse | 5.000,00 | 0,00 |
| Nicht genommener Urlaub | 6.500,00 | 0,00 |
| Berufsgenossenschaft | 2.000,00 | 0,00 |
| | 101.290,00 | 9.450,00 |

## 17. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Übersicht (Vorjahreswerte in Klammern):

| | *Restlaufzeit* *bis 1 Jahr* *DM* | *1 - 5 Jahre* *DM* | *Gesamt* *DM* |
|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsituten | 1.213.026,39<br>(0,00) | 0,00<br>(0,00) | 1.213.026,39<br>(0,00) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen | 770.634,62<br>(182.947,44) | 196.463,81<br>(0,00) | 967.098,43<br>(182.947,44) |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.057.087,91<br>(50.000,00) | 0,00<br>(0,00) | 1.057.087,91<br>(50.000,00) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 82.263,27<br>(4.662,92) | 0,00<br>(0,00) | 82.263,27<br>(4.662,92) |
| | 3.123.012,19<br>(0,00) | 196.463,81<br>(0.00) | 3.319.476,00<br>(237.610,36) |

**18.** Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um die Salden auf den Kontokorrentkonten.

**19.** Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten u. a. Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, bei denen wir als wirtschaftlicher Eigentümer der Leasinggegenstände anzusehen sind (Finanzierungsleasing), in Höhe der abgezinsten zukünftigen Leasingzahlungen von DM 760.819,60 (i.Vj.: DM 0,00). Der in der Leasingrate enthaltene Zinsanteil beträgt DM 32.153,71 (i.Vj.: 0,00). Von den gesamten Leasingzahlungen sind 1999 DM 593.949,98 (hierin enthaltener Zinsanteil: DM 29.594,19) und in 2000 DM 199.023,33 (hierin enthaltener Zinsanteil: DM 2.559,52) fällig.

**20.** Die Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhaltet ein Darlehen der WDW WELT DER WUNDER GmbH in Höhe von DM 300.000,00. Das Darlehen wird mit 6 % p.a. verzinst und wurde in 1999 zurückbezahlt. Darüber hinaus enthält diese Position Verbindlichkeiten gegenüber der WDW WELT DER WUNDER GmbH aus sonstigen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

**21.** Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die folgenden Posten:

| | *31.12.1998* *DM* | *31.12.1997* *DM* |
|---|---|---|
| Verrechnungskonten Gesellschafter | 6.855,27 | 4.662,92 |
| Darlehen Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, München | 75.000,00 | 0,00 |
| Übrige | 408,00 | 0,00 |
| | 82.263,27 | 4.662,92 |

**22. Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im wesentlichen erhaltene Mietvorauszahlungen für den Monat Januar 1999.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**23. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren im wesentlichen aus der Vermietung von technischen Ausrüstungsgegenständen für die Filmproduktion an die WDW WELT DER WUNDER GmbH.

**24. Erhöhung des Bestands an Filmvermögen**

Dieser Posten enthält die zum Bilanzstichtag aktivierten Herstellungskosten für eigenproduzierte Videos.

**25. Materialaufwand**

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren resultieren im wesentlichen aus Kosten für Foto-, Film- und Videomaterial sowie für Bild- und Tontechnik.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten u.a. die Honorarkosten für freie Mitarbeiter, Redaktionskosten sowie Leihgebühren für Kameras.

## 26. Personalaufwand

| | *1998* | *1997* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| Löhne und Gehälter | 288.583,33 | 44.000,00 |
| Veränderung Urlaubsrückstellung | 6.500,00 | 0,00 |
| Übrige | 506,47 | 0,00 |
| | 295.589,80 | 44.000,00 |
| Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung | 23.066,77 | 0,00 |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft | 2.000,00 | 0,00 |
| | 25.066,77 | 0,00 |
| | 320.656,57 | 44.000,00 |

## 27. Sonstige betriebliche Aufwendungen

| | *1998* | *1997* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| Raumkosten | 371.896,82 | 3.529,21 |
| Werbe- und Reisekosten | 148.154,48 | 3.057,00 |
| Rechts- und Beratungskosten | 132.900,46 | 30.879,21 |
| Büro- und Verwaltungskosten | 37.029,65 | 1.603,48 |
| Beiträge und Abgaben | 15.633,40 | 929,08 |
| Übrige | 35.630,18 | 10.166,95 |
| | 741.244,99 | 50.164,93 |

## 28. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es handelt sich hierbei um die Zinserträge aus Darlehensgewährungen an Gesellschafter.

## 29. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierin sind u.a. Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von DM 21.894,59 (i.Vj.: DM 0,00) sowie der Zinsanteil der in 1998 gezahlten Leasingraten in Höhe von DM 53.851,97 (i.Vj.: DM 0,00) enthalten.

## 30. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierin sind die gezahlten oder geschuldeten Ertragsteuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

| | *1998* | *1997* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| Laufende Steuern | | |
| Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag | 15.894,63 | 0,00 |
| Gewerbesteuer | 8.183,00 | 0,00 |
| Latente Steuern | 0,00 | 24.077,63 |
| Passive latente Steuern | 0,00 | 365.044,00 |
| | 0,00 | 389.121,63 |

Die latenten Steuerabgrenzungen wurden für alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen Handelsbilanz nach IAS und Steuerbilanz gebildet.

**31.** Überleitungsrechnung vom Ergebnis vor Ertragsteuern auf die ausgewiesenen Ertragsteuern:

| | *1998* | *1997* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 750.431,32 | ./. 28.534,55 |
| Gewerbesteuer | 147.675,13 | 0,00 |
| Ergebnis nach Gewerbeertragsteuer | 602.756,19 | ./. 28.534,55 |
| Körperschaftsteuer (45 %) | 271.240,29 | 0,00 |
| Solidaritätszuschlag (5,5 %) | 14.918,22 | 0,00 |
| Steuerminderungen | ./. 44.712,01 | 0,00 |
| Gewerbeertragsteuer | 147.675,13 | 0,00 |
| Ertragsteuern gesamt | 389.121,63 | 0,00 |

Die Steuerminderungen resultieren im wesentlichen aus der Ausnutzung von Verlustvorträgen aus 1997 sowie aus einer Verminderung des Körperschaftsteuersatzes auf 40 % ab dem Veranlagungsjahr 1999.

## SONSTIGE PFLICHTANGABEN

### 32. Segmentberichterstattung

Auf die Segmentberichterstattung wird verzichtet, da sich unsere Geschäftstätigkeit in 1998 einerseits im wesentlichen auf den Geschäftsbereich „Non-Fiction" beschränkte und andererseits die Umsatztätigkeit nur auf das Inland entfällt.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

### 33. Darlehensverträge

Die H5B5 MEDIA GmbH hat den Gesellschaftern Herrn Hendrik Hey und Herrn Jan Herrmann jeweils ein Darlehen in Höhe von DM 40.000,00 gewährt. Die Darlehen wurden mit 6 % p.a. verzinst und am 30. Juni 1999 zurückgezahlt.

Die Zinserträge im Geschäftsjahr 1998 betrugen insgesamt DM 1.293,32.

**34.** Die WDW WELT DER WUNDER GmbH hat der H5B5 MEDIA GmbH mit Wirkung vom 1. März 1998 ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von DM 300.000,00 gewährt. Das Darlehen wurde mit 6 % p.a. verzinst und fristgerecht im Februar 1999 zurückgezahlt.

Die Zinsaufwendungen an die WDW WELT DER WUNDER GmbH betrugen hieraus im Geschäftsjahr 1998 DM 15.000,00.

**35.** Zwischen der H5B5 MEDIA GmbH und der WDW WELT DER WUNDER GmbH wurde am 25. August 1998 ein Kontokorrentvertrag abgeschlossen, wonach über ein Verrechnungskonto Soll-Salden und Haben-Salden beider Gesellschafter zur Vermeidung übermäßiger Kontokorrentzinsen auf einem auf die H5B5 MEDIA GmbH lautenden Bankkonto zusammen gebucht werden.

Das Verrechnungskonto wird mit 6 % p.a. verzinst.

Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Frist von 30 Tagen gekündigt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1998 betrugen die Zinsaufwendungen an die WDW WELT DER WUNDER GmbH hieraus DM 6.894,59.

### 36. Mietvertrag

Zwischen der H5B5 MEDIA GmbH und der WDW WELT DER WUNDER GmbH wurde am 1. Juli 1998 eine überarbeitete Mietvereinbarung getroffen, wonach die H5B5 MEDIA GmbH ein Produktionsbüro sowie das Packshot-Studio in der Rosenheimer Straße 145 e in 81671 München an die WDW WELT DER WUNDER GmbH vermietet hat. Die monatliche Gesamtmiete beträgt derzeit DM 95.500,00 zzgl. Mehrwertsteuer.

Darüber hinaus wurden von der H5B5 MEDIA GmbH an die WDW Welt der

Wunder GmbH ein klimatisierter Digital-Schnittplatz mit Sprachkabine sowie eine digitale EB-Kamera ab dem 1. Januar 1998 vermietet. Die Nutzungsvergütung ergibt sich hierbei in Abhängigkeit der tatsächlichen Nutzung und ist im Vertrag genau festgelegt.

## 37. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden die folgenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

| *1999* | *2000* | *2001* | *2002* | *2003* |
|---|---|---|---|---|
| *DM* | *DM* | *DM* | *DM* | *DM* |
| 960.370,90 | 559.280,96 | 374.809,25 | 368.965,83 | 0,00 |

Die vorgenannten Beträge umfassen auch solche Verträge, bei denen die geleasten Gegenstände als wirtschaftliches Eigentum im Jahresabschluss aktiviert sind (Finanzierungsleasing); hieraus resultieren zukünftige Zahlungsverpflichtungen von DM 593.949,98 in 1999 sowie DM 199.023,33 im Jahr 2000.

## 38. Arbeitnehmer

Die Zahl der angestellten Arbeitnehmer betrug im Durchschnitt 3 (i.Vj.: 2). Am Bilanzstichtag waren 5 Mitarbeiter angestellt.

## 39. Geschäftsführung

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 1998 waren Herr Hendrik Hey, München, und Frau Andrea Herrmann, München (bis zum 30. April 1998).

Die Geschäftsführervergütungen betrugen DM 160.000,00 (i.Vj.: DM 44.000,00).

Aufgrund der formwechselnden Umwandlung der Gesellschaft in die H5B5 MEDIA AG wurden vom neuen Aufsichtsrat der Gesellschaft zu Vorständen bestellt:

Herr Hendrik Hey, München
Herr Jan Herrmann, München.

## 40. EREIGNISSE NACH DEM 31. DEZEMBER 1998

Nach dem 31. Dezember 1998 ergaben sich Veränderungen in der Kapitalstruktur sowie in der Gesellschaftsform der H5B5 MEDIA GmbH. Darüber hinaus hat sich durch den Erwerb weiterer Beteiligungen an anderen Gesellschaften die Beteiligungsstruktur der H5B5-Gruppe verändert.

Zu Gunsten der H5B5 MEDIA GmbH wurde mit der WDW WELT DER WUNDER GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 1. Januar 1999 auf die Dauer von zunächst 5 Jahre abgeschlossen.

## 41. Veränderungen bei den Kapitalverhältnissen sowie bei der Gesellschaftsform

Mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 29. Dezember 1998 und mit Nachtrag vom 30. April 1999 wurde das Stammkapital entsprechend dem amtlich festgesetzten Umrechnungskurs auf die EURO-Denomination umgestellt und mittels Bareinlage auf EUR 50.000,00 erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 2. August 1999 erfolgt.

Die Gesellschaft wurde formwechselnd in eine Aktiengesellschaft unter der Firma H5B5 MEDIA AG umgewandelt. Die Eintragung unter der neuen Firma und Gesellschaftsform mit Sitz in München wurde am 27. August 1999 vorgenommen.

## Erwerb von Beteiligungen an anderen Gesellschaften

## 42. H5B5 Media Corporation, Los Angeles, CA, USA

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 23. Juli 1999 in den USA gegründet, um die Geschäfte der H5B5-Gruppe in den USA zu koordinieren. Präsident der Gesellschaft ist Herr Hendrik Hey, München.

Das Gesellschaftskapital in Höhe von USD 30.000,00 wird zu 100 % von der H5B5 MEDIA AG gehalten und ist voll eingezahlt.

**43. H5B5 Intermedia Incorporation, Los Angeles, CA, USA**

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 13. August 1999 in den USA gegründet und übernimmt hauptsächlich die internationale Distribution und Akquisition. Präsident der Gesellschaft ist Herr Guido Hesse, München.

Das Gesellschaftskapital der Gesellschaft beträgt USD 10.000,00 und ist voll einbezalt. Alleinige Gesellschafterin ist die H5B5 Media Corporation.

**44. H5B5 Multimedia Incorporation, Los Angeles, CA, USA**

Mit Vertrag vom 13. August 1999 wurde die Gesellschaft in den USA gegründet. Zweck der Gesellschaft ist hauptsächlich die Stoffentwicklung und die Übernahme von Künstlerverträgen. Präsident ist Herr Frank Molter, Bad Aibling.

Das Gesellschaftskapital in Höhe von USD 10.000,00 ist voll einbezahlt und wird zu 100 % von der H5B5 Media Corporation gehalten.

**45. deMax GmbH, München**

Mit Gesellschaftsvertrag vom 3. April 1999 wurde die deMax GmbH mit Sitz in München gegründet. Die wirtschaftliche Tätigkeit ist insbesondere die Entwicklung und der Verleih der ersten deutschen IMAX-Format-Kamera. Als Geschäftsführer wurde Herr Friedrich Klütsch, München, bestellt. Das voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.500,00, wobei die H5B5 MEDIA AG einen Geschäftsanteil in Höhe von EUR 8.500,00 oder 33,33 % hält.

München, den 10. September 1999

Hendrik Hey Jan Herrmann

**10.3.6**

# H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (IAS)

### Beilage zum Anhang 1998

| | *Anschaffungskosten DM* | | | |
|---|---|---|---|---|
| | *Stand am 01.01.1998* | *Zugänge* | *Abgänge* | *Stand am 31.12.1998* |
| I. Sachanlagen | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 243.999,43 | 790.693.79 | 75.000,00 | 959.693,22 |
| 2. Mietvermögen | 0,00 | 1.250.108,80 | 0,00 | 1.250.108,80 |
| | 243.999,43 | 2.040.802,59 | 75.000,00 | 2.209.802,02 |
| II. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 50.000,00 | 0,00 | 0,00 | 50.000,00 |
| | 293.999,43 | 2.040.802,59 | 75.000,00 | 2.259.802,02 |

| | *Kumulierte Abschreibungen DM* | | | | *Nettobuchwerte DM* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | *Stand am 01.01.1998* | *Zugänge* | *Abgänge* | *Stand am 31.12.1998* | *Nettobuchwerte zum 31.12.1998* | *Nettobuchwerte zum 31.12.1997* |
| I. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.409,07 | 187.458,15 | 10.000,00 | 185.867,22 | 773.826,00 | 235.590,36 |
| 2. Mietvermögen | 0,00 | 212.455,22 | 0,00 | 212.455,22 | 1.037.653,58 | 0,00 |
| | 8.409,07 | 399.913,37 | 10.000,00 | 398.322,44 | 1.811.479,58 | 235.590,36 |
| II. Finanzanlagen | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 50.000,00 | 50.000,00 |
| | 8.409,07 | 399.913,37 | 10.000,00 | 398.322,44 | 1.861.479,58 | 285.590,36 |

## 10.3.7 H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## ERTRAGSLAGE (IAS) VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1998

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden letzten Geschäftsjahre ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen die folgende Ertragsübersicht:

| | *1998* *DM* | % | *Vorjahr* *DM* | % | *Veränderung* *DM* | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 2.814.282,36 | 85,23 | 351.327,98 | 100,00 | 2.462.954,38 | 701,04 |
| Bestandsveränderungen | 470.000,00 | 14,23 | 0,00 | 0,00 | 470.000,00 | — |
| Sonstige betriebliche Erträge | 18.180,73 | 0,55 | 0,00 | 0,00 | 18.180,73 | — |
| BETRIEBSLEISTUNG | 3.302.463,09 | 100,00 | 351.327,98 | 100,00 | 2.951.135,11 | 839,99 |
| Materialaufwand | 995.696,68 | 30,15 | 275.776,40 | 78,50 | 719.920,28 | 261,05 |
| Personalaufwand | 320.656,57 | 9,71 | 44.000,00 | 12,52 | 276.656,57 | 628,76 |
| Abschreibungen | 399.913,37 | 12,11 | 8.409,07 | 2,39 | 391.504,30 | 4.655,74 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 741.244,99 | 22,45 | 50.164,93 | 14,28 | 691.080,06 | 1.377,62 |
| Sonstige Steuern | 408,00 | 0,01 | 0,00 | 0,00 | 408,00 | — |
| BETRIEBLICHER AUFWAND | 2.457.919,61 | 74,43 | 378.350,40 | 107,69 | 2.079.569,21 | 549,64 |
| BETRIEBSERGEBNIS | 844.543,48 | 25,57 | ./. 27.022,42 | ./. 7,69 | 871.565,90 | 3.225,34 |
| Zinserträge | 1.293,32 | 0,04 | 0,00 | 0,00 | 1.293,32 | — |
| Zinsaufwendungen | 95.405,48 | 2,89 | 1.512,13 | 0,44 | 93.893,35 | 6.209,34 |
| FINANZERGEBNIS | ./. 94.112,16 | ./. 2,85 | ./. 1.512,13 | ./. 0,44 | ./. 92.600,03 | ./. 6.123,81 |
| ERGEBNIS DER ORDENTLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 750.431,32 | 22,72 | ./. 28.534,55 | ./. 8,12 | 778.965,87 | 2.729,90 |
| Ertragsteuern | 389.121,63 | 11,78 | 0,00 | 0,00 | 389.121,63 | — |
| JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG | 361.309,69 | 10,94 | ./. 28.534,55 | ./. 8,12 | 389.844,24 | 1.366,22 |

## 10.3.8 H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## VERMÖGENSLAGE (IAS) ZUM 31. DEZEMBER 1998

Aus den Bilanzen der letzten beiden Geschäftsjahre leitet sich die nachstehende Übersicht ab. Dabei wurden Forderungen und Schulden, die später als nach einem Jahr fällig sind, als langfristig, alle übrigen Forderungen und Schulden als kurzfristig betrachtet.

| | *31/12/98* | | *Vorjahr* | | *Veränderung* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | *DM* | % | *DM* | % | *DM* | % |
| Kundenforderungen | 148.634,16 | 3,42 | 11.500,00 | 3,22 | 137.134,16 | 1.192,47 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.618.950,51 | 37,22 | 0,00 | 0,00 | 1.618.950,51 | — |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 187.543,25 | 4,31 | 3.184,47 | 0,89 | 184.358,78 | 5.789,31 |
| Flüssige Mittel | 919,33 | 0,02 | 56.707,50 | 15,89 | ./. 55.788,17 | ./. 98,38 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 61.735,94 | 1,42 | 0,00 | 0,00 | 61.735,94 | — |
| UMLAUFVERMÖGEN KURZFRISTIG | 2.017.783,19 | 46,39 | 71.391,97 | 20,00 | 1.946.391,22 | 2.726,34 |
| Steuerrückstellungen | 24.077,63 | 0,55 | 1.500,00 | 0,42 | 22.577,63 | 1.505,18 |
| Sonstige Rückstellungen | 101.290,00 | 2,33 | 9.450,00 | 2,65 | 91.840,00 | 971,85 |
| Bankverbindlichkeiten | 1.213.026,39 | 27,89 | 0,00 | 0,00 | 1.213.026,39 | — |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 206.278,83 | 4,74 | 182.947,44 | 51,25 | 23.331,39 | 12,75 |
| Finanzverbindlichkeiten | 585.183,20 | 13,45 | 0,00 | 0,00 | 585.183,20 | — |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen | 1.057.087,91 | 24,30 | 50.000,00 | 14,01 | 1.007.087,91 | 2.014,18 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 82.263,27 | 1,89 | 4.662,92 | 1,31 | 77.600,35 | 1.664,20 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 106.600,00 | 2,45 | 86.956,52 | 24,36 | 19.643,48 | 22,59 |
| FREMDKAPITAL KURZFRISTIG | 3.375.807,23 | 77,62 | 335.516,88 | 93,99 | 3.040.290,35 | 906,15 |
| NETTO-UMLAUFVERMÖGEN | ./. 1.358.024,04 | ./. 31,22 | ./. 264.124,91 | ./. 73,99 | ./. 1.093.899,13 | ./. 414,16 |
| FILMVERMÖGEN | 470.000,00 | 10,81 | 0,00 | 0,00 | 470.000,00 | — |
| Sachanlagen | 1.811.479,58 | 41,65 | 235.590,36 | 65,99 | 1.575.889,22 | 668,91 |
| Finanzanlagen | 50.000,00 | 1,15 | 50.000,00 | 14,01 | 0,00 | 0,00 |
| ANLAGEVERMÖGEN | 1.861.479,58 | 42,80 | 285.590,36 | 80,00 | 1.575.889,22 | 668,91 |
| Latente Steuerrückstellungen | 365.044,00 | 8,39 | 0,00 | 0,00 | 365.044,00 | — |
| Finanzverbindlichkeiten | 175.636,40 | 4,04 | 0,00 | 0,00 | 175.636,40 | — |
| FREMDKAPITAL LANGFRISTIG | 540.680,40 | 12,43 | 0,00 | 0,00 | 540.680,40 | — |
| REINVERMÖGEN | 432.775,14 | 9,95 | 21.465,45 | 6,01 | 411.309,69 | 1.916,15 |
| BILANZSUMME | 4.349.262,77 | 100,00 | 356.982,33 | 100,00 | 3.992.280,44 | 1.118,34 |

## 10.3.9 H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

### Lagebericht (IAS) für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 1998

### A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### 1. Allgemeine Entwicklung

Die H5B5 Media GmbH (heutige H5B5 Media AG) hat im Geschäftsjahr 1998 einen Umsatz in Höhe von DM 2.814.282 erzielt. Sie hat damit den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rund 700 % gesteigert.

Die Gesellschaft arbeitet an den Projekten „Ocean Men", „Ice Planet" und „TimeSlot". Diese Projekte führen zu einem deutlichen Anstieg des Personals und bedingen insbesondere im Bereich Grafik und EDV große Investitionen, die von der Gesellschaft vorfinanziert werden, um das angestrebte Wachstum erzielen zu können.

Der Bereich ‚Circles & Lines' (Grafik-Dienstleistung) wird mittelfristig ein wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft und somit eine Stütze der selbst gesetzten hohen Wachstumsziele.

#### 2. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 1998 waren in der H5B5 Media GmbH durchschnittlich 3 Mitarbeiter beschäftigt.

#### 3. Investitionen

Die herausragenden Investitionen im Jahre 1998 betrafen insbesondere Mietereinbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

#### 4. Finanzierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft hat einen großen Finanzierungsbedarf für die Projektentwicklung oben genannter neuer Formate. Dieser wurde bisher vorrangig über Bankkredite gedeckt.

Um das prognostizierte starke Wachstum der Gesellschaft finanziell abzusichern, wurde die H5B5 Media GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Zur Zeit wird ein eventueller Börsengang für das Jahr 2000 geprüft. In diesem Zusammenhang soll in naher Zukunft eine 1. Kapitalerhöhung durchgeführt werden.

### B. Darstellung der Lage

#### 1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr von DM 351.328 um DM 2.462.954 – d.h. um rund 700 % – auf DM 2.814.282 erhöht. Demgegenüber ist der Betriebsaufwand unterproportional von DM 378.350 um DM 2.079.569 – d.h. um rund 550 % – auf DM 2.457.919 gestiegen. Im Ergebnis konnte somit trotz des negativen Finanzergebnisses in Höhe von DM ./. 94.112 ein positives Jahresergebnis in Höhe von DM 361.310 oder rund 11 % bezogen auf die Betriebsleistung erzielt werden.

Für das Geschäftsjahr 1999 rechnet die Gesellschaft mit einem negativen Ergebnis, da im Zusammenhang mit dem weiteren rasanten Wachstum des Unternehmens erhebliche strukturelle Aufwendungen getätigt werden müssen. Insbesondere werden die Abschreibungen aufgrund zusätzlich notwendiger Investitionen im EDV- und Grafikbereich sowie für Einbauten in den angemieteten Räumlichkeiten stark steigen. Darüber hinaus wird die Ertragslage aufgrund der hohen Zinsbelastungen aus den fremdfinanzierten Investitionen in neue Film- und Fernsehproduktionen belastet.

#### 2. Finanzlage

Durch den Aufbau neuer Geschäftsfelder, die Investition in neue Formate (Produkte) sowie das rasante Wachstum der Gesellschaft ist die Liquidität der Gesellschaft beansprucht. Nach der von der Geschäftsleitung aufgestellten Liquiditätsplanung ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sichergestellt.

### C. Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

In dem innovativen Markt, in dem die Gesellschaft ihr Wachstum generieren wird, ist mit wachsender Konkurrenz zu rechnen, was zusammen mit dem wachsenden Qualitätsanspruch der Kunden (Sender, Werbewirtschaft und Zuschauer) einen steten Innovationsprozeß erfordert. Hierfür werden auch in den nächsten Jahren bedeutende Investitionen in Human Capital getätigt, so daß die Innovationskraft der Gesellschaft erhalten sowie der firmeneigene Qualitätsanspruch erfüllt wird.

Die Gesellschaft ist der Ansicht, daß mit der Positionierung ihrer Geschäftsfelder sowie ihres Produktsortiments eine gute Marktposition aufgebaut wurde bzw. wird.

Es gibt keine Anhaltspunkte für die Gesellschaft, dass die Marktposition im Geschäftsfeld Non Fiction in Zukunft nicht behauptet werden kann. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass steigender Wettbewerbsdruck zu Preisveränderungen, Umsatzeinbußen und sinkenden Margen führen wird, was die Ertragslage nachteilig beeinflussen kann.

Durch die zunehmende Internationalisierung der Geschäftstätigkeit wird das Wechselkursrisiko steigen. Die Gesellschaft wird entsprechende Finanzinstrumente einsetzen bzw. ihre Zahlungsströme so steuern, daß sich hieraus kein unerwartet negativer Einfluß auf die Ertragslage ergeben wird.

Die Gesellschaft hat rechtzeitig im Zusammenhang mit der Jahr-2000-Problematik die gefährdeten Bereiche identifiziert und die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen eingeleitet. In Zusammenarbeit mit dem externen EDV-Dienstleister hat die Gesellschaft die Jahr-2000-Fähigkeit der im Einsatz befindlichen Geräte geprüft und notwendige Updates auf den Systemen installiert. Darüber hinaus stellt der vorgenannte EDV-Dienstleister ein reaktionsschnelles Team von erfahrenen Spezialisten für den Notfall bereit.

## D. Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Die Umwandlung der H5B5 Media GmbH in die H5B5 Media AG ist am 27. August 1999 in das Handelsregister eingetragen worden. Die neue Handelsregisternummer lautet HRB 127 187.

Die H5B5 Media AG hat in den USA eine 100 %-ige Tochtergesellschaft (H5B5 Media Corporation) mit Sitz in Los Angeles, Kalifornien, gegründet. Diese hält wiederum jeweils 100 % der Anteile am Kapital von zwei weiteren Gesellschaften (‚H5B5 Multimedia Inc.' sowie ‚H5B5 Intermedia Inc.'), die beide in 1999 ebenfalls mit Sitz in Los Angeles, Kalifornien, gegründet wurden.

Darüberhinaus hat die H5B5 Media AG 33,33 % der Anteile am Stammkapital der deMAX GmbH bei Gründung in 1999 übernommen. Diese Gesellschaft hat ihren Sitz in München. Ihr Tätigkeitsgebiet umfat insbesondere die Entwicklung und Herstellung sowie den Verleih von Large Format-Kameras (70 mm) einschließlich des dazugehörigen technischen Zubehörs.

Im Zuge der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft wurden zusätzliche Büroflächen (1.000 qm) ab 1. Juli 1999 angemietet. Der Umbau erforderte weitere Investitionen im Bereich Gebäude-ausbau, Elektroinstallation, Netzwerk und Telekommunikation.

Zusätzlich zu den oben dargestellten Tatsachen sind bis zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren besonderen Ereignisse zu berichten. Für das Jahr 2000 wird ein Börsengang angestrebt.

## E. Strategie und Ausblick

Ab dem Jahr 2000 steht die internationale Ausweitung des Geschäfts insbesondere auf dem europäischen und US-amerikanischen Markt im Fokus. Die grundlegende Voraussetzung für die Internationalisierung ist die Produkterweiterung auf internationale Formate (in englischer Sprache). Diese befindet sich im Bereich Non Fiction in Produktion und im Bereich Fiction in der Entwicklung.

Bei der Markterschließung neuer Länder setzt das Unternehmen auf strategische Kooperationen, wie z.B. die Zusammenarbeit im Bereich Non Fiction mit dem Weltvertrieb BetaFilm GmbH, einem Tochterunternehmen der Kirch-Gruppe. Im Bereich Fiction werden Gespräche mit führenden US-amerikanischen Networks und Distributionspartnern geführt.

München, im September 1999

H5B5 Media GmbH (heutige H5B5 Media AG)

Hendrik Hey
Geschäftsführer

## 10.4 Finanzdaten der H5B5 Media zum 31. Dezember 1998 nach HGB

### 10.4.1 SCHLUSSBEMERKUNG UND BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses der H5B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb von Medien aller Art mbH, München, zum 31. Dezember 1998 erfolgte nach den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Durchführung von Abschlussprüfungen. Die Prüfung umfasste die von uns nach den Umständen für erforderlich gehaltenen Prüfungshandlungen und Einsichtnahmen in die Bücher und sonstigen Unterlagen der Gesellschaft.

Die Geschäftsführung hat alle verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht und uns in einer Vollständigkeitserklärung versichert, dass im vorliegenden Jahresabschluss sämtliche Vermögens- und Schuldposten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen enthalten und alle erkennbaren Risiken berücksichtigt sind.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind Einwendungen, die der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks entgegenstehen, gegen die Buchhaltung, den Jahresabschluss oder den Lagebericht nicht zu erheben. Wir erteilen daher folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Die Buchführung und der Jahresabschluss der H5B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb von Medien aller Art mbH entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss."

München, den 10. September 1999

TREUHAND UNION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

W. Schmid
Wirtschaftsprüfer

I. Mayerhanser-Marx
Wirtschaftsprüfer

## 10.4.2 H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## BILANZ (HGB) ZUM 31. DEZEMBER 1998

### AKTIVA

| | | | *Vorjahr* |
|---|---|---|---|
| | *DM* | *DM* | *TDM* |
| **A. Anlagevermögen** | | | |
| I. *Sachanlagen* | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 707.765,00 | | 235 |
| II. *Finanzanlagen* | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 50.000,00 | 757.765,00 | 50 |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| I. *Vorräte* | | | |
| Handelswaren | | 76.862,07 | 0 |
| II. *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände* | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 151.734,16 | | 12 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.618.950,51 | | 0 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 187.543,25 | 1.958.227,92 | 3 |
| III. *Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten* | | 919,33 | 57 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 61.735,94 | 0 |
| | | 2.855.510,26 | 357 |

### PASSIVA

| | | | *Vorjahr* |
|---|---|---|---|
| | *DM* | *DM* | *TDM* |
| **A. Eigenkapital** | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 50,000.00 | | 50 |
| II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen | 50.000,00 | | 0 |
| III. Verlustvortrag | ./. 28.534,55 | | 0 |
| IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 44.920,78 | 116.386,23 | ./. 29 |
| **B. Rückstellungen** | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 24.077,63 | | 2 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 49.790,00 | 73.867,63 | 0 |
| | | | 9 |
| **C. Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.213.026,39 | | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 206.278,83 | | 183 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.057.087,91 | | 50 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 82.263,27 | 2.558.656,40 | 5 |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 106.600,00 | 87 |
| | | 2.855.510,26 | 357 |

**10.4.3**

## H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB) VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1998

| | *DM* | *DM* | *Vorjahr TDM* |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 2.814.282,36 | 351 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 18.180,73 | 0 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 163.390,60 | | 0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.298.585,18 | 1.461.975,78 | 276 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 289.089,80 | | 44 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 25.066,77 | 314.156,57 | 0 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | | 253.519,15 | 8 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 693.144,99 | 50 |
| 7. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit | | 109.666,60 | ./. 27 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.293,32 | | 0 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 41.553,51 | | ./. 2 |
| 10. Finanzergebnis | | ./. 40.260,19 | ./. 2 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 69.406,41 | ./. 29 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 24.077,63 | 0 |
| 13. Sonstige Steuern | | 408,00 | 0 |
| 14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | 44.920,78 | ./. 29 |

10.4.4

# H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH MÜNCHEN

## ANHANG (HGB) FÜR 1998

### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 1998 wurde unter Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für kleine Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im folgende kurz dargestellt.

### 2. Das Sachanlagevermögen

wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare bzw. degressive Abschreibung angesetzt. Den Abschreibungen wird – je nach Einzelgegenstand – eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren zugrunde gelegt. Die steuerliche Vereinfachungsregel zur Abschreibungsbemessung im Zugangsjahr fand Anwendung.

### 3. Finanzanlagen

wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

### 4. Forderungen

sind zu Nominalwerten angesetzt. Eine Pauschalwertberichtigung zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos war aussagegemäß nicht veranlaßt. Forderungen gegen Gesellschafter bestanden zum Stichtag in Höhe von DM 81.293,32.

### 5. Die Rückstellungen

berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem Betrag bewertet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Einschätzung erforderlich ist. Rückstellungen für latente Steuern waren nicht zu bilden.

### 6. Verbindlichkeiten

sind in Höhe der Rückzahlungsbeträge bewertet.

### Erläuterungen zur Bilanz

### 7. Anlagevermögen

Es wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

### 8. Umlaufvermögen

Alle Forderungen, auch soweit sie unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst sind, sind innerhalb eines Jahres fällig. In den sonstigen Forderungen sind Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von DM 100.805,54 enthalten. Gegen Gesellschafter bestehen kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von DM 81.293,32. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von DM 1.618.950,51.

### 9. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von DM 50.000,00 ist voll einbezahlt und gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es ist eingeteilt in zwei Geschäftsanteile von jeweils DM 25.000,00. Die am 29. Dezember 1998 beschlossene Barkapitalerhöhung von DM 50.000,00 um DM 50.000,00 auf DM 100.000,00 war am Bilanzstichtag geleistet und zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

### 10. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Gewerbeertragssteuer in Höhe von DM 8.183,00, für Körperschaftsteuer in Höhe von DM 15.066,00 und für den Solidaritätszuschlag in Höhe von DM 828,63.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rechts- und Beratungskosten (TDM 30,4) Jahresabschluss- und Buchführungskosten (TDM 17,4) sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TDM 2,0) enthalten.

### 11. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von DM 6.855,27. Gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten in Höhe von DM 1.057.087,91 ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 12. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Vermietungen (TDM 2.205,5), Erlöse aus dem Verkauf des „Welt der Wunder"-Magazins (TDM 97,5) und sonstige Erlöse (TDM 511,3).

### 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im wesentlichen Raumkosten (TDM 371,9), Werbe- und Reisekosten (TDM 148,2), Rechts- und Beratungskosten (TDM 92,9), Büro- und Verwaltungskosten (TDM 37,0) sowie Beiträge und Abgaben (TDM 15,6).

### 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Position sind Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von DM 21.894,59 enthalten.

### 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese Position beinhaltet Gewerbeertragsteuer (DM 8.183,00), Körperschaftsteuer (DM 15.066,00) und Solidaritätszuschlag (DM 828,63).

## Sonstige Angaben

### 16. Organe

Geschäftsführung:

Herr Hendrik Hey, München

Frau Andrea Herrmann, München (bis zum 30. April 1998)

### 17. Angaben zur Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich drei fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

### 18. Währungsumrechnung

Guthaben sowie Forderungen in ausländischer Währung sind zum Geldkurs am Tag ihrer Entstehung bzw. mit dem niedrigeren Geldkurs am Stichtag in DM umgerechnet worden. Verbindlichkeiten sind in Höhe der Rückzahlungsbeträge bewertet.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der finanziellen Lage von Bedeutung sind:

### 19. Mietverpflichtungen:

Büroräume und Pkw-Stellplätze

– Laufzeit 48 Monate
– Jährlicher Betrag: TDM 354,6

### 20. Leasingverträge:

Video-Schnitt-Arbeitsplätze, Sichtplätze, Kamera

Silicon Graphics Workstation, Schnittplatz

- Laufzeit: 5 bis 18 Monate
- Jährlicher Betrag: TDM 773,5

### 21. Angaben zum Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist zu 100 % am Kapital (DM 50.000,00) der WDW WELT DER WUNDER Gesellschaft für Film-, TV- und Multimedia-Produktion mbH mit Sitz in München beteiligt, die im Geschäftsjahr 1997 (Rumpfwirtschaftsjahr) einen Jahresfehlbetrag in Höhe von DM 44.004,52 erwirtschaftete.

### 22. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuß 1998 in Höhe von DM 44.920,78 wird nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag von DM 28.534,55 in Höhe von DM 16.386,23 auf neue Rechnung vorgetragen.

München, den 31. März 1999

H5B5 MEDIA
GESELSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH

MÜNCHEN
Hendrik Hey

## 23. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der Abschlußprüfer hat zum Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Entwicklung des Anlagevermögens) folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Die Buchführung und der Jahresabschluss der H5B5 MEDIA Gesellschaft für Produktion, Beratung, Kauf, Verkauf und Vertrieb von Medien aller Art mbH entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss."

München, den 10. September 1999

TREUHAND UNION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

W. Schmid
Wirtschaftsprüfer

I. Mayerhanser-Marx
Wirtschaftsprüfer

**10.4.5**

# H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (HGB)
## Beilage zum Anhang 1998

| | | *Anschaffungskosten DM* | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | *Stand am 01.01.1998* | *Zugänge* | *Abgänge* | *Stand am 31.12.1998* |
| **I.** | **Sachanlagen** | | | | |
| | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 243.999,43 | 790.693,79 | 120.951,64 | 913.741,58 |
| **II.** | **Finanzanlagen** | | | | |
| | Anteile an verbundenen Unternehmen | 50.000,00 | 0,00 | 0,00 | 50.000,00 |
| | | 293.999,43 | 790.693,79 | 120.951,64 | 963.741,58 |

| | | *Kumulierte Abschreibungen DM* | | | | *Nettobuchwerte DM* | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Stand am 01.01.1998* | *Zugänge* | *Abgänge* | *Stand am 31.12.1998* | *Nettobuch- werte zum 31.12.1998* | *Nettobuch- werte zum 31.12.1997* |
| **I.** | **Sachanlagen** | | | | | | |
| | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.409,07 | 253.519,15 | 55.951,64 | 205.976,58 | 707.765,00 | 235.590,36 |
| **II.** | **Finanzanlagen** | | | | | | |
| | Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 50.000,00 | 50.000,00 |
| | | 8.409,07 | 253.519,15 | 55.951,64 | 205.976,58 | 757.765,00 | 285.590,36 |

10.4.6

## H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

### FINANZIERUNGSRECHNUNG (HGB) VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1998

| | *1998* | *Vorjahr* |
|---|---|---|
| | *DM* | *DM* |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 44.920,78 | ./. 28.534,55 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 253.519,15 | 8.409,07 |
| | 298.439,93 | ./. 20.125,48 |
| Erträge aus Anlagenabgängen | ./. 18.180,60 | 0,00 |
| Erhöhung der Vorräte | ./. 76.862,07 | 0,00 |
| Erhöhung der Kundenforderungen | ./. 140.234,16 | ./. 11.500,00 |
| Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen | ./. 1.618.950,51 | 0,00 |
| Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände | ./. 184.358,78 | ./. 3.184,47 |
| Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten | ./. 61.735,94 | 0,00 |
| Erhöhung der kurzfristigen Steuerrückstellungen | 22.577,63 | 1.500,00 |
| Erhöhung der sonstigen Rückstellungen | 40.340,00 | 9.450,00 |
| Erhöhung der Lieferantenverbindlichkeiten | 23.331,39 | 182.947,44 |
| Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.007.087,91 | 50.000,00 |
| Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten | 77.600,35 | 4.662,92 |
| Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten | 19.643,48 | 86.956,52 |
| MITTELABFLUSS/-ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | ./. 611.301,37 | 300.706,93 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | ./. 790.693,79 | ./. 243.999,43 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0,00 | ./. 50.000,00 |
| Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens | 83.180,60 | 0,00 |
| MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | ./. 707.513,19 | ./. 293.999,43 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhung | 50.000,00 | 0,00 |
| MITTELZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | 50.000,00 | 0,00 |
| VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS | ./. 1.268.814,56 | 6.707,50 |
| FINANZMITTELBESTAND ZUM 1. JANUAR | 56.707,50 | 50.000,00 |
| FINANZMITTELBESTAND ZUM 31. DEZEMBER | ./. 1.212.107,06 | 56.707,50 |

– davon flüssige Mittel DM 919,33 (i. Vj. DM 56.707,50)
– davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten DM ./. 1.213.026,39 (i. Vj. DM 0,00)

## 10.4.7 H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

### ERTRAGSLAGE (HGB) VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1998

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden letzten Geschäftsjahre ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen die folgende Ertragsübersicht:

| | *1998* | | *Vorjahr* | | *Veränderung* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | *DM* | % | *DM* | % | *DM* | % |
| Umsatzerlöse | 2.814.282,36 | 99,37 | 351.327,98 | 100,00 | 2.462.954,38 | 701,04 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 18.180,73 | 0,64 | 0,00 | 0,00 | 18.180,73 | — |
| BETRIEBSLEISTUNG | 2.832.463,09 | 100,00 | 351.327,98 | 100,00 | 2.481.135,11 | 706,22 |
| Materialaufwand | 1.461.975,78 | 51,61 | 275.776,40 | 78,50 | 1.186.199,38 | 430,13 |
| Personalaufwand | 314.156,57 | 11,09 | 44.000,00 | 12,52 | 270.156,57 | 613,99 |
| Abschreibungen | 253.519,15 | 8,95 | 8.409,07 | 2,39 | 245.110,08 | 2.914,83 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 693.144,99 | 24,47 | 50.164,93 | 14,28 | 642.980,06 | 1.281,73 |
| Sonstige Steuern | 408,00 | 0,01 | 0,00 | 0,00 | 408,00 | — |
| BETRIEBLICHER AUFWAND | 2.723.204,49 | 96,14 | 378.350,40 | 107,69 | 2.344.854,09 | 619,76 |
| BETRIEBSERGEBNIS | 109.258,60 | 3,86 | ./. 27.022,42 | ./. 7,69 | 136.281,02 | 504,33 |
| Zinserträge | 1.293,32 | 0,05 | 0,00 | 0,00 | 1.293,32 | — |
| Zinsaufwendungen | 41.553,51 | 1,47 | 1.512,13 | 0,44 | 40.041,38 | 2.648,01 |
| FINANZERGEBNIS | ./. 40.260,19 | ./. 1,42 | ./. 1.512,13 | ./. 0,44 | ./. 38.748,06 | ./. 2.562,48 |
| ERGEBNIS DER ORDENTLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 68.998,41 | 2,44 | ./. 28.534,55 | ./. 8,12 | 97.532,96 | 341,81 |
| Ertragsteuern | 24.077,63 | 0,85 | 0,00 | 0,00 | 24.077,63 | — |
| JAHRESÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG | 44.920,78 | 1,59 | ./. 28.534,55 | ./. 8,12 | 73.455,33 | 257,43 |

## 10.4.8 H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH, MÜNCHEN

## VERMÖGENSLAGE (HGB) ZUM 31. DEZEMBER 1998

Aus den Bilanzen der letzten beiden Geschäftsjahre leitet sich die nachstehende Übersicht ab. Dabei wurden Forderungen und Schulden, die später als nach einem Jahr fällig sind, als langfristig, alle übrigen Forderungen und Schulden als kurzfristig betrachtet.

| | *31/12/98* | | *Vorjahr* | | *Veränderung* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | *DM* | % | *DM* | % | *DM* | % |
| Vorräte | 76,862.07 | 2,69 | 0,00 | 0,00 | 76.862,07 | — |
| Kundenforderungen | 151.734,16 | 5,31 | 11.500,00 | 3,22 | 140.234,16 | 1.219,43 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.618.950,51 | 56,70 | 0,00 | 0,00 | 1.618.950,51 | — |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 187.543,25 | 6,57 | 3.184,47 | 0,89 | 184.358,78 | 5.789,31 |
| Flüssige Mittel | 919,33 | 0,03 | 56.707,50 | 15,89 | ./. 55.788,17 | ./. 98,38 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 61.735,94 | 2,16 | 0,00 | 0,00 | 61.735,94 | — |
| UMLAUFVERMÖGEN KURZFRISTIG | 2.097.745,26 | 73,46 | 71.391,97 | 20,00 | 2.026.353,29 | 2.838,35 |
| Steuerrückstellungen | 24.077,63 | 0,84 | 1.500,00 | 0,42 | 22.577,63 | 1.505,18 |
| Sonstige Rückstellungen | 49.790,00 | 1,74 | 9.450,00 | 2,65 | 40.340,00 | 426,88 |
| Bankverbindlichkeiten | 1.213.026,39 | 42,48 | 0,00 | 0,00 | 1.213.026,39 | — |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 206.278,83 | 7,22 | 182.947,44 | 51,25 | 23.331,39 | 12,75 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.057.087,91 | 37,02 | 50.000,00 | 14,01 | 1.007.087,91 | 2.014,18 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 82.263,27 | 2,88 | 4.662,92 | 1,31 | 77.600,35 | 1.664,20 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 106.600,00 | 3,73 | 86.956,52 | 24,36 | 19.643,48 | 22,59 |
| FREMDKAPITAL KURZFRISTIG | 2.739.124,03 | 95,92 | 335.516,88 | 93,99 | 2.403.607,15 | 716,39 |
| NETTO-UMLAUFVERMÖGEN | ./. 641.378,77 | ./. 22,46 | ./. 264.124,91 | ./. 73,99 | ./. 377.253,86 | ./. 142,83 |
| Sachanlagen | 707.765,00 | 24,79 | 235.590,36 | 65,99 | 472.174,64 | 200,42 |
| Finanzanlagen | 50.000,00 | 1,75 | 50.000,00 | 14,01 | 0,00 | 0,00 |
| ANLAGEVERMÖGEN | 757.765,00 | 26,54 | 285.590,36 | 80,00 | 472.174,64 | 165,33 |
| REINVERMÖGEN | 116.386,23 | 4,08 | 21.465,45 | 6,01 | 94.920,78 | 442,20 |
| BILANZSUMME | 2.855.510,26 | 100,00 | 356.982,33 | 100,00 | 2.498.527,93 | 699,90 |

## 10.4.9 H5B5 MEDIA GESELLSCHAFT FÜR PRODUKTION, BERATUNG, KAUF, VERKAUF UND VERTRIEB VON MEDIEN ALLER ART MBH MÜNCHEN

### Lagebericht (HGB) für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 1998

Die H5B5 Media GmbH hat im Geschäftsjahr 1998 ein positives Ergebnis erzielt. Dieses Ergebnis war die Grundlage für die Umwandlung der Gesellschaft in eine kleine Aktiengesellschaft, da das Ergebnis den Verlustvortrag aus 1997 ausgleichen konnte. Somit ist die Zielsetzung der Gesellschaft erreicht worden.

Die H5B5 Media AG i.G. produziert in 1999 das Halbstundenformat ,,History" für die ProSieben Media AG. Des weiteren arbeitet die Gesellschaft an den Projekten ,,Ocean Men", ,,Ice Planet" und ,,Timeslot". Diese Projekte führen zu einem deutlichen Anstieg des Personals und bedingten insbesondere im Bereich Grafik und EDV große Investitionen, um das angestrebte Wachstum der Gesellschaft erzielen zu können. Der Bereich Grafik wird mittelfristig ein wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft und somit eine Stütze der selbst gesetzten hohen Wachstumsziele.

Die Gesellschaft wird hiermit verbunden zusätzliche Bürofläche ( rund 1.000 qm ) ab 1. Juli 1999 anmieten. Der Umbau erfordert weitere Investitionen im Bereich Gebäudeausbau, Elektroinstallation, Netzwerk und Telekommunikation.

Die Finanzlage der Gesellschaft wird durch neue Umsatzpotentiale, bedingt durch den Aufbau neuer Geschäftsfelder, eine erhöhte Kreditlinie sowie durch die Ausweitung des Leasingvolumens sichergestellt.

München, den 01.April 1999

Hendrik Hey Jan Herrmann

Der Vorstand

## 11. Geschäftsgang und Aussichten

Im Geschäftsjahr 1999 hat die H5B5-Gruppe einen Umsatz in Höhe von rund DM 18,0 Mio erzielt und damit die selbstgestellten hohen Zielvorgaben sogar noch leicht übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies wiederum eine Steigerung von über DM 7,5 Mio oder 73%. Den Hauptanteil an den Umsatzerlösen trägt der Geschäftsbereich Non-Fiction mit DM 17,1 Mio oder 95%. Die restlichen DM 0,9 Mio bzw. 5% kommen aus dem Bereich Media Services.

Nach Berücksichtigung der Bestandserhöhungen, welche im wesentlichen aus der Aktivierung der bisher angefallenen Herstellungskosten im eigenproduzierten Filmvermögen resultieren, sowie der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich eine im Vergleich zum Vorjahr um DM 12,0 Mio von DM 12,2 Mio auf DM 24,2 Mio verbesserte betriebliche Gesamtleistung.

Aufgrund des weiter anhaltenden starken Wachstums der H5B5-Gruppe mussten in 1999 wiederum erhebliche strukturelle Aufwendungen getätigt werden, welche insgesamt zu einem gegenüber dem Vorjahr starken Anstieg (130 %) der gesamten betrieblichen Aufwendungen führten. Hierbei hat sich insbesondere der Personalaufwand als Folge der gestiegenen Mitarbeiterzahl (in 1999 beschäftigte die H5B5-gruppe durchschnitlich 104 Mitarbeiter gegenüber 29 Beschäftigten in 1998) überproportional um 185% oder DM 5,6 Mio von DM 3,0 Mio auf DM 8,6 Mio erhöht. Bezogen auf die betriebliche Gesamtleistung sind dies nahezu 35% (Vorjahr: 25%). Das Management sieht dabei die erfolgreiche Rekrutierung und Ausbildung junger Nachwuchskräfte als eine zentrale Voraussetzung für die Sicherung des zukünftigen Wachstums.

Durch die im Vergleich zur Betriebsleistung stärker gestiegenen betrieblichen Aufwendungen ergab sich im Geschäftsjahr 1999 ein negatives Betriebsergebnis von DM 2,6 Mio. Als Folge des negativen Finanzergebnisses in Höhe von DM 0,4 Mio wegen der hohen Zinsbelastungen aus der gestiegenen Inanspruchnahme von Fremdmitteln ergibt sich ein negatives Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von DM 3,0 Mio oder ./.12 % bezogen auf die betriebliche Gesamtleistung. Nach Berücksichtigung der aktiven latenten Steuerabgrenzung auf steuerliche Verluste nach IAS 12 (Income Taxes) verbleibt für das abgelaufene Geschäftjahr 1999 noch ein Fehlbetrag nach Steuern von DM 1,0 Mio oder ./. 4% der Gesamtleistung.

Die Investitionstätigkeit im Anlagevermögen bezieht sich mit DM 2,1 Mio zu nahezu 95% hauptsächlich auf technische Ausrüstungen zur Filmherstellung sowie Büro- und Geschäftsausstattung einschließlich Mietereinbauten. Der Investitionsumfang übersteigt somit wie im Vorjahr wiederum bei weitem den Abschreibungsaufwand.

In das Filmvermögen (ohne Berücksichtigung der Lizenzproduktion „History“) hat die H5B5-Gruppe in 1999 insgesamt DM 6,8 Mio an zusätzlichen Investitionen getätigt, wobei diese im wesentlichen aus den erbrachten Vorleistungen für die Projekte „Ice Planet“, „Ocean Men“ und „Timeslot“ resultieren. Das zum Bilanzstichtag 31, Dezember 1999 insgesamt aktivierte Filmvermögen beträgt somit DM 7,3 Mio oder 37% der Bilanzsumme.

Die am 1. Dezember 1999 von der Hauptversammlung der H5B5 Media AG beschlossenen Kapitalerhöhungen von EUR 50.000 auf insgesamt EUR 3.500.000 wurden am 13. Dezember 1999 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen. In der Konzernbilanz (IAS) der H5B5-Gruppe zum 31. Dezember 1999 wird somit ein Reinvermögen in Höhe von DM 13,2 Mio (das sind EUR 6,8 Mio) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von nahezu 67%.

In den vergangenen Monaten ist es dem Unternehmen gelungen, die eigenen Projekte „TimeSlot“, „Ocean Men“ und „IcePlanet“ weiter voranzutreiben.

“TimeSlot“ konnte im Oktober 1999 auf der Fernsehmesse Mipcom in Cannes präsentiert werden. Der Trailer von „Ocean Men“ stieß im September 1999 auf großes Interesse auf der GSTA durch die Large-Format-Theaterbesitzer weltweit. Bei „Ice Planet“ ist die Entwicklung der Drehbücher, der CGI-Tests und des Production-Designs soweit fortgeschritten, dass die Produktion des Pilotfilms nach einem möglichen Vertragsabschluss mit einem Co-Produzenten begonnen werden kann.

Derzeit setzt das Unternehmen somit planmäßig seine Strategie für die

Geschäftsfelder Non-Fiction und Fiction um, eigene Marken aufzubauen und weltweit zu vermarkten. Im Zuge der Internationalisierungsstrategie hat die Gesellschaft eine Tochter-Holding mit zwei Enkelgesellschaften in Los Angeles gegründet. Ziel ist es, über diese Unternehmen weitere Drehbuch-Stoffe und -Autoren an die H5B5 Media zu binden.

Im Bereich der Auftragsproduktion ist es ein wesentliches Ziel für das Jahr 2000, die Bekanntheit des Doku-Magazins „Welt der Wunder" in seinem 5. Sendejahr weiter zu steigern. Die erfolgreiche CD-Rom-Reihe und das DVD Angebot zu „Welt der Wunder" sollen mit neuen Produkten erweitert werden.

Im projektorientierten Geschäftsfeld Media Services erwartet die H5B5 Media im Jahr 2000 weiteren Zuwachs. Es ist geplant, die Full Service Werbeagentur (Commercial) sowie die Grafik (Circles&Lines) weiter auszubauen.

Für das Unternehmen steht das Jahr 2000 im Zeichen der Internationalisierung, der Stärkung der Unabhängigkeit von Großkunden und Fremdkapital sowie der Sicherung des hohen Qualitätsanspruchs an die eigenen Produkte.

Die Umstellung auf das Jahr 2000 verlief problemlos.

Die Gesellschaft erwartet eine positive Branchenentwicklung und sieht sich mit ihren Geschäftsfeldern derzeit gut positioniert. Für die nächsten Jahre ist keine Dividendenausschüttung geplant.

München, im Februar 2000

H5B5 Media AG

Aufgrund des vorstehenden Unternehmensberichts soll das Grundkapital, das sind

**Stück 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien**
ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR
und zwar

**Stück 1.500.000 zur Platzierung gelangende Aktien**

**aus der Kapitalerhöhung**
WKN 555 540
sowie

**bis zu Stück 3.500.000 dem Veräußerungsverbot unterliegende Aktien aus Altbesitz**
WKN 555 542

jeweils mit voller Gewinnanteilberechtigung für 2000

und

**Stück 350.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien**
ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR aus bedingtem Kapital mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem Jahr der Ausgabe

WKN 555 540

der

**H5B5 Media AG**

**München**

**an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Geregelten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt zugelassen werden.**

München, Frankfurt am Main, Hamburg

im Februar 2000

Bayerische Hypo- und Vereinsbank
Aktiengesellschaft

Reuschel & Co.

M.M. Warburg & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien

# unvollständiger Verkaufsprospekt / Unternehmensbericht 2000

**H5B5 MEDIA AG, München**

# Unvollständiger Verkaufsprospekt vom 04.02.2000

für

## Stück 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien

ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR
aus der voraussichtlich bis zum 16.02.2000 eingetragenen Kapitalerhöhung
(im folgenden auch „Kapitalerhöhung 2000" genannt)
WKN 555 540

sowie weitere bis zu

## Stück 200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien

ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR
aus dem Besitz der Altaktionäre (Mehrzuteilungsoption)

jeweils mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2000
WKN 555 540

zugleich

## Unternehmensbericht

(im folgenden auch „Prospekt" genannt)

für

## Stück 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien

ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR

und zwar

## Stück 1.500.000 zur Platzierung gelangende Aktien aus der Kapitalerhöhung

WKN 555 540
sowie

## Stück 3.500.000 dem Veräußerungsverbot unterliegende Aktien aus Altbesitz

WKN 555 542
jeweils mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2000

und

## bis zu Stück 350.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien

ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem derzeitigen rechnerischen Nennbetrag von je 1 EUR aus bedingtem Kapital mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem Jahr der Ausgabe
WKN 555 540

ISIN-Code DE 0005555403
Common Code 105 887 66
Börsenkürzel HBD/Reuterskürzel HBDG

der

# H5B5 MEDIA AG,

**München**
für die Zulassung zum Geregelten Markt mit Aufnahme des Handels im
**Neuen Markt**
an der Frankfurter Wertpapierbörse